

Teil B

Teil B

Stabilisierungsstrategie

1.	Leitbild der Dorfregion Burweg – Hechthausen	1
2.	Übergeordnete Ziele und Konzepte der Dorfentwicklung	4
2.1	Leader-Region Hadler Region und Kehdingen-Oste	4
2.2	Regionales Entwicklungskonzept Hadler Region	4
2.3	Regionales Entwicklungskonzept Kehdingen-Oste.....	7
2.4	Regionale Handlungsstrategie Übergangsgebiet Lüneburg.....	8
3.	Handlungsfeld Klima – Natur - Umwelt.....	10
3.1	Leitziel/ Ziele	10
3.2	Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten	12
4.	Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	14
4.1	Leitziel/ Ziele	14
4.2	Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten	14
5.	Handlungsfeld Naherholung und Tourismus	18
5.1	Leitziel/ Ziele	18
5.2	Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten	20
6.	Handlungsfeld Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen	24
6.1	Leitziel/ Ziele	24
6.2	Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten	25
7.	Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte	27
7.1	Leitziel/ Ziele	27
7.2	Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten	28
8.	Projektsteckbriefe	32
	Klima – Natur – Umwelt	32
	Mobilität und Verkehr	48
	Naherholung und Tourismus	66
	Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen	85
	Dorfgemeinschaft und Treffpunkte	98



B Stabilisierungsstrategie

2. Leitbild der Dorfregion Burweg – Hechthausen

Die Zukunftsgestaltung der Dorfregion Burweg – Hechthausen soll im Rahmen der Dorfentwicklung durch eine Stabilisierungsstrategie erfolgen.

Der zentrale Leitgedanke der Zukunftsgestaltung ist dabei die Vernetzung der beiden Gemeinden Burweg und Hechthausen mit ihren Dörfern und Dorfgemeinschaften. Das bereits in der Antragstellung zur Dorfentwicklung formulierte **Leitbild "Brücken über die Oste schlagen - natürliche Grenzen überwinden"** bringt dieses treffend zum Ausdruck und wird durch das Logo, welches zu Beginn der DE-Planung von den beiden Gemeinden entworfen wurde, untermauert.



Prinzipiell geht es dabei darum, die Dorfregion infrastrukturell, sozio-ökonomisch und kulturell weiter zu stärken bzw. zu stabilisieren. Der dörfliche (historische) Charakter der Region und die Dorfgemeinschaften stehen dabei im Fokus der Betrachtung.

Im Rahmen des Leitbildes wird die Stabilisierungsstrategie zur Festigung der aktuellen Situation und Weiterentwicklung an die kommenden Herausforderungen verfolgt.

Das Leitbild soll sich in der Umsetzung der Handlungsfelder

- Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
- Mobilität und Verkehr
- Klima, Natur und Umwelt
- Naherholung und Tourismus
- Versorgung, Wohnen und Innenentwicklung

wiederspiegeln.



Das Leitbild und die Leitziele der Handlungsfelder sind damit wesentliche Elemente der Dorfentwicklungsplanung und späteren Umsetzung, aber auch Orientierungshilfe und Impulsgeber. Den Zusammenhang zwischen Leitbild, -zielen und den Handlungsfeldern verdeutlicht die folgende Abbildung.

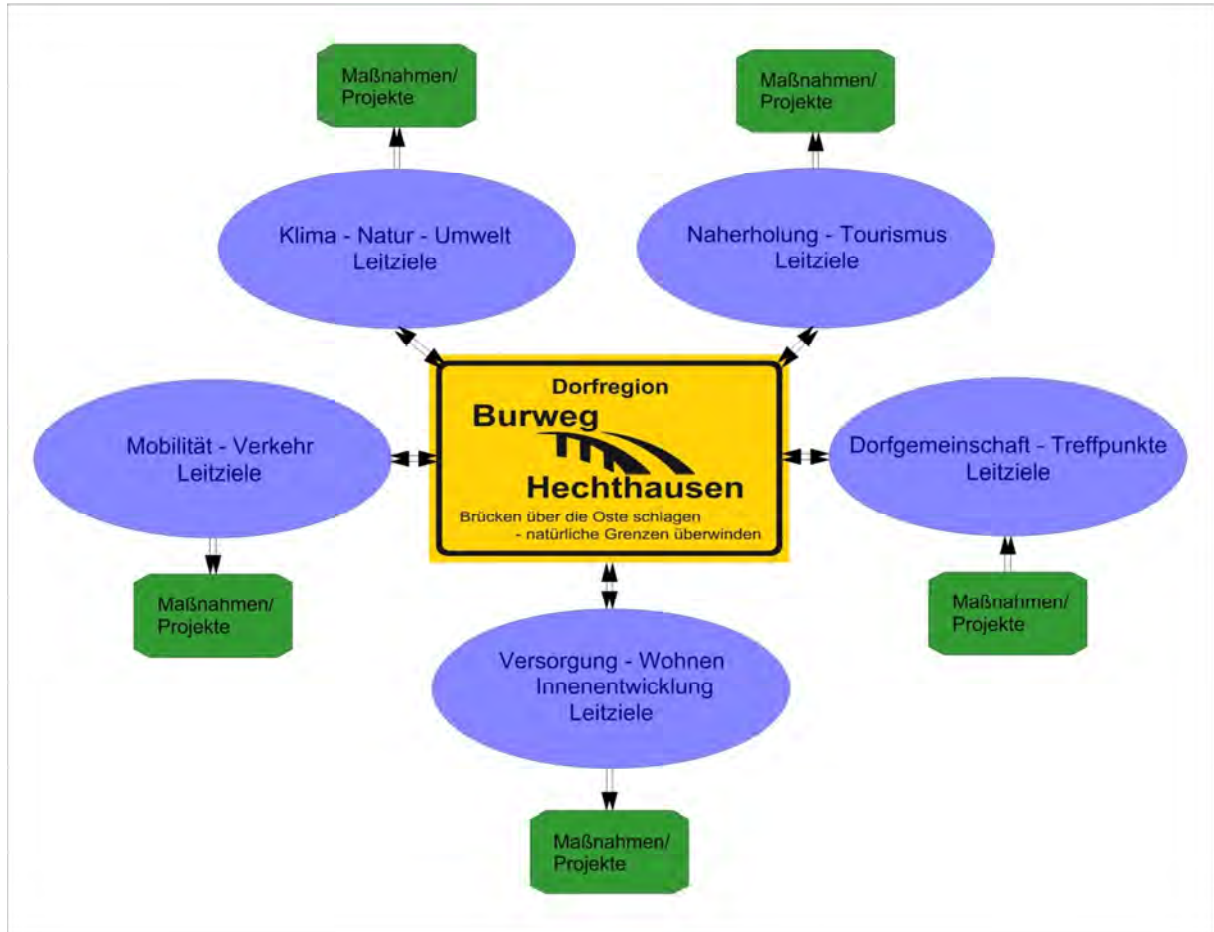


Abb. 56: Zusammenhang von Leitbild, Handlungsfeldern und Leitzielen



Die graphische Darstellung des Leitbildes und daraus resultierenden beispielhaft dargestellte Maßnahmen und Projekte (als symbolische "Brücken"), die im Rahmen der Handlungsfelder entwickelt wurden, zeigen, welches interkommunale Vernetzungspotenzial die Dorfregion beherbergt, um sich zukunftsfähig und nachhaltig zu stabilisieren und weiter zu entwickeln.

Dorfregion Burweg – Hechthausen

"Brücken über die Oste schlagen
- natürliche Grenzen überwinden"

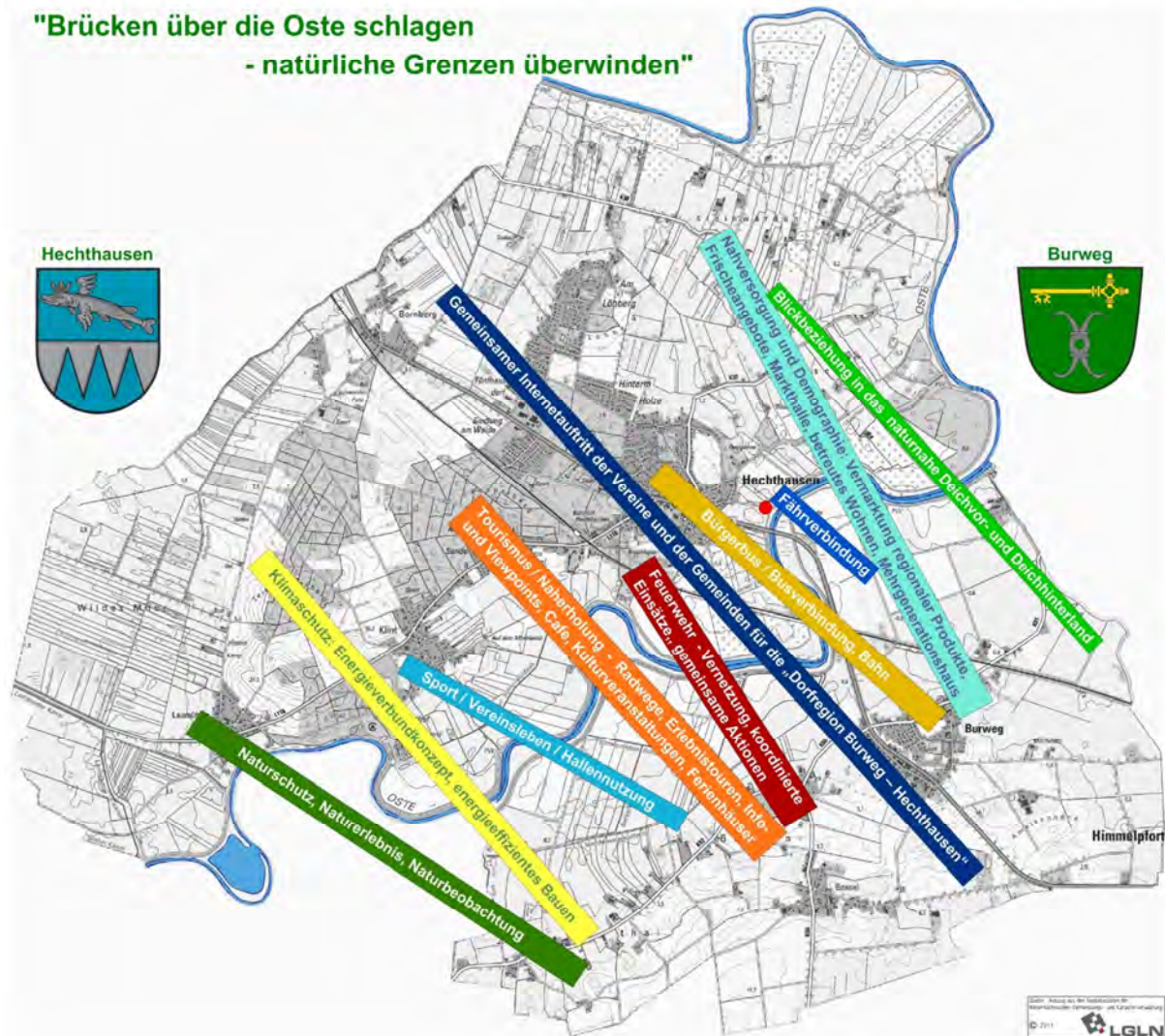


Abb. 57: Symbolische Graphik des Leitbildes



2. Übergeordnete Ziele und Konzepte der Dorfentwicklung

2.1 Leader-Regionen "Hadler Region" und "Kehdingen-Oste"

LEADER - Liaison entre actions de développement de l'économie rurale - steht für die "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur nachhaltigen Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. LEADER-Regionen werden im Rahmen des ELER-Programms PFEIL und der GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz) gefördert. Insbesondere durch den Bottom-up-Ansatz, d.h. durch Impulse und Ideen aus der Bevölkerung sollen die Stärken einer Region optimal genutzt und ausgebaut werden.

Die Dorfregion Burweg – Hechthausen liegt mit der Gemeinde Hechthausen innerhalb der Leader-Region "**Hadler Region**", zu der sich die SG Hemmoor, SG Börde Lamstedt, SG Am Dobrock und die SG Land Hadeln zusammengeschlossen haben. Die Gemeinde Burweg (als Mitgliedsgemeinde der SG Oldendorf-Himmelpforten) liegt innerhalb der Leader-Region "**Kehdingen -Oste**", zu der sich die SG Oldendorf-Himmelpforten, SG Nordkehdingen sowie die Gemeinden Osten, Drochtersen, Oberndorf und Geversdorf zusammen geschlossen haben.

Für beide Leader-Regionen liegen Regionale Entwicklungskonzepte (REK) von 2014- 2020 vor.

2.2 Regionales Entwicklungskonzept "Hadler Region"

Die Entwicklungsstrategie steht unter dem Motto: "Fluss- und Küstenlandschaft Hadler Region - Nachhaltig bilden, schützen und innovativ gestalten". Unter dem Motto kommt die regionsprägende und Identität stiftende Ressource "Fluss- und Küstenlandschaft" ebenso zum Ausdruck wie die Würdigung, der Erhalt über die innovative Weiterentwicklung der materiellen und immateriellen Werte, Ressourcen und Bestände der "Hadler Region" (vgl. REK S. 45). Die Entwicklungsstrategie der "Hadler Region" umfasst 6 Handlungsfelder mit Teilhandlungsfeldern, die auch die Dorfregion Burweg-Hechthausen betreffen:

- HF Regionale Wirtschaftsentwicklung:

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Landwirtschaft
- Tourismus, Naherholung, Freizeit, Kulturdenkmale
- Wirtschaft, Gewerbe, Handel, Handwerk
- Maritime Wirtschaft/ Innovationspotenziale/Investitionsbedingungen

mit folgenden Entwicklungszielen:

- interessante kulturlandschaftliche Merkmale regionsspezifisch touristisch, regional-wirtschaftlich und landwirtschaftlich in Wert setzen
- die Diversifizierung der regionalen (Land-)Wirtschaft und die Kreislaufwirtschaft und Sekundärrohstoffverwertung durch Vernetzungen sowie die weitere Ansiedlung von kleinen und mittleren Unternehmen in vorhandenen Gewerbegebieten, Leerständen oder Baulücken und Abrissgrundstücken fördern,



wodurch wiederum zukunftsorientierte Arbeitsplätze insbesondere auch für Frauen, Migranten, Flüchtlinge, für junge Menschen und i.S. der Inklusion für Menschen mit Handicap entstehen.

- den Absatz regionaler Produkte in und außerhalb der Region sowie die Vermarktung regionaler Stärken bewerben, stärken und fördern.

- HF Fluss- und Küstenlandschaft / Integriertes Küstenzonen-Management

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Bodenerosion/Wasser
- Meer-Land-Beziehung
- Landschaft
- Maritime Wirtschaft

mit folgenden Entwicklungszielen:

- regionalwirtschaftliche Handlungsoptionen für nachhaltige Lösungsansätze unter besondere Berücksichtigung des Land-Meer-Kontinuums eines Küstenraums zu identifizieren und zu stärken
- ein Hauptaugenmerk auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung zu legen. So sollen bereits Kinder und Jugendliche an ihre Region herangeführt und ihnen die Chancen ihrer Region bewusst werden.

- HF Mobilität

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Verkehr
- ÖPNV
- Bürgerbus und AST
- Daseinsvorsorge Mobilversorgung

mit folgenden Entwicklungszielen:

- die regionale Mobilität und landwirtschaftliche Wege und Straßen für multifunktionale Nutzungen im Tourismus, der Naherholung und der Landwirtschaft auszubauen und entsprechende Wegeverbindungen im Einklang mit ökologischen Grenzen zu schaffen.
- die Angebote gemäß der Nachfrage auszubauen.

- HF Bildung

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Qualifizierung
- Ausbildungsorientierung
- Kultur
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Umweltbildung



mit folgenden Entwicklungszielen:

- über Netzwerkprozesse, die allen gleichermaßen gleich welchen Alters und Herkunft zugängliche Bildungslandschaft zu festigen und zu initiieren, wobei auch die formellen Bildungsmöglichkeiten einbezogen werden.
- die Einwohnerinnen und Einwohner der "Hadler Region" inklusiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds und der regionalen Entwicklung zu beteiligen und das gesellschaftliche Miteinander zu fördern und zu gefestigen.
- Potenziale der Kulturlandschaft zu erkennen und in Wert zu setzen sowie kulturelle Kooperationen auszubauen.

- HF Demographische Entwicklung

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Grundversorgung/Infrastruktur
- Nachhaltige Nachnutzungskonzepte/Rückbau
- Orts- und Siedlungsentwicklung
- Inklusion (Migranten, Flüchtlinge, Menschen mit Behinderung)
- Wohnen (Seniorenwohnen)
- Soziales/Gesundheit
- Kommunalverwaltung

mit folgenden Entwicklungszielen:

- sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich dafür engagieren und darum kümmern, dass die Menschen in der "Hadler Region" inklusiv miteinander leben und arbeiten und Maßnahmen gegen die Vereinsamung und Unterversorgung insbesondere älterer Menschen erfolgreich entwickeln.
- die medizinische Versorgung ebenso wie die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und die relevanten Infrastrukturen durch die Umsetzung kreativer Maßnahmen zu sichern.
- die Dorfkerne zu stärken, die Dorfstrukturen und damit die Attraktivität der Dörfer zu erhalten und zugleich innovative Wohn- und Lebensmodelle durch entsprechende (Um-)Nutzungen von Gebäuden zu ermöglichen, wodurch ein Beitrag zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme sowie zum Erhalt des kulturellen Erbes geleistet wird.

- HF Klima- und Umweltschutz

Diesem Handlungsfeld sind die Teilhandlungsfelder zugeordnet:

- Landschaft
- Natur- und Umweltschutz
- Regionale regenerative Energie
- Flächenmanagement
- Umweltbewusstsein
- Upcycling

mit folgenden Entwicklungszielen:



- vor allem ein verstärktes Bewusstsein für die Umwelt durch diverse Maßnahmen, wie etwa ein Vermarktungs- und Upcyclingnetzwerk zu bilden.
- neben der Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte auch den verbesserten, dezentralen und durch eine Beteiligung der Bürger organisierten Einsatz regionaler regenerativer Energien umzusetzen.
- den Flächenverbrauch zu reduzieren.

2.3 Regionales Entwicklungskonzept "Kehdingen-Oste"

Die Entwicklungsstrategie steht unter dem Motto: "Auf´S Land, Ey! - Wir Bewegen Was".

Die Strategieentwicklung basiert auf den Themen "Demographie, Innenentwicklung und Bildung", "Soziales, Kultur und Vereine", "Mobilität, Infrastruktur, Nahversorgung", "Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus" sowie "Naturschutz, Klimaschutz und Energie". Für diese Themen wurden die wichtigsten Entwicklungsziele formuliert. Die Handlungsfelder verbinden nun Ziele aus den verschiedenen Themen zu integrierten Ansätzen.

Die Entwicklungsstrategie des REK "Kehdingen-Oste" umfasst 5 Handlungsfelder

- HF Zusammenkommen
Unterstützung, Beteiligung und ein gutes Miteinander aufbauen

mit folgenden Entwicklungszielen:

- Vorhandene Kultur und vorhandenes Engagement regional vernetzen und sichtbar machen
- Generationen verbinden für Wohnen, Wissen und Unterstützung
- Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen
- Region, Themen und Entwicklungsziele vernetzen

- HF Ankommen
Menschen in Kehdingen-Oste willkommen heißen

mit folgenden Entwicklungszielen:

- Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden
- Zuwanderung unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen ansprechen
- Internationalisierung der Region fördern
- Verbundenheit erzeugen - gehen und zurückkommen lassen

- HF Weiterkommen
Neues Wirtschaften in die Region bringen

mit folgenden Entwicklungszielen:

- Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen
- Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken
- Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten
- Digitale Infrastruktur ausbauen (50 Mbit/s+)



- HF Vorankommen
Innovative Technologien und Modelle erproben

mit folgenden Entwicklungszielen:

- Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur auch für kleine Orte
- Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für erneuerbare Energien
- Energie gemeinsam regional produzieren, speichern und verbrauchen
- Erprobung von Elektromobilität und Leichtbau in der Landwirtschaft

- HF Herkommen
Vielfältige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und sanften Tourismus fördern

mit folgenden Entwicklungszielen:

- Erhalt der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft und der maritimen Kultur
- Schärfung des touristischen Profils
- Tourismus qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren
- Slow Mobility als Qualität vermarkten

2.4 Regionales Handlungsstrategie für das "Übergangsgebiet Lüneburg"

Mit der Regionalen Handlungsstrategie (REH) 2014 – 2020 sollen zukünftig in allen Teilräume des Landes Niedersachsen gleichwertige Chancen der eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung gewährleistet werden. Ziel der Regionalpolitik ist es, Disparitäten, die sich aufgrund der demografischen Entwicklung und der jeweiligen Wirtschaftsstruktur ergeben, abzubauen.

Eine maßgebliche Bedeutung werden die regionalen Handlungsstrategien in Zukunft bei der Bewertung von Förderprojekten im Rahmen von regional bedeutsamen Maßnahmen im EFRE, ESF und ELER haben. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die zukunftsorientiert an den spezifischen Herausforderungen, Ressourcen und Potenzialen der Regionen ansetzen.

Die REH setzt sich aus 4 strategischen Zielen und 6 Handlungsfeldern zusammen.

Strategische Ziele

Strategische Ziele sind die Gewährleistung bzw. Sicherung von:

- Attraktivität, d. h. attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum
- Erreichbarkeit, bezogen auf Verkehr / Mobilität i.w.S., ausgerichtet auf schnelle, bequeme und umweltfreundliche Erreichbarkeit relevanter Ziele innerhalb und außerhalb der Region – auch virtuell
- Zukunftsfähigkeit im Sinne von ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Tragfähigkeit
- Mitverantwortung durch Mobilisierung, Befähigung sowie aktive Einbeziehung der regionalen Akteure



Zu diesen 4 strategischen Zielen soll jedes der folgenden Handlungsfelder seinen Beitrag leisten, wobei jedem Handlungsfeld wiederum spezifische Schwerpunkte zugeordnet werden.

Handlungsfelder

- Infrastruktur
- Innovation
- Wettbewerbsfähigkeit Wirtschaft, Wissenschaft, Region
- Natur / Umwelt / Klimaschutz
- Bildung / Qualifizierung
- Gesellschaftliche Teilhabe

Die in der REH aufgeführten strategischen Ziele "Attraktivität, Erreichbarkeit, Zukunftsfähigkeit und Mitverantwortung" mit den 6 Handlungsfeldern "Infrastruktur, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit Wirtschaft, Wissenschaft, Region, Natur/ Umwelt/ Klimaschutz, Bildung/ Qualifizierung und gesellschaftliche Teilhabe" korrelieren vielfach mit den Handlungsfeldern/ Teilhandlungsfeldern und Entwicklungszielen der REK "Hadler Region" und "Kehdingen/Oste".



3. Handlungsfeld Klima – Natur – Umwelt

3.1 Leitziel/ Ziele

Leitziel

Die Gemeinden Burweg und Hechthausen sind eine klimaneutrale Dorfregion mit natur-, landschaftsverträglichen und –angepassten Energieträgern sowie mit einem lärmarmen Wohnumfeld und ökologisch vorbildlichen Ausstattung an naturnahen Landschaftselementen wie Gewässern, Wiesen, Hecken, Bäumen und Gärten.

Klimaziele

- Querschnittsorientierte Prüfung aller gemeindlichen/ kommunalen Projekte auf Klimaschutz und deren klimaschonende Ausführung und Umsetzung
- Verbesserung der energetischen Sanierung von Altgebäuden und Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard
- Regionale Versorgung mit Nahwärme und Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie
- Bewusstseinsbildung für Klimaschutzbelange und deren Umsetzungsmöglichkeiten
- Minderung des CO² -Ausstoßes und Erhalt und Aufwertung von Flächen zur CO²-Speicherung

Die Europäische Union und die Bundesregierung Deutschland hat das Ziel, Klimaneutralität spätestens bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Das bedeutet, dass rechnerisch sämtliche Gemeinden ihren Energiebedarf bis 2050 zu 100% aus regenerativen Energien decken sollen. Dies betrifft die drei Sektoren Verkehr, Wärme und Strom. Gleichzeitig soll die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden, d.h. der Energieverbrauch soll in Summe reduziert werden. Um das Potenzial, das in den Gemeinden Burweg und Hechthausen besteht, weiter auszuschöpfen, möchten beide Gemeinden verschiedene Maßnahmen ergreifen und Projekte umsetzen. Hierzu gehört eine Prüfung sämtlicher kommunaler Projekte auf klimaschonende Ausführung. Der energetischen Sanierung von Altgebäuden kommt eine große Bedeutung zu, da hier ein bedeutendes Einsparpotenzial liegt. Um die erzeugte Energie effizient zu nutzen, sollen z.B. Nahwärmenetze konzipiert werden, deren Wärme als „Abfall“ der Stromerzeugung bei KWK-Anlagen entsteht. Eine Verankerung von Klimaschutzmaßnahmen in der Bauleitplanung ist vorgesehen.

Der Sektor Verkehr soll durch Ausweitung der E-Mobilität CO₂-arm gestaltet, u.a. soll ein Netz von Ladestationen für E-Bikes und PKWs aufgebaut werden, das mit erneuerbarem Strom vorwiegend aus PV-Anlagen gespeist wird.

Eine wesentliche Rolle kommt der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zu. Auch wenn die Kommunen mit gutem Beispiel vorangehen, hängt das Gelingen der propagierten Energiewende von der Umsetzung vieler privater Projekte ab. Professionelle Beratungen für Privatpersonen spielen eine wichtige Rolle, die durch eine(n) Klimaschutzbeauftragte(n) erbracht werden. Die Aufstellung eines Solarkatasters erleichtert dabei die Entscheidung, PV-Anlagen zu installieren.

Neben der Minderung des CO₂-Ausstoßes trägt die Speicherung von CO₂ zur Erreichung der Klimaneutralität bei. Das bedeutet, das Kohlendioxid aus der Luft entnommen und



möglichst dauerhaft der Atmosphäre entzogen und gespeichert wird. Geeignete Flächen sind zum Beispiel Moore, Feuchtzonen, aber auch das Anlegen von naturnahen Wäldern (Klimawald), Hecken, Streuobstwiesen und naturnahen Gärten. Die Landwirtschaft kann durch Änderung der Landnutzung dazu beitragen, CO₂ auf Feldern, Wiesen und Weiden durch Einlagerung von Humus im Boden dauerhaft zu fixieren.

Ziele für Natur

- Erhalt und Förderung der naturspezifischen Artenvielfalt in der Dorfregion, insbesondere unter dem Aspekt der Biodiversität und Biotopvernetzung
- Aufwertung von Straßen- und Wegerändern mit Bäumen, Hecken, Sträuchern und Blühstreifen/ -flächen in der freien Landschaft und im Siedlungsbereich
- Erhalt und Förderung charakteristischer Landschaftselemente
- Naturnahe Gestaltung der Binnendeichflächen der Oste und anderer Fließ- und Stillgewässer (Renaturierung)
- Naturnahe Gestaltung von Hausgärten mit standortheimischen Pflanzen, insbesondere unter Verzicht auf „moderne“ Schotterbeete

Landschafts- und Siedlungsbiotope sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Diese Lebensräume prägen auch die Qualität dörflicher Strukturen entscheidend mit. Die Freude über blühende Weg- und Feldraine, über das Saugen der Bienen an den Obstbaumblüten, über das Singen der Vögel oder das Hämmern des Spechts sowie über die Flüge der Fledermäuse in der Dämmerung ist Ausdruck ökologischer Qualitäten eines Dorfes. Dieses soll in der Dorfregion gestärkt und in Teilbereichen entwickelt werden, nämlich für ein weitgehend intaktes Nebeneinander ökologischer Belange mit anderen Nutzungsansprüchen. Die im Arbeitskreis entwickelten Projekte/ Maßnahmen sollen diesen Gegebenheiten Rechnung tragen und die ökologische Qualität in den Orten und Ortsteilen der Dorfregion verbessern, eingebettet in dem Erfordernis, eine Biotopvernetzung aufzubauen. Die Maßnahmen sind langfristig angelegt und sollen zielorientiert auch über den Zeitraum der Dorfentwicklung hinaus wirken.

Basierend auf der Zielsetzung, den Naturhaushalt als Ganzes (Dorfbiotope) zu sichern und zu verbessern, sollten sich einzelne Maßnahmen wie z.B. das Anlegen von Blühflächen, Obstwiesen, das Pflanzen von Bäumen oder Sträuchern nicht nur auf öffentliche Bereiche beschränken, sondern auch Eigentümer*innen animieren, auf Privatflächen naturnahe heimische Pflanzungen wie (Obst)Bäumen, Hecken, Blühflächen u.v.m. vorzunehmen.

Dazu gehört auch, durch Öffentlichkeitsarbeit wie Flyer, Plakate, Homepage und Infoveranstaltungen hierfür zu werben.

Umweltziele

- Nachhaltiges Management von Regenwasser
- Reduzierung von Lärm für das Wohnen/ Wohnumfeld, v.a. im Bereich der Ortsdurchfahrten und für Freizeit- und Erholungsbereiche, insbesondere durch die Verringerung von Verkehrslärm



Neben Klima und Natur kann in der direkten Umwelt die Stabilisierung von Umweltsystemen zum Wohle der Menschen umgesetzt werden. In einer Zeit, die durch geänderte Regenhäufigkeit, langanhaltende sommerliche Dürren und ausgeprägten Starkregenereignissen gekennzeichnet ist, kommt dem sinnvollen Umgang mit Regenwasser Bedeutung zu. Ein nachhaltiges Regenwassermanagementsystem hilft, das jährlich anfallende Regenwasser zielgerichtet zu lenken, zu speichern, zurückzuhalten oder zu nutzen.

Um die Wohnqualität der ländlichen Umgebung zu verbessern, ist es erforderlich, den hauptsächlich durch Verkehr erzeugten Lärm zu reduzieren. Maßnahmen, wie den Einbau von Flüsterasphalt und lärmreduzierende Pflasterdecken, die Erstellung von Lärmschutzanlagen, aber auch reduzierte Fahrgeschwindigkeiten und die Entwicklung und der Ausbau der E-Mobilität tragen dazu bei, den Geräuschpegel dauerhaft zu senken.

3.2 Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten

Die natürlichen Gegebenheiten in der Dorfregion Burweg – Hechthausen stellen nicht nur die wesentliche Basis für die Maßnahmen/ Projekte im Handlungsfeld Klima – Natur – Umwelt dar, sondern sind auch wichtige Grundlagen für weitere Handlungsfelder, wie z.B. Naherholung und Tourismus oder Dorfgemeinschaft und Treffpunkte.

Aus der vorgenannten Zielsetzungen wurden in den Basisarbeitskreisen (BAK) und im Übergeordneten Arbeitskreis (ÜAK) schwerpunktmäßig folgende 15 Projekte/ Maßnahmen erarbeitet bzw. entwickelt, deren unterschiedliche Bedeutung bzw. Wirkungsgrad analysiert und Überlegungen zur zeitlichen Umsetzung festgelegt.

Die lokale, dörfliche, regionale oder überregionale Bedeutung sowie die angestrebte zeitliche Umsetzung sind in der Tabelle 10 aufgelistet.

Die einzelnen Projekte beinhalten vielfach konkrete Überlegungen und detaillierte Vorschläge. In den Projektsteckbriefen, die gesondert im Kapitel B 8 dargestellt sind, sind die Ergebnisse entsprechend ausführlich dargestellt.



HF Lfd. Nr.	Lfd. Nr. Code	Projekttitle	Wirkungsgrad/ Bedeutung	Umsetzung
Prioritätensetzung gem. Anforderungsprofil Dorfentwicklung			A: überregional B: Dorfregion C: Dorf D: lokal	1= kurzfristig 2= mittelfristig 3= langfristig
1	Handlungsfeld (HF): Klima, Natur, Umwelt			
	KNU 1	Schaffung einer Stelle für eine Klimamanagerin	A	1
	KNU 2	Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Dorfregion	A	1
	KNU 3	Energetische Sanierung öffentlicher Bestandsgebäude und hoher Energiestandard bei öffentlichen Neubauten	B	2
	KNU 4	Energetische Bauberatung vor Ort	B	1
	KNU 5	Regenerative Energieversorgung öffentlicher Gebäude und Vereisanlagen	B	2
	KNU 6	Gezeitenkraftwerk Oste	A	3
	KNU 7	Klimaschutzbelange in der Bauleitplanung	B	2
	KNU 8	Ausstattung öffentlicher Freiräume und Gebäude mit LED-Beleuchtung	B	1
	KNU 9	Förderung der E-Mobilität für PKW und Fahrrad	A	1
	KNU 10	Erstellung eines Solarkatasters	B	1
	KNU 11	Konzept zur nachhaltigen Nutzung von Regenwasser	B	1
	KNU 12	Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der B 73 von der Ortsdurchfahrt Hechthausen bis Burweg	B	2
	KNU 13	Herstellung naturnaher Landschaftselemente und Biotope	B	2
	KNU 14	Die Dorfregion blüht auf	B	1
	KNU 15	Renaturierung von Still- und Fließgewässern	B	2

Tab. 10: Projekte des Handlungsfeldes Klima – Natur – Umwelt



4. Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

4.1 Leitziel/ Ziele

Leitziel

Die Dorfregion Burweg – Hechthausen zeichnet sich durch eine klima-, umweltfreundliche und barrierefreie Verkehrsmobilität aus; hierzu zählen insbesondere eine sichere, gleichwertige Nutzung der Straßen und Wege für alle Verkehrsteilnehmer sowie die Verbesserung des ÖPNV in Verbindung mit einem ergänzenden Mobilitätsangebot.

Ziele

- Verbesserung, Stärkung und Vernetzung des ÖPNV in der Dorfregion
- Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote
- Verbesserung der Informations- und Buchungssysteme
- Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung für mehr umwelt- und klimafreundliche "Alltagsmobilität"
- Erhalt, Verbesserung und Neuanlage von barrierefreien Fuß- und Radwegen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen
- Sanierung und Neugestaltung von Wohn- und Siedlungsstraßen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

4.2 Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten

Auf Basis des übergeordneten Leitziels für Mobilität und Verkehr sind die Verbesserungen und die Stärkung des ÖPNV geplant, wobei der Vernetzung der bisher in den jeweiligen Landkreisen getrennten Verbindungen eine besondere Bedeutung zukommt. Hierbei sollen nicht nur die Kernorte der Gemeinden, sondern auch die angegliederten Dörfer und Ortsteile in das Verkehrsnetz besser integriert und ausgebaut werden. Dazu gehören eine gut auf einander abgestimmte Taktung und Verknüpfung von Bus- und Bahnverkehren mit kurzen Warte- und Umsteigzeiten.

Zusätzlich zum ÖPNV sollen klimafreundliche Mobilitätsangebote geschaffen werden, z.B. durch Aufbau eines Carsharing- oder Gemeinschaftsauto-Angebotes für die Dorfregion. Die Idee eines "Dorfautos" ist bereits in einigen auch ländlich geprägten Gemeinden umgesetzt worden. Integriert werden sollte das Konzept in die Elektromobilität mit Versorgung aus regenerativ erzeugtem Strom. Eine genaue Ermittlung für geeignete und sinnvolle Standorte der PKWs hat hierzu zu erfolgen.

Zur besseren Vernetzung der Verkehrsträger sind neue benutzerfreundliche Informations- und Buchungssysteme aufzubauen, die eine umwelt- und klimafreundliche Mobilität erleichtern. Durch eine bessere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung soll die "neue" Alltagsmobilität angeregt werden.

Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs soll auch durch die Aufwertung von Bushaltestellen und des Bahnhofs in Hechthausen erfolgen. Dazu ist ein barrierefreier Ausbau sämtlicher



Haltestellen mit attraktiven wettergeschützten Wartezonen geplant, die sowohl sichere Fahrradabstellmöglichkeiten als auch Sitzgelegenheiten und eine gute Ausleuchtung bieten. Für die Gemeinde Burweg ist zu prüfen, ob eine eigene Bahnhofstabelle erstellt werden kann, da die Bahnhöfe in Hechthausen oder Himmelpforten weiter entfernt liegen.

Auch für die Verbesserung des Individualverkehrs ist eine Reihe von Maßnahmen geplant. Das bestehende Fuß- und Radwegenetz ist zu erhalten, teilweise zu sanieren und weiter für eine attraktive Nutzung auszubauen. Dabei ist auf Barrierefreiheit, Übersichtlichkeit und Sicherheit besonderer Wert zu legen, die durch ausreichende Wegebreiten, sicheren Abstand von der Fahrbahn und abgesenkte Bordsteine an sämtlichen Querungen gekennzeichnet ist.

Ortstypische Materialien und Neuanpflanzungen werden berücksichtigt, vorhandene Bäume werden schonend einbezogen.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant, die sich sowohl auf die Ortseingänge als auch auf die Ortsdurchfahrten in Burweg und Hechthausen beziehen. Ziel ist eine innerörtliche Reduzierung der Geschwindigkeit der motorisierten Verkehre. Dies betrifft die Ortseingänge in Klint und Laumühlen, Gemeindeverbindungswege und Querungshilfen. In Burweg ist die Planung eines innerörtlichen Kreisverkehrs zur sicheren Querung und Verkehrslenkung vorgesehen.

Diese Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beinhalten auch die gestalterische Aufwertung der B 73, die durch Baumtor, Heckenbegrenzungen und Straßenbaumpflanzungen nicht nur optische Einengungen erzeugen, sondern auch die Attraktivität der Gemeinden für durchfahrende Verkehre erhöht und zu einem Halt anregen soll. Auch ein Belagswechsel kann die Verkehrssicherheit erhöhen.

Besonders in den Wohn- und Siedlungsstraßen werden Sanierungen und Neugestaltung die Aufenthaltsqualität steigern. Vorgesehen sind diese in Burweg in der Hüßlohstraße, in Hechthausen Im Harder, Maschweg, Löhberger Straße/Auf den Wieden.

Zusätzlich ist geplant, die innerörtlichen Geh- und Radwege neu zu gestalten, wie z.B. in Burweg in der Dörpstroot, in Hechthausen an der L116, Hinterm Holz, sowie Löhberger Straße und Waldstraße.

Außerorts ist geplant, Feldwege neu zu gestalten und sowohl für den landwirtschaftlichen Verkehr und die Deichverteidigung, als auch für Fußgänger und Radfahrer nutzbar zu machen. Auf eine gestalterische Einbindung in die Umgebung durch Begrünungen soll geachtet werden.

Aus der vorgenannten Zielsetzung für Mobilität und Verkehr wurden in den Basisarbeitskreisen (BAK) und im Übergeordneten Arbeitskreis (ÜAK) schwerpunktmäßig folgende 14 Projekte/ Maßnahmen erarbeitet bzw. entwickelt, deren unterschiedliche Bedeutung bzw. Wirkungsgrad analysiert und Überlegungen zur zeitlichen Umsetzung festgelegt.

Die lokale, dörfliche, regionale oder überregionale Bedeutung sowie die angestrebte zeitliche Umsetzung sind in der Tabelle 11 aufgelistet.

Die einzelnen Projekte beinhalten vielfach konkrete Überlegungen und detaillierte Vorschläge; die Ergebnisse sind entsprechend ausführlich in den Projektsteckbriefen im Kapitel B 8 dargestellt.




DORFENTWICKLUNGSPLAN

- Mobilität und Verkehr -

Legende:






Planung:

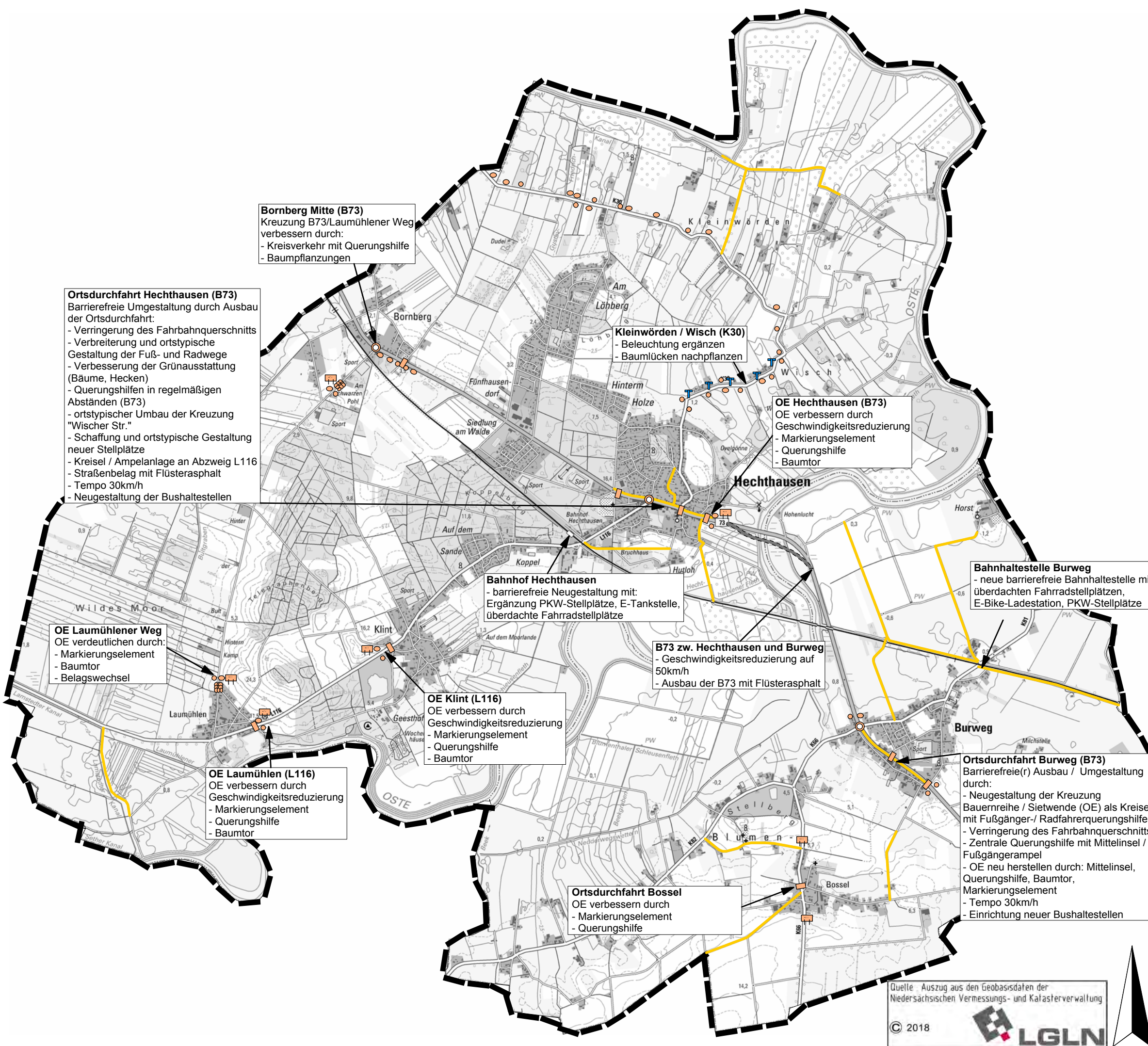
-  Neugestaltung / Sanierung inkl. verkehrsberuhigenden Maßnahmen:
 - neuer Fahrbahnbelag (Pflaster, Belagwechsel)
 - Einengung / Baumtor
 - Straßenseitenräume (Bäume, Blühstreifen, Hecken)
 - Beleuchtung
 - Interiör (Bänke, Markierungselemente)

-  Baumpflanzung an Straßen

-  Beleuchtung

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen:

-  Querungshilfe
-  Belagwechsel
-  Ortstafel / Markierung
-  Baumtor
-  Kreisverkehr oder Ampelanlage



Bornberg Mitte (B73)
Kreuzung B73/Laumühler Weg verbessern durch:
- Kreisverkehr mit Querungshilfe
- Baumpflanzungen

Ortsdurchfahrt Hechthausen (B73)
Barrierefreie Umgestaltung durch Ausbau der Ortsdurchfahrt:
- Verringerung des Fahrbahnquerschnitts
- Verbreiterung und ortstypische Gestaltung der Fuß- und Radwege
- Verbesserung der Grünausstattung (Bäume, Hecken)
- Querungshilfen in regelmäßigen Abständen (B73)
- ortstypischer Umbau der Kreuzung "Wischer Str."
- Schaffung und ortstypische Gestaltung neuer Stellplätze
- Kreisel / Ampelanlage an Abzweig L116
- Straßenbelag mit Flüsterasphalt
- Tempo 30km/h
- Neugestaltung der Bushaltestellen

Kleinwörden / Wisch (K30)
- Beleuchtung ergänzen
- Baumlücken nachpflanzen

OE Hechthausen (B73)
OE verbessern durch
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Markierungselement
- Querungshilfe
- Baumtor

Bahnhof Hechthausen
- barrierefreie Neugestaltung mit: Ergänzung PKW-Stellplätze, E-Tankstelle, überdachte Fahrradstellplätze

Bahnhaltestelle Burweg
- neue barrierefreie Bahnhaltestelle mit: überdachten Fahrradstellplätzen, E-Bike-Ladestation, PKW-Stellplätze

OE Laumühler Weg
OE verdeutlichen durch:
- Markierungselement
- Baumtor
- Belagswechsel

B73 zw. Hechthausen und Burweg
- Geschwindigkeitsreduzierung auf 50km/h
- Ausbau der B73 mit Flüsterasphalt

OE Klint (L116)
OE verbessern durch
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Markierungselement
- Querungshilfe
- Baumtor

OE Laumühlen (L116)
OE verbessern durch
- Geschwindigkeitsreduzierung
- Markierungselement
- Querungshilfe
- Baumtor

Ortsdurchfahrt Burweg (B73)
Barrierefrei(r) Ausbau / Umgestaltung durch:
- Neugestaltung der Kreuzung Bauernreihe / Sietwende (OE) als Kreisel mit Fußgänger-/ Radfahrerquerungshilfe
- Verringerung des Fahrbahnquerschnitts
- Zentrale Querungshilfe mit Mittelinsel / Fußgängerampel
- OE neu herstellen durch: Mittelinsel, Querungshilfe, Baumtor, Markierungselement
- Tempo 30km/h
- Einrichtung neuer Bushaltestellen

Ortsdurchfahrt Bossel
OE verbessern durch
- Markierungselement
- Querungshilfe

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung



Quelle: Arbeitskreise Burweg und Hechthausen 2019
Eigene Erhebung 2020

Dorfgemeinschaft Burweg-Hechthausen		
Auftraggeber: Gemeinde Burweg / Hechthausen		
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr		
Karte 10: Verkehrliche Maßnahmen		
Kartengrundlage: Topographische Karte		
Planverfasser: ProPLAN Büro für Architektur, Landschaftsplanung und Bauleitplanung		
Kaiserstraße 5 D - 27337 Blender Telefon: 04233 - 942791 Telefax: 04233 - 942788 E-Mail: Pro.PLAN@t-online.de		
	Datum	Name
gez:	04/2020	Rei
bearb:	04/2020	Bü
gepr:	04/2020	Bü
Stand: 16. April 2020		Maßstab: 1:30.000

HF Lfd. Nr.	Lfd. Code Nr.	Projekttitle	Wirkungsgrad/ Bedeutung	Umsetzung
Prioritätensetzung gem. Anforderungsprofil Dorfentwicklung			A: überregional B: Dorfregion C: Dorf D: lokal	1= kurzfristig 2= mittelfristig 3= langfristig
2	Handlungsfeld (HF): Mobilität und Verkehr			
	MV 1	Vernetzung des ÖPNV von Hechthausen und Burweg	A	1
	MV 2	Neugestaltung der Ortsdurchfahrten B 73 Hechthausen und Burweg		
	MV 2.1	Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 73 Burweg	A	1
	MV 2.2	Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 73 Hechthausen	A	1
	MV 3	Aufbau eines Carsharing-/ Gemeinschaftsauto-Angebotes für die Dorfregion	B	1
	MV 4	ÖPNV - Bahninfrastruktur		
	MV 4.1	Neue Haltestelle Burweg	A	3
	MV 4.2	Erneuerung Bahnhof Hechthausen	A	3
	MV 5	ÖPNV - Businfrastruktur	A	1
	MV 6	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung		
	MV 6.1	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung in Hechthausen	C	1
	MV 6.2	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung in Burweg	C	1
	MV 7	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege		
	MV 7.1	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege in Hechthausen	A	1
	MV 7.2	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege in Burweg	C	1
	MV 8	Verkehrsberuhigung der Ortseingänge in Hechthausen	C	2
	MV 9	Neugestaltung von Feldwegen (auch als Radwege genutzt)		
	MV 9.1	Neugestaltung von Feldwegen in der Gemeinde Burweg	B	2
	MV 9.2	Neugestaltung von Feldwegen in der Gemeinde Hechthausen	B	2

Tab.11: Projekte des Handlungsfeldes Mobilität und Verkehr



5. Handlungsfeld Naherholung und Tourismus

5.1 Leitziel/ Ziele

Leitziel

Auf der Basis einer intakten Natur und Landschaft wird die Dorfregion Burweg – Hechthausen, insbesondere entlang der Oste, die durch Bereiche vielfältiger naturnaher und kultureller Besonderheiten geprägt ist, von Ortansässigen und Touristen gleichermaßen für eine erlebnisreiche, entspannende und aktive Erholung genutzt.

Ziele

- Erhalt, Verbesserung, Neuanlage und Vernetzung attraktiver Fuß- und Rad(wander)wege mit entsprechender erholungsbezogener Infrastrukturausstattung
- Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume
- Ausbau und Verbesserung des Wassertourismus
- Kulturelle Veranstaltungen für Touristen attraktiv gestalten und neue geführte Naturerlebnis-Events anbieten und etablieren
- Vermarktung und Bewerbung der Dorfregion (analog und digital)
- Steigerung der Angebote für den Reittourismus

Auf der Basis des übergeordneten Leitziel für Naherholung und Tourismus sollen erlebnisreiche, aktive, aber auch ruhige, entspannende Erholungsmöglichkeiten geschaffen werden, die die Grundlage einer naturnahen, sanften Tourismusentwicklung darstellen.

Ein Ziel ist dabei u.a. in der Dorfregion ein attraktives **Fuß- und Rad(wander)wegenetz** zu schaffen und qualitativ aufzuwerten sowie neue dorfregionsspezifische Themen(rad)wege anzulegen; dieses hat nicht nur positive Auswirkungen für die Dorfregion, sondern ist auch als Teil einer überregionalen Qualitätsoffensive anzusehen, insbesondere für den Radtourismus. Übergeordnete Radwanderwege wie die Niedersächsische Milchstraße, Deutsche Fährstraße etc., die die Dorfregion queren (s. Kapitel A 6.3, Karte 9), sind Teil dieser Zielsetzung und erfahren somit durch Vernetzung/ Anbindung/ Ergänzungen/ Lückenschluß an regionale und örtliche Rad- und Wanderwege sowie durch Sanierungsmaßnahmen und Verbesserung der Infrastrukturausstattung quantitative und qualitative Aufwertungen. Unterstützend bzw. touristisch anziehend wirken dabei auch an Radwegrouten gelegene sogenannte Highlights, die die Besonderheit der Dorfregion ausmachen.

Thematische Rundwanderwege oder orts-/ dorfnahe Spaziergänge zu lokal - kulturellen Besonderheiten (Bau- und Bodendenkmälern, Mühle etc.) ergänzen das Angebot.



Gleichzeitig könnten sich durch solche Attraktivitätssteigerungen touristisch wechselseitige Synergieeffekte ergeben, beispielsweise neue Bed+Bike Unterkünfte, zusätzliche Ferienwohnungen und/ oder kleinere Läden in den Ortschaften.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist der **Wassertourismus** auf der Oste, der in der Dorfregion noch ein deutliches Entwicklungspotenzial aufweist und sich besonders für die aktive, erlebnisreiche Erholungsnutzung eignet.

Paddeln/ Kajak fahren

Ziel ist es, ein attraktives Wassersportrevier zu entwickeln mit entsprechender Infrastruktur (u.a. gute Ein- und Ausstiegsstellen, Leitsystem/ Beschilderungen) und Serviceeinrichtungen (Verleih, Schutzhütten, Toiletten, Picknickplätze, Rücktransporte etc.) oder auch Angebote für geführte Kanutouren o.ä.

(Sport)Boot fahren

Wesentlich für die Entwicklung des Sportbootfahrens ist die Bereitstellung von Liegeplätzen auf der Oste. Ziel ist es, in der Dorfregion neben den Dauerliegern auch attraktive Gästeliegeplätze mit entsprechender Infrastruktur vorzuhalten. Zukunftsweisend für die Zielsetzung eines naturnahen Tourismus ist die Befahrung der Oste mit neuen "umweltfreundlicheren" Bootstypen (Elektroantrieb, Hybrid).

Fahrgastschiffahrt

Das Fahrgastschiff "Mocambo" ist für die Osteregion eine Besonderheit/ Attraktion, die gesichert werden sollte; in der Dorfregion ist beabsichtigt, für die Mocambo einen zusätzlichen Anleger (neben dem am Geesthof) am Mühlenareal zu schaffen, u.a. auch um die touristische Attraktivität der Flussfahrt auf der Oste zu steigern. Neue attraktive Angebote für unterschiedlichste Reisende, u.a. auch mit einer Vernetzung landseitiger Angebote, könnten die Nutzerzahlen ebenfalls steigern, insbesondere für ältere Gästegruppen.

Angeln

Angeln an der Oste ist eine beliebte Freizeitnutzung, die weiter ausgebaut werden soll. In der Dorfregion sind bis auf die Pütten weite Streckenabschnitte für das Angeln freigegeben, ebenso ist das Angeln vom Boot aus erlaubt. Ziel ist es, mehr und attraktive Angelplätze mit einer entsprechenden Infrastruktur einzurichten. Auch die Zugänge zu Angelplätzen an der Oste sind zu verbessern. Darüber hinaus sollten Informationen über Angelmöglichkeiten gezielter aufbereitet und veröffentlicht werden. Auch die Bootsvermietung zum Angeln soll ausgebaut werden.

Die Verknüpfung der beiden Hauptsäulen des Tourismus in der Dorfregion, der Rad- und Wassertourismus, durch attraktive (Kombi-)Angebote (z.B. Paddel & Pedal, Naturerlebnis-Touren) und gemeinsamer Infrastruktureinrichtungen (Rastplatz am Wasser, Mühle etc.) kann auch maßgeblich die Attraktivität steigern und neue Gäste "anlocken". Darüber hinaus ist langfristig angestrebt, die touristische Qualität durch eine Zertifizierung für Sportboot- und Kanuanleger zu dokumentieren (Hinweisschild am Wasser, Marketing-Plattformen), beispielsweise durch die "Gelbe Welle" des Deutschen Tourismusverbandes (DTV).



Neben kulturellen Angeboten für Ortsansässige ist das Ziel, die Attraktivität der Dorfregion durch neue **kulturelle Veranstaltungen** wie Lesungen, Konzerte etc., insbesondere für Kurz- und Langzeiturlauber*innen zu verbessern und durch geführte Natur- und Kulturerlebnis-Events, zu steigern. Daneben ist beabsichtigt, vorhandene Kultureinrichtungen/ -veranstaltungen attraktiver zu gestalten und für den Tourismus, (zielgerichtete) Angebote (Senioren, Familien mit Kindern) zu etablieren.

Das Ziel, den **Reittourismus** weiter zu entwickeln (neue Reitwege, Wanderreiten, Reitkurse etc.) könnte die Dorfregion für einen längeren Urlaubsaufenthalt interessanter machen und neue Übernachtungskapazitäten generieren (Bed+Box, Ferien auf dem Reiterhof).

Die langfristige Strategie, mehr Übernachtungen oder eine Verlängerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in der Region (Saisonverlängerung) zu erreichen, kann durch verschiedene Aspekte ermöglicht werden:

- Zielgerichtete Gruppenangebote, Events für Zielgruppe Busreisende
- „Innovative“ Beherbergungsangebote (Baumhäuser, Tiny-Häuser o.ä.)
- Angebotsstruktur für Wohnmobilmfahrer*innen und –stellplätze erweitern, innovativ auch für E-Mobile
- Pauschalangebote etablieren (Übernachtung, Verpflegung + Programm)

Eine wesentliche und wichtige Grundlage der touristischen Entwicklung ist eine gemeinsame **Marketingstrategie** für die Region "Unteren Oste". Dabei sollte es das Ziel sein, die "Untere Oste" als ein besonderes Alleinstellungsmerkmal zu etablieren. Für die "Untere Oste" sollten alle Möglichkeiten der touristischen Nutzung auf einer digitalen Plattform übergreifend abrufbar sein; sehr spezielle Angebote könnten dann ggf. regionsspezifisch auf einer untergeordneten Plattform dargestellt werden und entsprechend verlinkt sein.

5.2 Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten

Aus der vorgenannten Zielsetzung für Naherholung und Tourismus in der Dorfregion wurden in den Basisarbeitskreisen (BAK) und im Übergeordneten Arbeitskreis (ÜAK) schwerpunktmäßig folgende 21 Projekte/ Maßnahmen erarbeitet bzw. entwickelt, deren unterschiedliche Bedeutung bzw. Wirkungsgrad analysiert und Überlegungen zur zeitlichen Umsetzung festgelegt.

Die lokale, dörfliche, regionale oder überregionale Bedeutung sowie die angestrebte zeitliche Umsetzung sind in der Tabelle 12 aufgelistet.

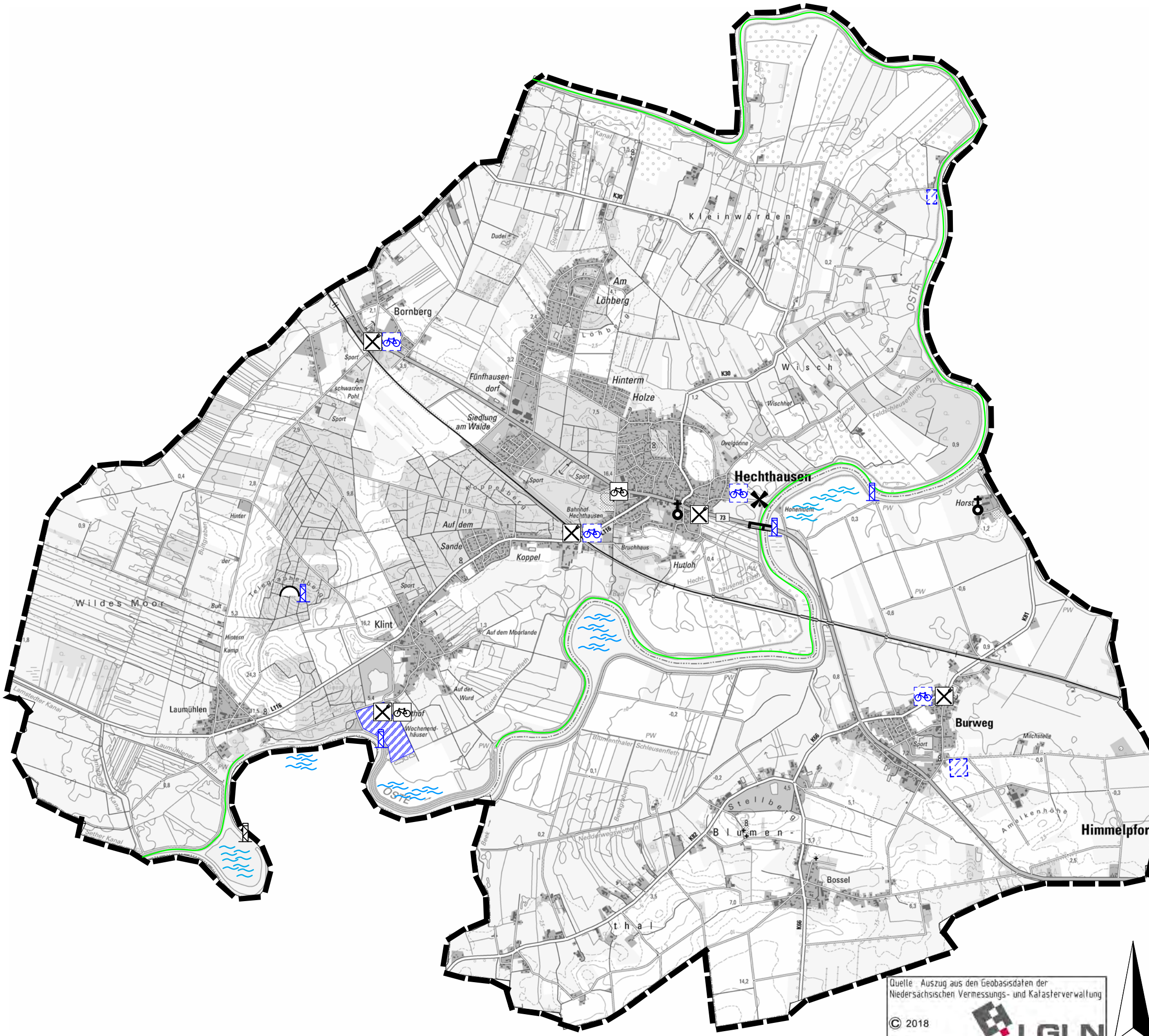
Die Karten 11 und 12 geben die räumliche Lage einzelner detaillierter Maßnahmen, die in der Dorfregion geplant sind, wieder.

Die einzelnen Projekte beinhalten vielfach konkrete Überlegungen und detaillierte Vorschläge. In den Projektsteckbriefen, die gesondert im Kapitel B 8 dargestellt sind, sind die Ergebnisse entsprechend ausführlich dargestellt.



DORFENTWICKLUNGSPLAN

- Naherholung und Tourismus -



- Attraktionen / Highlights:**
- Pütten
 - Brückenkopf
 - Mühle / Mühlenumfeld
 - Telegraphenberg
 - Kirche

- Touristische Infrastruktur:**
- | | | |
|---------|---------|--|
| Bestand | Planung | |
| | | Aussichtsplattform |
| | | Angelnutzung (Land-, Wasserseite) außerhalb der Pütten |
| | | Restaurant |
| | | Ferienhausgebiet |
| | | Fahrradverleih |

- N Angelplätze (ohne Darstellung)
- N Reitwege (ohne Darstellung)
- N Wohnmobilplätze (ohne Darstellung)

- Mühle / Mühlenumfeld:**
- S Mühle (tourist. und kult. Nutzung)
 - S Sportboot- Anlegestelle
 - S Kanu-Anlegestelle
 - N Fahrgast-Anlegestelle
 - N Fahrradfähre
 - Kanuverleih
 - S Slip-Anlage

- Geesthof:**
- Sportboot- Anlegestelle
 - Kanu-Anlegestelle
 - Fahrgast-Anlegestelle
 - Püttenhüpper

S= Sanierung / Erweiterung
N= Neu

Quelle: Arbeitskreise Burweg und Hechthausen 2019
Eigene Erhebung 2020

Dorfgemeinschaft Burweg-Hechthausen		
Auftraggeber: Gemeinde Burweg / Hechthausen		
Handlungsfeld Naherholung und Tourismus		
Karte 11: Besondere Attraktionen / Highlights		
Kartengrundlage: Topographische Karte		
Planverfasser: ProPLAN Büro für Architektur, Landschaftsplanung und Bauleitplanung		
		
Kaiserstraße 5 D - 27337 Blender Telefon: 04233 - 942791 Telefax: 04233 - 942788 E-Mail: Pro.PLAN@t-online.de		
	Datum	Name
gez:	04/2020	Rei
bearb:	04/2020	Bü
gepr:	04/2020	Bü
Stand: 21. April 2020		Maßstab: 1:30.000

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der
Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

© 2018


















DORFENTWICKLUNGSPLAN

- Naherholung und Tourismus -

Legende:

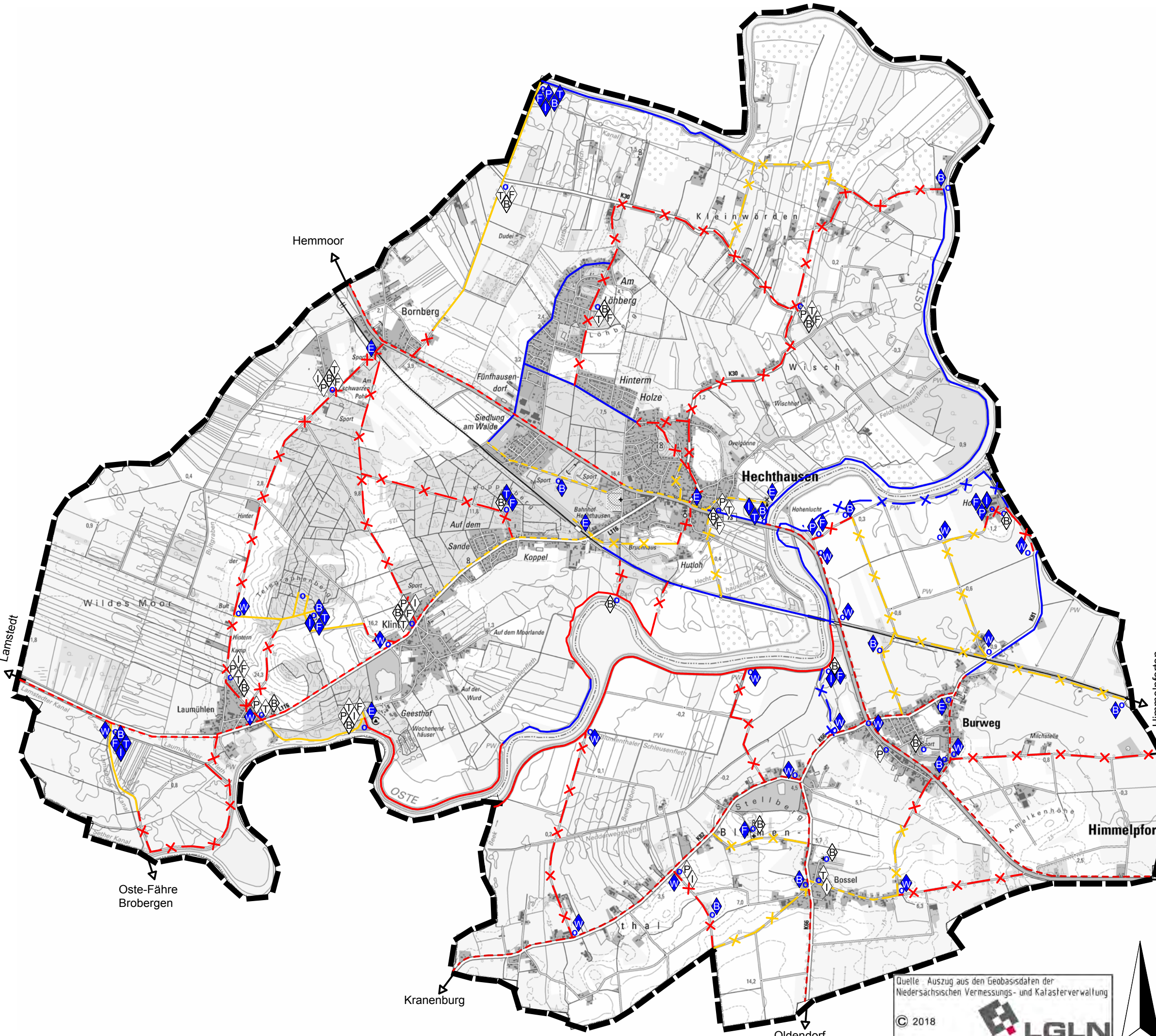
-  Vorhandener Rad- und Fußweg
-  Sanierung erforderlich
-  Neuer Rad- und Fußweg (Lückenschluss)
-  Vorhandener Radweg auf Wegen und Straßen
-  Sanierung erforderlich
-  Neuer Radweg auf Wegen und Straßen
-  Rad- und Fußweg neben Wegen und Straßen
-  Sanierung erforderlich

Infrastrukturausstattung:

- | | | |
|---|---|-------------------|
| Bestand | Planung | |
|  |  | Bank |
|  |  | Tisch |
|  |  | Informationstafel |
|  |  | Fahrradlehnbügel |
|  |  | Pavillon |
|  |  | Wegweiser |
|  |  | E-Bike Station |
| |  | Standort |

Quelle: Arbeitskreise Burweg und Hechthausen 2019
Eigene Erhebung 2020

Dorfgemeinschaft Burweg-Hechthausen		
Auftraggeber: Gemeinde Burweg / Hechthausen		
Handlungsfeld Naherholung und Tourismus		
Karte 12: Rad-, Fuß- und Wanderwege		
Kartengrundlage: Topographische Karte		
Planverfasser: ProPLAN Büro für Architektur, Landschaftsplanung und Bauleitplanung		
		
Kaiserstraße 5 D - 27337 Blender Telefon: 04233 - 942791 Telefax: 04233 - 942788 E-Mail: Pro.PLAN@t-online.de		
	Datum	Name
gez:	04/2020	Rei
bearb:	04/2020	Bü
gepr:	04/2020	Bü
Stand: 16. April 2020		Maßstab: 1:30.000



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der
Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung
© 2018 

HF Lfd. Nr.	Lfd. Nr. Code	Projekttitle	Wirkungsgrad/ Bedeutung	Umsetzung
Prioritätensetzung gem. Anforderungsprofil Dorfentwicklung			A: überregional B: Dorfregion C: Dorf D: lokal	1= kurzfristig 2= mittelfristig 3= langfristig
3	Naherholung und Tourismus			
	NT 1	Neue Rad-/Fußwege/ Lückenschluss mit vorhandenen Radwegen		
	NT 1.1	Erneuerung und Ergänzung der Rad-/Fußwege in Burweg	A	1
	NT 1.2	Erneuerung und Ergänzung der Rad-/Fußwege in Hechthausen	A	2
	NT 2	Konzeptionierung und Ausbau von Themen(rad)(fuß)wanderwege		
	NT 2.1	OsteErleb-WasTour	A	1
	NT 2.2	Vergessene Orte	A	2
	NT 3	Fahrrad-Leihstationen inkl. E-Bike-Ladestationen	A	2
	NT 4	Einheitliche Ausstattung der touristischen Rad-/ Fußwege inkl. Rastplätze in der Dorfregion	A	2
	NT 5	Aussichtplattformen/ Aussichtstürme		
	NT 5.1	Burweg: Neue Pütte	A	2
	NT 5.2	Hechthausen: Alter Brückenkopf	A	2
	NT 5.3	Püttenausblick in Klint,	A	2
	NT 5.4	Aussichtspunkt Telegraphenberg	A	2
	NT 6	Seebühne in Klint (Freilichtbühne)	A	3
	NT 7	Reitwegekonzept und -beschilderung	A	2
	NT 8	Angelstationen und -aktionen in der Dorfregion	A	1
	NT 9	Gemeinsame Tourismusvermarktung	A	1
	NT 10	Wohnmobilstellplätze	A	1
	NT 11	Gesamtkonzept "Mühlenareal" mit Einbeziehung der anderen Osteseite	A	1
	NT 11.1	Sanierung/ Erneuerung und Umnutzung der Mühle zur „Kulturmühle“	A	1
	NT 11.2	Neugestaltung des Mühlenumfeldes	A	2
	NT 11.3	Historischer Fähranleger u. (Solar) Fahrradfähre (Oste)	A	2
	NT 11.4	Erweiterung/ Ausbau der IBH-Steganlage (Kanuten, Ruderer)	A	1
	NT 11.5	Ertüchtigung der alten Schiffsladestelle als Anleger für Osteschiffahrt	A	2

Tab. 12: Projekte des Handlungsfeldes Naherholung und Tourismus



6. Handlungsfeld Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen

6.1 Leitziel/ Ziele

Leitziel

In der Dorfregion Burweg – Hechthausen lässt es sich in einem dörflich angenehmen Umfeld in allen Abschnitten des Lebens gut wohnen und arbeiten; dazu gehören neben vielfältigen Wohnmöglichkeiten (u.a. auch in historischen ortstypischen Gebäuden) die umfassende Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarf, bevorzugt aus der umliegenden Region, sowie eine umfassende soziale und infrastrukturelle Versorgung/ Ausstattung. Die Versorgungseinrichtungen liegen zentriert in den neu gestalteten Ortsmitten und sind für alle Bürger*innen gut erreichbar.

Ziele

- Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige stationäre und mobile Nahversorgung mit kleinen Läden/ Büros (spezielle Angebote und Dienstleistungen), Markthalle, Verkaufswagen, örtlichem Bestellservice, u.a. mit Produkten aus der Region
- Arbeitsplatzsicherung und -schaffung durch Ansiedlung mittelständischen Gewerbes mit orts- und landschaftstypischer Einbindung
- Flächendeckende Gewährleistung der digitalen Infrastruktur mit hohem Standard
- Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen: Medizinische Versorgung, Pflege, Bildung und Kultur, Gemeindeverwaltung, Post, Bank
- Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung und Erhalt historischer Bausubstanz
- Nachbarschaftshilfe stärken und ausbauen
- Unterschiedliche Wohnformen ermöglichen, insbesondere in den Ortsmitten: Wohnen für Familien, Senioren, Wohngemeinschaften, Singles, Mehrgenerationshäuser
- Technische Ver- und Entsorgung umweltfreundlich erhalten und verbessern

Um die Dorfregion langfristig und zukunftsfähig zu stärken und zu stabilisieren, sind auf der Basis des übergeordneten Leitziels für das HF Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen differenzierte Ziele formuliert worden. Dabei nehmen Innenentwicklung und lokale Ökonomie eine zentrale Position ein. Das Ziel, die Innenentwicklung zu stärken und zu fördern, bedeutet, die Attraktivität der Ortskerne zu verbessern und lebendig zu gestalten, u.a. mit der Maßgabe, die wesentlichen Einrichtungen der Nahversorgung und der Daseinsvorsorge (soziale, gesundheitliche und öffentliche Infrastruktur) in den Ortsmitten zu etablieren bzw. zu erhalten oder neu anzusiedeln. Zur Attraktivität der Ortsmitten gehört auch, vielfältiges Wohnen zu ermöglichen (Altersgerechtes/ Generationsübergreifendes Wohnen, Wohngemeinschaften, Wohnungen für Familien und Singles); Ziel ist es dabei, durch Nachverdichtung und behutsame Arrondierung der Siedlungsränder entsprechende Bedarfe zu realisieren und vorhandene Siedlungsstrukturen zu vitalisieren.



Gewerbeflächen sollen durch die Neuansiedlung von mittelständischen Betrieben bedarfsorientiert und qualitativ weiterentwickelt werden.

Infrastrukturvorsorge und lokale Ökonomie sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes soziales Miteinander, ist aber ohne ehrenamtliches Engagement der Menschen vor Ort nicht denkbar; Nachbarschaftshilfen zu unterstützen und zu stärken, ist ein wichtiges Anliegen in der Dorfregion im Rahmen der sozialen Versorgung.

Die Umsetzung der vorgenannten Ziele können nachhaltig zu einer Stabilisierung der Bevölkerungs-/ Altersstruktur (Anreiz zur Ansiedlung junger Familien oder von „Rückkehrern“ nach der Ausbildung oder dem Studium), einer umfassenden Daseinsvorsorge und Nahversorgung und zur Verbesserung und Stärkung der Tourismusentwicklung/ -infrastruktur (Café, Unterkünfte) und letztendlich zur langfristigen Stabilisierung von Arbeitsplätzen beitragen.

Dabei stellt die kooperative Zusammenarbeit der Kommunen einen wichtigen Baustein dar, sich zukunftsfähig aufzustellen und entsprechend gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Ebenso wichtig ist die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit (Bürger*innen der Dorfregion), u.a. in Workshops, Dorfwerkstatt, Informationsveranstaltungen o.ä., um die vorgenannten Zielsetzungen weiter zu vertiefen und konkrete Umsetzungsstrategien zu entwickeln.

6.2 Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten

Aus der vorgenannten Zielsetzung für Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen in der Dorfregion wurden in den Basisarbeitskreisen (BAK) und im Übergeordneten Arbeitskreis (ÜAK) schwerpunktmäßig folgende 13 Projekte/ Maßnahmen erarbeitet bzw. entwickelt, deren unterschiedliche Bedeutung bzw. Wirkungsgrad analysiert und Überlegungen zur zeitlichen Umsetzung festgelegt wurden.

Die lokale, dörfliche, regionale oder überregionale Bedeutung sowie die angestrebte zeitliche Umsetzung sind in der Tabelle 13 aufgelistet.

Die einzelnen Projekte beinhalten vielfach konkrete Überlegungen und detaillierte Vorschläge. In den Projektsteckbriefen, die gesondert im Kapitel B 8 dargestellt sind, sind die Ergebnisse entsprechend ausführlich dargestellt.



HF Lfd. Nr.	Lfd. Nr. Code	Projekttitel	Wirkungsgrad/ Bedeutung	Umsetzung
Prioritätensetzung gem. Anforderungsprofil Dorfentwicklung			A: überregional B: Dorfregion C: Dorf D: lokal	1= kurzfristig 2= mittelfristig 3= langfristig
4	Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen			
	VIW 1	Flächen- und Gebäudemanagement in der Dorfregion	B	1
	VIW 2	Aufstellung eines Innenentwicklungskonzeptes und Anpassung der Bauleitplanung	C	1
	VIW 3	Markthalle für regionale Lebensmittel/Produkte	B	2
	VIW 4	Digitale Versorgung in allen Ortschaften der Dorfregion	B	1
	VIW 5	Ortsübergreifende Kindergarten-Plätze in der Dorfregion	B	1
	VIW 6	Mobile Nahversorgung	B	2
	VIW 7	Gewerbeflächen für den Mittelstand	A	2
	VIW 8	Erhalt und Umnutzung ortsbildprägende Bausubstanz	A	1
	VIW 9	Vielfältige Wohnformen ermöglichen	B	1
	VIW 10	Nachbarschaftshilfe im Alltag	B	1
	VIW 11	Stärkung der Bildungseinrichtungen	B	1
	VIW 12	Ärztehaus im Ortskern von Hechthausen	B	1
	VIW 13	Grün- und Stellplatzanlage in Hechthausen (ehem. Hof Brinckmann)	B	1

Tab. 13: Projekte des Handlungsfeldes Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen



7. Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte

7.1 Leitziel/ Ziele

Leitziel

In einer intakten Dorfgemeinschaft mit zahlreichen Vereinen und einem ausgeprägtem Vereinsleben sowie kirchlichen Einrichtungen engagieren sich die Bürger*innen in den unterschiedlichsten Bereichen generationsübergreifend für ein gutes soziokulturelles Miteinander. Gemeinschaftseinrichtungen wie Bürger- oder Dorfgemeinschaftshäuser, Dorf- und Spielplätze, Vereinsheime o.ä. bieten Möglichkeiten, sich an verschiedenen Orten in angenehmer Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Dorfregion Burweg – Hechthausen ist zusammengewachsen und hat ein starkes "Wir-Gefühl" entwickelt: Auf unterschiedlichsten Ebenen gibt es ein reges, kommunikatives Miteinander, gesellige Treffen und fröhliche Feste werden gefeiert.

Ziele

- Kommunale Unterstützung für ehrenamtliches Engagement und Verbesserung der Infrastruktur der Vereine oder anderer Initiativen
- Vernetzung/ Kooperation der vorhandenen Vereine/ Initiativen in der Dorfregion und Gründung von gemeinsamen Vereinen/ Initiativen
- Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden/Samtgemeinden
- Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens
- Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken
- Verbesserung der analogen und digitalen Informationsmöglichkeiten für alle Bürger*innen in der Dorfregion
- Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Senioren
- Dorfmoderation zur Unterstützung der Veränderungsprozesse in der Dorfregion und Partizipation der Bürger*innen an der Gestaltung der Dorf-/ Ortsentwicklung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Der Erhalt und Vernetzung der Vereine und andere (öffentlicher und nicht öffentlicher) Institutionen sind wesentliche Säulen der Zukunftssicherung einer Dorfgemeinschaft und tragen zu einem soziokulturellen und friedlichen Miteinander in der Dorfregion bei.

Um dieses weiterhin zu gewährleisten, wird eine bedarfsgerechte Stärkung und Ausweitung der dorfgemeinschaftlichen Einrichtungen und Neuausrichtung gemeinschaftlicher Aktivitäten in der Dorfregion angestrebt, insbesondere auch unter dem Aspekt, die Jugendarbeit zu stärken und das Ehrenamt zu fördern.

Dazu zählen die Umgestaltungen, Sanierungen und Erneuerungen der dörflichen Gemeinschaftsanlagen (Gebäude und Freiraum) in allen Ortsteilen der Dorfregion.



Zur Stabilisierung soziokultureller Prozesse gehört es auch, in der Dorfregion gemeinsame Veranstaltungen, Sportangebote o.ä. zu etablieren. Dafür sollte ein größeres Mehrzweckgebäude in zentraler Lage errichtet werden.

Ein Ziel der Neuausrichtung ist es, die Dorfgemeinschaft im Hinblick auf die (gemeindeübergreifende und gemeinsame) Dorfregion ein Stück neu zu justieren; ein wesentlicher erster Baustein ist die Einrichtung einer übergreifenden Informations- und Kommunikationsstruktur/ -plattform, um den Austausch zwischen den Vereinen und Institutionen der beiden Gemeinden zu fördern und zu stärken. Durch entsprechend in Gang gesetzte Austauschprozesse kann gemeinschaftliches Handeln wie Koordination von Veranstaltungen oder anderer Aktivitäten effektiver gestaltet werden oder neue Impulse auslösen.

Das Ehrenamt oder auch die Nachbarschaftshilfe sind Merkmale des sozialen Miteinanders. Ein solches Engagement sollte auch weiterhin eine hohe Anerkennung erfahren, z.B. durch regelmäßige Auszeichnungen o.ä.

7.2 Projekte/ Maßnahmen und Prioritäten

Aus der vorgenannten Zielsetzung für das Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte wurden in den Basisarbeitskreisen (BAK) und im Übergeordneten Arbeitskreis (ÜAK) schwerpunktmäßig folgende 36 Projekte/ Maßnahmen erarbeitet bzw. entwickelt, deren unterschiedliche Bedeutung bzw. Wirkungsgrad analysiert und Überlegungen zur zeitlichen Umsetzung festgelegt.

Die Karte 13 gibt die räumliche Lage der einzelnen dörflichen Anlagen mit entsprechenden Planungsabsichten wieder.

Die lokale, dörfliche, regionale oder überregionale Bedeutung sowie die angestrebte zeitliche Umsetzung sind in der Tabelle 14 aufgelistet.

Die einzelnen Projekte beinhalten vielfach konkrete Überlegungen und detaillierte Vorschläge. In den Projektsteckbriefen, die gesondert im Kapitel B 8 dargestellt sind, sind die Ergebnisse entsprechend ausführlich dargestellt.



DORFENTWICKLUNGSPLAN





- Treffpunkte und Dorfgemeinschaft -


Legende:

Bestand:

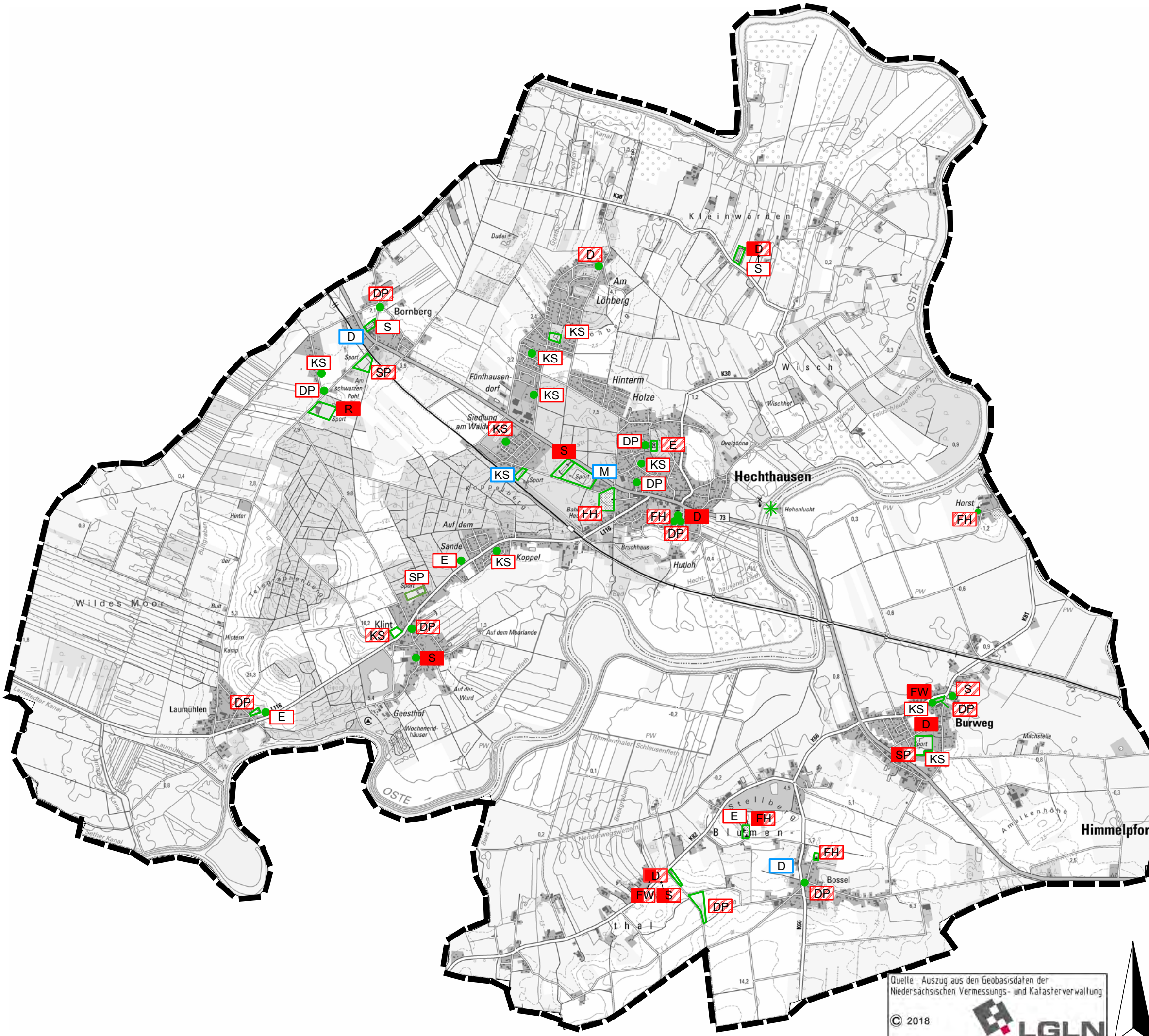
-  Standort
-  Dorfgemeinschaftshaus, Bürgertreff
-  Dorf- und Siedlungsplatz
-  Mehrzweckhalle
-  Reiten
-  Sportverein
-  Schützenverein
-  Feuerwehr
-  Ehrenmal
-  Friedhof / Kirche
-  Kinderspiel / Jugendliche

Planung:

-  Umgestaltung / Sanierung Gebäude
-  Umgestaltung Freifläche
-  Umgestaltung Gebäude und Freifläche
-  Neuanlage (ohne Darstellung)

-  Mühle / Mühlenumfeld
s. HF Naherholung und Tourismus

Quelle: Arbeitskreise Burweg und Hechthausen 2019
Eigene Erhebung 2020



Dorfgemeinschaft Burweg-Hechthausen		
Auftraggeber: Gemeinde Burweg / Hechthausen		
Handlungsfeld Treffpunkte und Dorfgemeinschaft		
Karte 13: Dörfliche Gemeinschaftsanlagen		
Kartengrundlage: Topographische Karte		
Planverfasser: ProPLAN Büro für Architektur, Landschaftsplanung und Bauleitplanung		
		
Kaiserstraße 5 D - 27337 Blender Telefon: 04233 - 942791 Telefax: 04233 - 942788 E-Mail: Pro.PLAN@t-online.de		
	Datum	Name
gez:	04/2020	Rei
bearb:	04/2020	Bü
gepr:	04/2020	Bü
Stand: 21. April 2020		Maßstab: 1:30.000

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der
Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung



HF Lfd. Nr.	Lfd. Nr. Code	Projekttitle	Wirkungsgrad/ Bedeutung	Umsetzung
Prioritätensetzung gem. Anforderungsprofil Dorfentwicklung			A: überregional B: Dorfregion C: Dorf D: lokal	1= kurzfristig 2= mittelfristig 3= langfristig
5	Dorfgemeinschaft und Treffpunkte			
	DT 1	Sport-/ Mehrzweckhalle in Hechthausen für die Dorfregion	A	1
	DT 2	Verbesserung der Informationsmöglichkeiten in der Dorfregion		
	DT 2.1	Internetportal und DorfregionsApp	A	1
	DT 2.2	Aufstellung von Schaukästen, Kalender	B	1
	DT 3	Gemeinsame Veranstaltungen, Kooperation von Vereinen und anderen Institutionen, neue Vereine in der Dorfregion	B	1
	DT 4	Dorfplätze/ -mitten in der Gemeinde Burweg		
	DT 4.1	Umgestaltung der Dorfmitte mit Schulstraße in Burweg	C	2
	DT 4.2	Erneuerung des Dorfplatzes in Bossel	C	1
	DT 4.3	Erneuerung des Dorfplatzes in Blumenthal mit integriertem Jugendtreff (ehemalige Sandgrube)	C	1
	DT 5	Dorfplätze/ -mitten in der Gemeinde Hechthausen		
	DT 5.1	Neugestaltung des Marktplatzes und Kirchengumfeldes in Hechthausen	A	1
	DT 5.2	Neugestaltung des Dorftreffs (Brunnenplatz) in Bornberg	C	2
	DT 5.3	Neugestaltung des Dorftreffs in Laumühlen	C	1
	DT 5.4	Neugestaltung des Dorftreffs in Klint	C	2
	DT 6	Dorfgemeinschaftshaus/ Feuerwehr-/ Schützenhäuser in der Gemeinde Burweg		
	DT 6.1	Umgestaltung/ Erneuerung Schützenhaus in Burweg	B	1
	DT 6.2	Umgestaltung/ Erneuerung Feuerwehrhaus in Burweg	C	1
	DT 6.3	Umgestaltung des DGH/ Feuerwehr-/ Schützenhaus in Blumenthal	B	1
	DT 6.4	Kleines Mehrzweckgebäude in Bossel	C	2
	DT 6.5	Ausbau eines Mehrzweckraumes im Dachgeschoss der Kindergartens	C	2



DT 7	Dorfgemeinschafts-/ Feuerwehr- / Schützenhäuser in der Gemeinde Hechthausen		
DT 7.1	Umbau und Erneuerung zum Bürgerhaus (ehem. FW) und des Rathauses in Hechthausen	B	1
DT 7.2	Umbau und Erneuerung der Schützenhalle in Hechthausen	B	1
DT 7.3	Erneuerung der Schützenhalle in Kleinwörden/ Wisch	C	2
DT 7.4	Neubau eines DGH in Bornberg mit Schießstand	C	2
DT 7.5	Umbau und Erneuerung von DGH/ Schützenhalle in Klint	C	1
DT 8	Um-/ Neugestaltungen von Einrichtungen der Vereine/ Initiativen/ Institutionen		
DT 8.1	Neugestaltung des Kirchengrundstückes in Horst (G. Burweg)	A	2
DT 8.2	Erneuerung des Vereinsgebäude und Sportplatzes in Burweg	B	2
DT 8.3	Erneuerung der Flutlichtanlage Sportverein Bornberg	C	1
DT 8.4	Schulungsraum für Therapiekinder – Reitverein Bornberg	A	1
DT 8.5	Umbau zur Heimatstube Klint (ehem. Kindergarten)	B	3
DT 8.6	Umgestaltung/ Erneuerung des Areals am Tontaubenschießstand in Bossel	A	1
DT 9	Spielplätze in der Dorfregion		
DT 9.1	Öffentlicher Abenteuerspielplatz Klint	B	2
DT 9.2	Öffentlicher Inklusionsspielplatz am neuen Kindergarten in Hechthausen	B	1
DT 9.3	Erneuerung des Spielplatzes "Siedlung am Walde" in Hechthausen	C	1
DT 9.4	Neuer Spielplatz in Bossel	C	1
DT 10	Friedhöfe in der Dorfregion		
DT 10.1	Konzept für die Neuausrichtung des Friedhofswesens in der Dorfregion	B	1
DT 10.2	Umgestaltung des Friedhofs/ Kolumbariums in Hechthausen	C	1
DT 10.3	Umgestaltung des Friedhofs in Bossel	C	2
DT 10.4	Umgestaltung des Friedhofs in Blumenthal	C	2
DT 10.5	Umgestaltung des Platzes am Ehrenmal in Hechthausen	C	2

Tab. 14: Projekte des Handlungsfeldes Treffpunkte und Dorfgemeinschaft

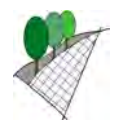


8. Projektsteckbriefe

Die Projektsteckbriefe sind im Folgenden in den jeweiligen Handlungsfeldern nacheinander dargestellt:

KNU	Klima – Natur – Umwelt
MV	Mobilität und Verkehr
NT	Naherholung und Tourismus
VIW	Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
DT	Dorfgemeinschaft und Treffpunkte

Es wurden insgesamt 99 Projekte entwickelt und konzipiert.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

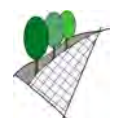
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
KNU 1	Schaffung einer Stelle für eine Klimamanager*in	Samtgemeinden in der Dorfregion	A 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Querschnittsorientierte Prüfung aller gemeindlichen/ kommunalen Projekte auf Klimaschutz/ -folgenabschätzung und deren klimaschonende Ausführung und Umsetzung • Bewusstseins-, Umweltbildung für Klimaschutzbelange und deren Umsetzungsmöglichkeiten
-------------	---

Beschreibung:

Die Schaffung einer Stelle für eine Klimamanager*in nimmt eine Schlüsselposition ein. Der Klimamanager*in kommen wichtige Koordinierungs-, Vernetzungs- und Umsetzungsfunktionen sowie Monitoring-Aufgaben für kommunale Projekte hinsichtlich ihrer Klimaverträglichkeit und Klimafolgenabschätzung zu, insbesondere bei der Umsetzung eines regionalen Klimaschutzkonzeptes. Darüber hinaus sollte eine Klimaschutzmanager*in Öffentlichkeits- und Informationsarbeit leisten, zur Bewusstseins- und Umweltbildung u.a. auch in Schulen und Kindergärten beitragen, für den Klimaschutz werben, z.B. einen Klimaschutztag organisieren oder auch für Privathaushalte oder kleinere örtliche Unternehmen Beratungen zu energetischen Fragen (Bauberatung) oder erneuerbaren Energien durchführen oder initiieren.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
KNU 2	Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Dorfregion	Gemeinden in der Dorfregion	A 1

Handlungsfeld:	Klima, Natur, Umweltschutz
-----------------------	----------------------------

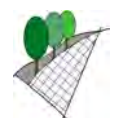
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Versorgung mit Nahwärme • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Verbesserung des energetischen Standards von Altgebäuden und Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard • Minderung / Minimierung des Ausstoßes klimaschädlicher Emissionen und Erhalt und Aufwertung von Flächen zur CO₂-Speicherung • Bewusstseins-, Umweltbildung für Klimaschutzbelange und deren Umsetzungsmöglichkeiten
-------------	--

Beschreibung:

Der Klimawandel geht alle an und wird die Menschen auch vor Ort in unterschiedlichster Weise betreffen; gemeinschaftliches Handeln ist gefragt. Die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und dessen Umsetzung beinhaltet eine umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit.

Im Klimaschutzkonzept sind die Einsparpotenziale der verschiedenen regionalen/ lokalen Verbrauchssektoren (Wirtschaft, Verkehr und Haushalte) und die Potenziale im Ausbau erneuerbarer Energien aufzuzeigen und in einem umsetzbaren Handlungskonzept mit kurz- (5 Jahre), mittel- (5-10 Jahre) und langfristigen (10-20 Jahre) Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen darzulegen.

Im Klimaschutzkonzept sind unter Berücksichtigung internationaler (EU) und nationaler (D) energie- und klimapolitischer Zielsetzungen und Rahmenbedingungen sowie rechtlicher Grundlagen die Ziele für eine klimaneutrale Dorfregion Burweg – Hechthausen verankert.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 3	Energetische Sanierung öffentl. Bestandsgebäude und hoher Energiestandard bei öffentl. Neubauten	Gemeinde Samtgemeinde	B 2

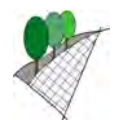
Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der energetischen Standards von Altgebäuden und Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard • Minderung des CO₂ -Ausstoßes
-------------	--

Beschreibung:

Die Samtgemeinde/ Gemeinde legt in der Dorfregion beim Bau neuer öffentlicher Gebäude sowie bei Neubauten, die mit gemeindlichen Mitteln unterstützt werden, einen hohen Energiestandard zugrunde. Die energetische Sanierung öffentliche Bestandsgebäude oder von Gebäuden, die mit gemeindlichen Mitteln unterstützt werden, wird entsprechend dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes bzw. bei erforderlichen Umbau-/Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt.

Hierbei nimmt die Samtgemeinde/ Gemeinde somit eine Vorreiter-/Vorbildfunktion für die Umsetzung energieeffizienter Klimaschutzmaßnahmen ein.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

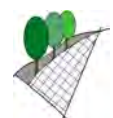
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 4	Energetische Bauberatung vor Ort	Gemeinde	B 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des energetischen Standards von Altgebäuden und Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Minderung des CO₂ -Ausstoßes
-------------	---

Beschreibung:

Die Gemeinde bietet durch einen Energieberater*in regelmäßige Termine im Rathaus oder im Gemeindebüro an. Hier können sich Privathaushalte oder kleinere Unternehmen aus der Dorfregion über Möglichkeiten der Energieeinsparung, des energieeffizienten Bauens und/ oder des Einsatzes von regenerativen Energien auf ihrem Gebäude/ Grundstück beraten lassen. Darüber hinaus kann auch nach Vereinbarung eine weitergehende Beratung (mit einer gewissen Kostenbeteiligung) von Bauwilligen am Objekt vor Ort erfolgen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

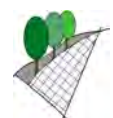
LFD. NR.:	Projekttitel	TRÄGER	Priorität
KNU 5	Regenerative Energieversorgung öffentlicher Gebäude und Vereinsanlagen	Samtgemeinde/ Gemeinde Vereine	B 2

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Minderung des CO₂ -Ausstoßes
-------------	--

Beschreibung:

Die Samtgemeinde/ Gemeinde und die Vereine tragen durch die Anschaffung von Photovoltaikanlagen (Stromerzeugung) und Sonnenkollektoren (Warmwasserbereitung, Heizungsunterstützung) auf ihren Gebäuden und Vereinsanlagen zur Energieeinsparung fossiler Brennstoffe und somit zur Minderung des CO₂- Ausstoßes bei. Das Potenzial der öffentlichen Gebäude und/ oder der Gemeinschaftsanlagen der Vereine für erneuerbare Energien soll entsprechend dem erforderlichen Bedarf, dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes bzw. bei erforderlichen Umbau-/ Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 6	Gezeitenkraftwerk Oste	Gemeinde	A 3

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Minderung des CO₂ -Ausstoßes
-------------	--

Beschreibung:

Die Gemeinde gibt eine Studie in Auftrag, die die Machbarkeit eines Gezeitenkraftwerks in der Dorfregion an der Oste untersucht, inklusive einer Kosten-Nutzen- und Energie-Nutzen-Analyse.

Das Ergebnis der Studie ist die Basis für das weitere Vorgehen.

Stellt die Studie die Machbarkeit in Aussicht, können entsprechend weitere Schritte zur Umsetzung eingeleitet werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 7	Klimaschutzbelange in der Bauleitplanung	Gemeinde	B 2

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

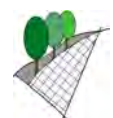
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Regionale Versorgung mit Nahwärme (Blockheizkraft/ Kraftwärmekopplung) • Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard • Minderung des CO₂ -Ausstoßes
-------------	--

Beschreibung:

Die Bauleitplanung soll den Klimaschutz und die Klimaanpassung in ausreichender Weise verbindlich gestalten, mit dem Ziel einer klimaschonenden und energieeffizienten Siedlungsentwicklung. Gleichzeitig sind die Belange einer umwelt- und ressourcenschonenden sowie naturverträglichen Planung einschließlich der Auswirkungen auf den Naturhaushalt zu berücksichtigen. Dazu können weitreichende Festsetzungen im Bebauungsplan vorgenommen werden.

Folgende Bestimmungen könnten im B-Plan verankert werden:

- Kompaktheit der Gebäude
- Optimierte Gebäudestellung und -ausrichtung zur Verringerung gegenseitiger Verschattung zwecks optimaler Nutzung von Solaranlagen
- Verbindlicher Anschluss an Nahwärmeversorgung
- Nutzung regenerativer Energiesysteme
- Wärmedämmstandard der Bauteile
- Fassaden- und Dachbegrünung
- Naturnahe Gestaltung der Freiflächen (keine Schotterbeete, lebende Einfriedungen)



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

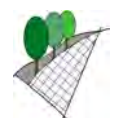
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 8	Ausstattung öffentl. Freiräume und Gebäude mit LED-Beleuchtung	Gemeinden in der Dorfregion	B 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung des CO₂ -Ausstoßes • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie
-------------	--

Beschreibung:

Zur Einsparung von Energie und Minimierung des CO₂ -Ausstoßes werden in öffentlichen Gebäuden, an allen Straßen und Wegen sowie öffentlichen Freiräumen die vorhandene Beleuchtungstechnik auf modernste LED-Technik umgestellt. Bei wenig frequentierten Straßen und Wegen wird ein nutzungsbezogenes Ein- und Abschaltssystem auf sinnvollen Einsatz hin geprüft. Ziel der bewegungsabhängigen Straßen- und Wegebeleuchtung ist eine weitere Energieeinsparung und besonders in Naturräumen eine Reduzierung von Lichtemission. Die Erstellung eines Beleuchtungskonzepts (durch eine qualifizierte Lichtplaner*in) für die Dorfregion ist anzustreben.



DORFENTWICKLUNG DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
KNU 9	Förderung der E-Mobilität für PKW und Fahrrad	Gemeinden	A 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz Mobilität und Verkehr
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung klimaschädlicher Emissionen, insbesondere des CO₂-Ausstoßes • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie • Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote, u.a. auch als Zubringerverkehr zum ÖPNV (E-Carsharing "Dorfauto"/Fahrrad und E-Bike)
-------------	---

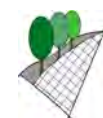
Beschreibung:

Die Gemeinden untersuchen, inwieweit ein Zubringerverkehr zum ÖPNV insbesondere zum Bahnhof eingerichtet werden kann, der auf die Taktung des Bahnverkehrs in Richtung Cuxhaven und Hamburg abgestimmt ist. Die Attraktivität des ÖPNV soll dadurch für die Bewohner*innen und Touristen*innen gleichermaßen verbessert werden, um den Individualverkehr zu reduzieren.

Zur Nutzung möglichst vor Ort erzeugter regenerativer Energie werden die Gemeinden eine Planung erstellen, die darstellt, wo im öffentlichen Raum Ladestationen sowohl für PKWs, als auch für E-Roller, Pedelecs und E-Bikes nötig und sinnvoll sind. Dabei werden häufig frequentierte öffentliche Plätze und Einrichtungen genauso berücksichtigt, wie z.B. Treffpunkte und Rastplätze an den Hauptradwanderwegen.

Darüber hinaus soll ein Konzept zur Nutzung von E-Carsharing und von Leihfahrrädern aufgestellt werden; u.a. könnte z.B. eine „Energiegenossenschaft Osteauto“ als Betreiber fungieren.

Von einem solchen Mobilitätsangebot könnten Tourismus und örtliche Bevölkerung gleichermaßen profitieren.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

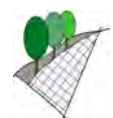
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
KNU 10	Erstellung eines Solarkatasters	Gemeinde/ Samtgemeinde	B 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung klimaschädlicher Emissionen, insbesondere des CO₂ - Ausstoßes • Nutzung umweltschonender und naturverträglicher regenerativer Energie
-------------	---

Beschreibung:

Die Samtgemeinde/ Gemeinde erstellt für das Gemeindegebiet und seine bestehenden Gebäude einen Atlas / Karte, in denen den Hauseigentümern als Orientierung aufgezeigt wird, auf welchen Dachflächen die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage sinnvoll sein kann. Dabei wird mit unterschiedlichen Farben (Ampeldarstellung) deutlich gemacht, welche Dachflächen zur Nutzung für Strom- und/oder Wärmegewinnung sehr gut, gut oder kaum geeignet sind und auf welcher Dachfläche mit welchem Ertrag zu rechnen ist. Diese Informationen befähigen den Eigentümer zu einer groben Einschätzung und Vorbereitung auf weitere Gespräche mit Fachplanern.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
KNU 11	Konzept zur nachhaltigen Nutzung von Regenwasser	Gemeinde	B 1

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

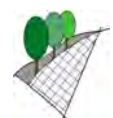
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges Management von Regenwasser
-------------	---

Beschreibung:

Unter nachhaltigem Regenwassermanagement ist eine naturnahe Regenwasserbewirtschaftung zu verstehen, die anhand eines gemeindezusammenhängenden Konzepts darstellt, wie mit dem anfallenden Regenwasser umgegangen werden soll. Ziel ist es, bei Starkregenereignissen die Reduzierung des anfallenden Regenwassers durch Versickerung zu erreichen und eine Speicherung/ Rückhaltung zur Bewässerung bei Trockenperioden oder zur Trinkwassersubstitution zu erreichen.

In einem Konzept für ein nachhaltiges Management von Regenwasser sollten folgende Belange berücksichtigt werden:

- Versickerungsfähigkeit des Bodens
- Reduzierung der Versiegelung
- Dachbegrünungen (extensiv/intensiv)
- Naturnahe oberflächige Leitung (Grabensystem) und Rückhaltung (Kombination mit Biotopen)
- Entwicklung von „Schwammfunktionen“, d.h. gezielte Regenwasserrückhaltung mit anschließender zeitverzögerter und langanhaltender Wasserabgabe an die natürlichen Gewässer durch viele kleine Rückhaltezone in Siedlungsgebieten und der freien Natur (Vermeidung von unterirdischen Rohrsystemen). Ziel ist das Abpuffern von Starkregenereignissen.
- Regenwassernutzung (z.B. Beregnung, Nutzung als Reinigungswasser und Toilettenspülung)



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
KNU 12	Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der B 73 von der Ortsdurchfahrt Hechthausen bis Burweg	Gemeinde Nieders. Landesbehörde f. Straßenbau und Verkehr	B 2

Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

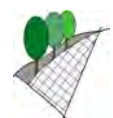
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Lärm für das Wohnen/ Wohnumfeld und für Freizeit- und Erholungsbereiche, insbesondere durch die Verringerung von Verkehrslärm
-------------	---

Beschreibung:

Die B 73 ist die Hauptverkehrsachse zwischen Cuxhaven und Hamburg und führt in der Dorfregion durch die Ortslage von Hechthausen über die Oste mit seinen Erholungsbereichen weiter durch die Ortslage von Burweg. Hier werden Lärmemissionen verursacht, die sich negativ auf das Wohnen/ Wohnumfeld und auf die Erholungsbereiche auswirken. Im Lärmaktionsplan der SG Hemmoor sind für Hechthausen Wohngebäude mit hoher bis sehr hoher Belastung dargestellt; entsprechend sind auch Lärmbelastungen für Burweg zu vermuten. Grundsätzlich ist in den Ortslagen und Erholungsbereichen anzustreben, geringstmögliche Lärmemissionen zu verursachen.

Hierzu sind folgende Maßnahmen (gem. Lärmaktionsplan) geeignet:

- Einbau von lärmminderndem Asphalt in den Ortslagen und zwischen Burweg und Hechthausen
- Reduzierung der Geschwindigkeit innerorts auf 30 km/h und außerorts zwischen Burweg und Hechthausen auf 50 km/h.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
KNU 13	Herstellung naturnaher Landschaftselemente und Biotope	Gemeinde	B 2

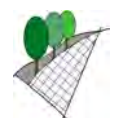
Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung der naturspezifischen Artenvielfalt in der Dorfregion, insbesondere unter dem Aspekt der Biodiversität und Biotopvernetzung • Aufwertung von Straßen- und Wegerändern mit Bäumen, Hecken, Sträuchern und Blühstreifen in der freien Landschaft und im Siedlungsbereich • Naturnahe Gestaltung von Hausgärten mit standortheimischen Pflanzen, insbesondere unter Verzicht auf „moderne“ Schotterbeete • Erhalt und Aufwertung von Flächen/ Biotopen zur CO₂-Speicherung
-------------	--

Beschreibung:

Die Dorfregion ist vielfach durch naturnahe Bereiche und wertvolle Biotopstrukturen geprägt. Diese zu stärken und weiter auszubauen, soll durch die Anlage naturnaher Landschaftselemente und Biotope erfolgen. In allen Ortsteilen, v.a. an den Straßen- und Wegerändern, aber auch in der 'freien' Landschaft sind Flächen und Areale vorhanden, die u.a. durch Hecken, Baumreihen, Einzelbäume, Feldgehölze, Blühstreifen, Obstbaumwiesen bereichert und aufgewertet werden können.

Im ersten Schritt sind eine Bestandsaufnahme vorzunehmen, die entsprechende Flächen und Areale aufzeigt, die naturnah verbessert werden könnten, und ein Maßnahmenkatalog aufzustellen, der konkrete Vorschläge für die Anlage naturnaher Landschaftselemente enthält sowie einen zeitlichen Umsetzungsrahmen vorsieht; hierzu gehören auch Vorschläge zum Flächenankauf von Biotopen, die erhalten und weiter entwickelt werden sollen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
KNU 14	Die Dorfregion blüht auf	Gemeinde	B 1

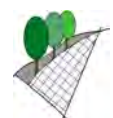
Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz Dorfgemeinschaft und Treffpunkte Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung der naturspezifischen Artenvielfalt in der Dorfregion, insbesondere unter dem Aspekt der Biodiversität und Biotopvernetzung • Aufwertung von Straßen- und Wegerändern mit Bäumen, Hecken, Sträuchern und Blühstreifen in der freien Landschaft und im Siedlungsbereich • Naturnahe Gestaltung von Hausgärten mit standortheimischen Pflanzen, insbesondere unter Verzicht auf "moderne" Schotterbeete
-------------	--

Beschreibung:

Die Maßnahme ist das Auftaktprojekt der Dorfentwicklung in der Dorfregion Burweg – Hechthausen. Auf gemeindlichen und z.T. privaten Flächen werden naturnahe Biotop hergestellt und entwickelt: Blühflächen mit regionaltypischer Ansaat, Pflanzung von hochstämmigen Obstbäumen regionaler alter Sorten und von Laubbäumen. Darüber hinaus sollen Wegweiser, Infotafeln, Sitzbänke aufgestellt werden, die zu den Flächen hinführen, diese kenntlich machen und darüber informieren, was dort blüht und welchen Wert diese Biotop für die Artenvielfalt und für die Naherholung haben; Sitzbänke sollen zum Verweilen einladen.

Zur Maßnahme gehört auch, dass sich die Bürger*innen aktiv beteiligen in Form von Pflanzaktionen, aber auch durch die Anlage kleiner naturnaher Flächen im eigenen Garten. Hierfür wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer, Plakate und Infoveranstaltungen geworben. Auch die Abgabe kleiner Saatgutmengen für den Privatgarten ist vorgesehen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
KNU 15	Renaturierung von Still- und Fließgewässern	Gemeinde (Naturschutz)Vereine Naturschutzbehörden	B 2

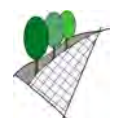
Handlungsfeld	Klima, Natur, Umweltschutz
----------------------	----------------------------

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung der naturspezifischen Artenvielfalt in der Dorfregion, insbesondere unter dem Aspekt der Biodiversität und Biotopvernetzung • Erhalt und Förderung charakteristischer Landschaftselemente • Naturnahe Gestaltung der Außendeichsflächen der Oste und anderer Fließ- und Stillgewässer
-------------	--

Beschreibung:

Fließ- und Stillgewässer stellen in der Dorfregion wesentliche Elemente der naturnahen Landschaft dar. Insbesondere die Oste mit ihren Außendeichsflächen und Zuläufen (Flethe, kl. Bäche) ist Teil eines Fließgewässersystem, welches durch seine Gewässervernetzung weit über die Grenzen der Dorfregion hinaus eine wichtige Bedeutung für den Naturhaushalt hat. Die Außendeichsflächen als periodisch überflutete Bereiche sollen naturnah erhalten und entwickelt werden, u.a. durch eine entsprechend naturnahe Bewirtschaftung. Aber auch die kleineren Fließgewässer können durch die Anlage von Gewässerrandstreifen, Mäandern o.ä. naturnah aufgewertet werden.

Stillgewässer zeichnen sich naturnah ausgeprägt u.a. durch vielfältig gestaltete Uferzonierungen sowie besonnte und beschattete Bereiche aus. Vielfach sind Teiche, Tümpel und Regenrückhaltebecken naturfern ausgebildet; durch entsprechende Gestaltung können diese zu naturnahen Stillgewässern entwickelt werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 1	Vernetzung des ÖPNV zwischen Hechthausen und Burweg	Gemeinden Verkehrsbetriebe	A 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Klima, Natur und Umwelt
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung, Stärkung und Vernetzung des ÖPNV in der Dorfregion • Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote • Minderung des Ausstoßes klimaschädlicher Verkehrsemissionen
-------------	---

Beschreibung:

Zwischen Burweg und Hechthausen bestehen zur Zeit keine ausreichenden Verkehrsverbindungen mit öffentlichen Verkehrssystemen. Um die Verkehrsverbindungen zwischen Burweg und Hechthausen (und die Anbindung an den Bahnhof in Hechthausen) zu stärken und damit die in Zukunft intensiver gemeinsam zu nutzenden Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Vereinsleben, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, etc. zu fördern, ist geplant, eine regelmäßige Busverbindung (z.B. Bürgerbus im Pendelverkehr oder Rundverkehr) einzurichten. Hierzu sind Routen und Pläne sowie sinnvolle Haltepunkte in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben zu planen und auszubauen. Diese neuen Verbindungen sind in die Taktung der bestehenden Bus- und Bahnverbindungen zu integrieren, um kurze Umsteigezeiten zu ermöglichen und damit schnelle und attraktive Verbindungen zu schaffen. Es sollen nicht nur die verschiedenen Ortschaften untereinander verbunden werden, sondern auch die zeitlich sinnvolle Anbindung an den Bahnhof in Hechthausen ermöglicht werden.

Hierzu sind auch die Haltestellen mit benutzerfreundlichem Interieur auszustatten (Unterstellmöglichkeit, Beleuchtung, Barrierefreiheit).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 2	Neugestaltung der Ortsdurchfahrten B 73 Hechthausen und Burweg	Gemeinden Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr	

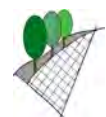
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Klima, Natur und Umwelt
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Verbesserung und Neuanlage von barrierefreien Fuß- und Radwegen • Erhöhung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und Tempo 30 km/h in den Ortschaften • Minderung des Ausstoßes klimaschädlicher Verkehrsemissionen • Reduzierung von Lärm für das Wohnen/ Wohnumfeld, v.a. im Bereich der Ortsdurchfahrten
-------------	---

Beschreibung:

Die B 73 ist eine wichtige Verkehrsader zwischen Cuxhaven und Hamburg. Prognosen zeigen einen Verkehrszuwachs von bis zu 60% auf. Bereits heute ist die Bundesstraße in den Ortschaften von Burweg und Hechthausen kaum oder nur an wenigen Stellen verkehrssicher zu queren. Die Ortseingänge sind unzureichend ausgebildet und die Geschwindigkeiten in den Ortschaften vielfach überhöht. Daher ist davon auszugehen, dass vor allem die sichere Querung der B 73 für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen - insbesondere für Kinder und ältere Menschen - künftig schwieriger werden. Insgesamt ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der verkehrsberuhigten Gestaltung der Fahrbahn und der Seitenräume der B 73.

Grundsätzlich sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit in den Ortschaften eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h vorgenommen werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

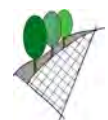
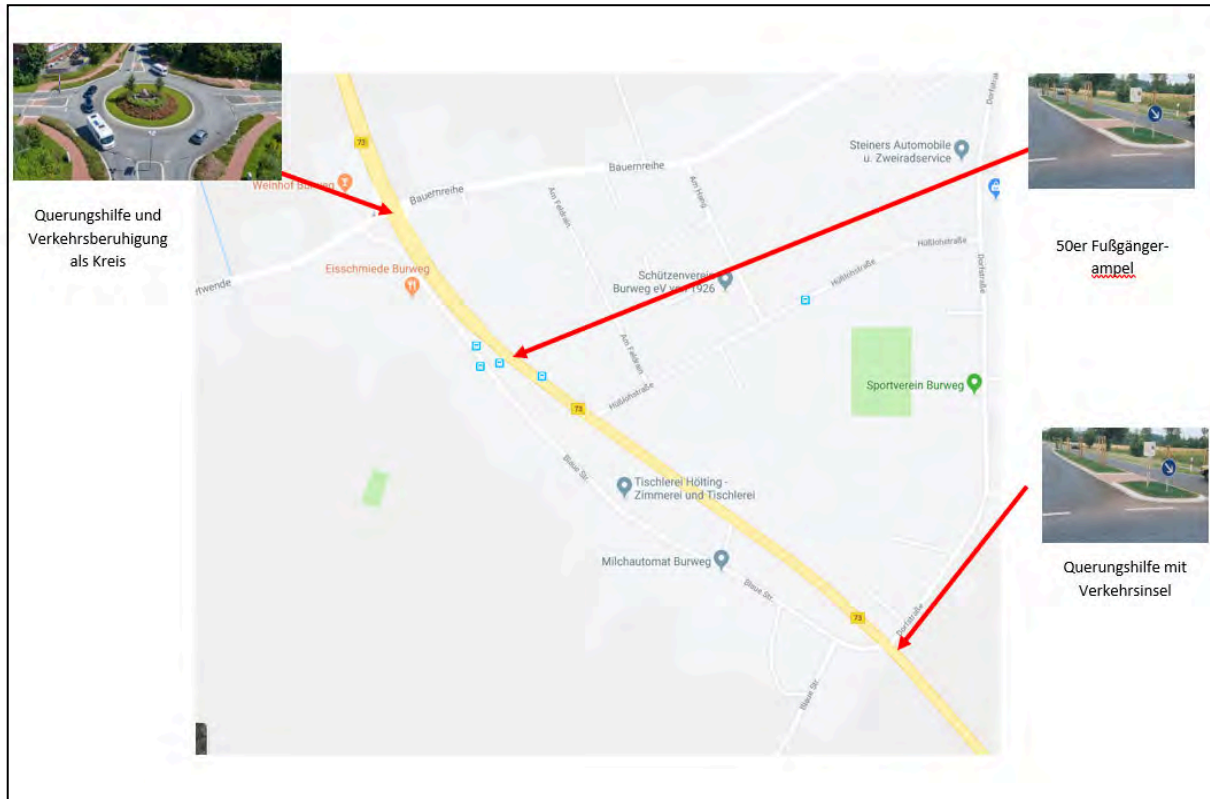
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 2.1	Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 73 Burweg	Gemeinde Burweg Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr	A 1

Beschreibung:

Die B 73 durchschneidet Burweg. Die Ortsdurchfahrt ist besonders lang, gradlinig und breit (mit Abbiegespuren) ausgebildet und oftmals durch überhöhte Geschwindigkeiten gekennzeichnet. Querungshilfen sind nicht vorhanden und die Ortseingänge nicht markiert/erkennbar, so dass die Verkehrssicherheit erheblich herabgesetzt ist, insbesondere auch für Kinder, die auf dem Schulweg die B 73 queren müssen. Die Fahrbahnbreite sollte auf das notwendige Maß zurückgebaut werden (6.50 m). Folgende verkehrsberuhigende Maßnahmen und Querungshilfen, dargestellt im beigefügten Lageplan sind, sind (einschließlich einer ausreichenden Ausleuchtung):

- Herstellung eines Kreisels im Kreuzungsbereich der K 66 (Bosseler Str.) und der Gemeindestraße (Bauernreihe) mit Querungsmöglichkeiten der Straßen
- Querungshilfe mit Verschwenk der Fahrbahn in Form einer Mittelinsel mit Fußgängerampel im zentralen Bereich der Ortsdurchfahrt einschließlich Erneuerung der Bushaltestelle
- erforderliches taktiles Leitsystem im Bushaltestellenbereich
- Querungshilfe am Ortseingang aus Himmelpforten kommend mit Verschwenk der Fahrbahn in Form einer Mittelinsel





DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

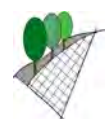
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 2.2	Neugestaltung der Ortsdurchfahrt B 73 Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr	A 1

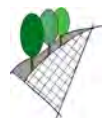
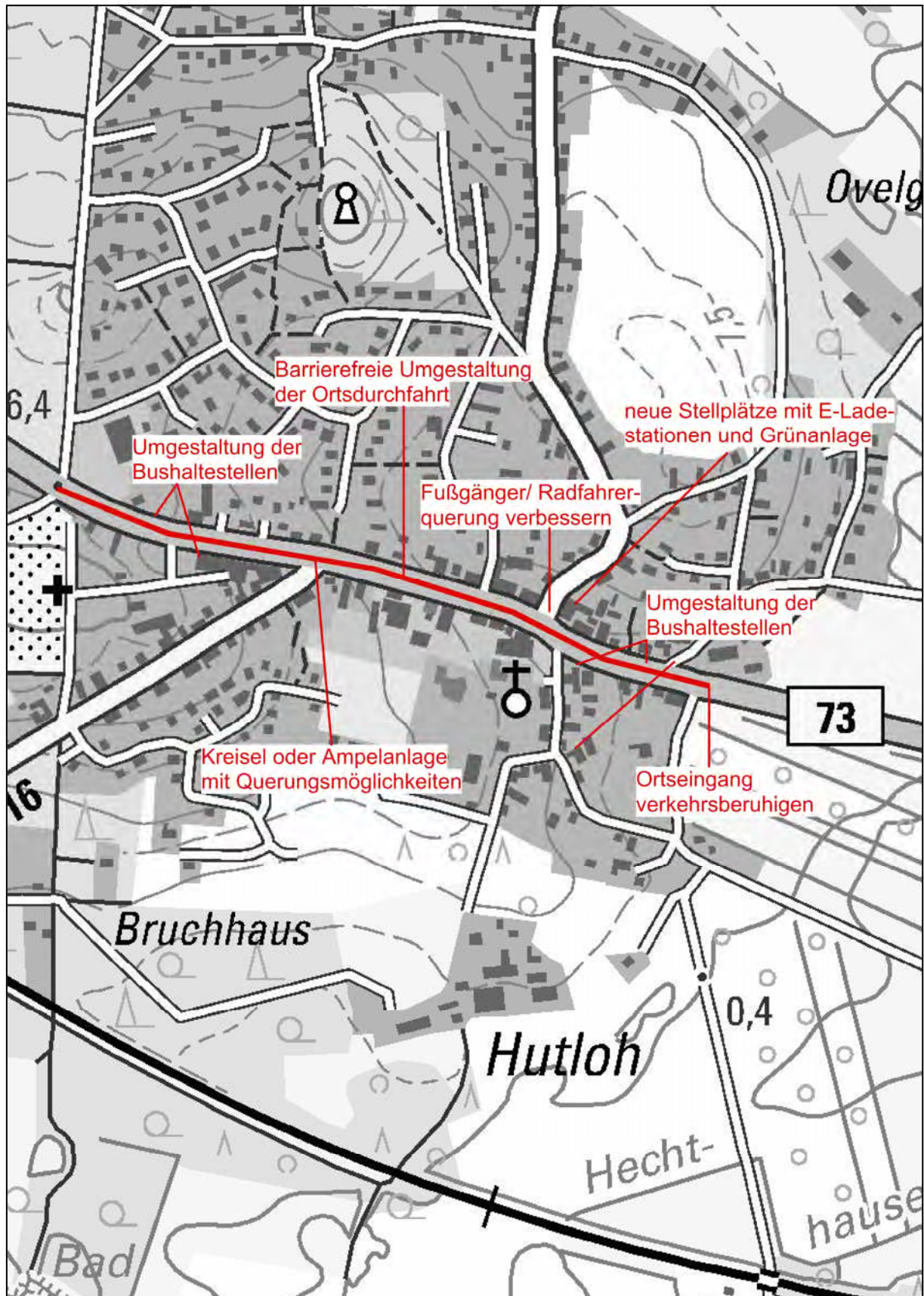
Beschreibung:

Für die Ortsdurchfahrt der B 73 in Hechthausen wurde eine wachsende Unfallhäufigkeit in den Jahren von 2013-2015 festgestellt und eine Unfallhäufigkeit bei wachsendem Verkehrsaufkommen prognostiziert (Neumann 2016). Die Breite der Fahrbahn in der Ortslage liegt zwischen 8.30 m bis 8.10 m. Dagegen weisen die beidseitigen kombinierten Geh-Rad-Wege überwiegend schmale Breiten zwischen 1.80 m und 2.35 m auf und genügen nicht den Ansprüchen einer barrierefreien Verkehrsanlage; kleinere Teilabschnitte sind bis 3.0 m breit. Insgesamt gibt es auf der langen Ortsdurchfahrt nur 2 Querungsmöglichkeiten über die B 73 (im Bereich Wischer Straße/ Rathaus und am Ortseingang aus Cuxhaven kommend/ Waldstraße). Die Verkehrssicherheit ist erheblich herangesetzt. Die Gestaltqualität der Ortsdurchfahrt ist durch kein/ wenig Grün und unterschiedlichster Materialien in den Seitenräumen wenig ausgeprägt und einladend.

Die Fahrbahnbreite sollte zugunsten sicherer und barrierefreier Geh-/ Radwege auf das notwendige Maß zurückgebaut werden (6.50 m). Folgende Umgestaltungsvorschläge (verkehrsberuhigende Maßnahmen, Querungshilfen, Barrierefreiheit, Durchgrünung), im beigefügten Lageplan dargestellt, sind (einschließlich einer ausreichenden Ausleuchtung):

- Herstellung weiterer Querungen über die B 73 und in den Knotenpunkten/ Einmündungsbereichen (Wischer Str., Mühlenstraße)
- Kreisel oder Ampelanlage am Abzweig der L 116 (Laumühlener Straße)
- barrierefreie Verbreiterung der Fuß-/Gehwege und barrierefreie Anschlüsse und Übergänge zu angrenzenden Bereichen oder Straßenquerungen
- Verbesserung der Bushaltestellen
- erforderliches taktiles Leitsystem im Fußweg- und Bushaltestellenbereichen
- Markierung der Ortseingänge (Mittelinsel, Baumtore)
- Gestaltung der Ortsdurchfahrt mit Grünelementen (Bäume, Schnitthecken)
- Verbesserung der Stellplatzsituation





DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 3	Aufbau eines Carsharing-/ Gemeinschaftsauto- Angebotes für die Dorfregion	Gemeinden Verein/ Genossenschaft	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Klima, Natur und Umwelt
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote • Minderung des Ausstoßes klimaschädlicher Verkehrsemissionen • Bewusstseinsbildung für Klimaschutzbelange und deren Umsetzungsmöglichkeiten
-------------	---

Beschreibung:

Zur Unterstützung des in den Dorfregionen nicht so flächendeckend ausgebauten ÖPNV ist der Aufbau eines Dorfautos geplant, das die Ortschaften beider Gemeinden umfasst und die Mobilität innerhalb und nach außen hin unterstützt. Hierfür ist die Gründung eines Vereins sinnvoll, der z.B. von örtlichen Energieversorgern oder Pkw-Firmen gesponsert / gefördert werden kann. Auch die Integration in ein Forschungsprojekt einer Hochschule/ Universität ist zu prüfen.

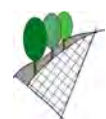
Zur Unterstützung einer umweltfreundlichen, CO₂-neutralen Mobilität sollte der Einsatz ausschließlich von elektrisch betriebenen Fahrzeugen erwogen werden. Hierzu zählen unterschiedliche Fahrzeugtypen und -größen.

Eine Versorgung mit im Ort regenerativ produziertem Strom stärkt das örtliche Engagement und kann zu einer höheren Nutzungsintensität beitragen.

Es sind geeignete nutzungsfreundliche Fahrzeug-Standorte zu definieren und die Vernetzung mit einem einfach zu handhabenden Buchungssystem herzustellen.

Auf diese Weise können teilweise Zweit- oder auch Erstwagen vermieden werden.

Die Einbindung in Angebote für einen nachhaltigen Tourismus bietet sich an.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 4	ÖPNV-Bahninfrastruktur	Deutsche Bahn Gemeinde	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Klima, Natur und Umwelt
----------------------	--

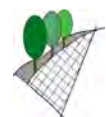
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote • Minderung des Ausstoßes klimaschädlicher Verkehrsemissionen • Verbesserung, Stärkung und Vernetzung des ÖPNV in der Dorfregion
-------------	---

Beschreibung:

In Hechthausen befindet sich ein Bahnhof an der Bahntrasse Hamburg – Cuxhaven. Zur stärkeren Nutzung von Touristen- und Pendlerverkehren in die benachbarten Gemeinden und Städte und zur Förderung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels BAHN soll das Bahnhofsumfeld in Hechthausen aufgewertet werden.

Des Weiteren bietet sich an, eine neue Bahnhaltestelle in der Gemeinde Burweg einzurichten. Ein neuer Standort in der Gemeinde Burweg würde den ÖPNV in der Gemeinde Burweg erheblich verbessern. Aufgrund des derzeitigen weiten Anfahrtsweges von Burweg zum Bahnhof nach Hechthausen und das dazu notwendige Durchfahren des Ortes Hechthausen, würde auch die Gemeinde Hechthausen von der Einrichtung einer neuen Bahnhaltestelle in Burweg profitieren.

Beide Bahnstationen sollten im Umfeld Angebote für klimafreundliche Verkehrsträger anbieten, wie z.B. Bürgerbushaltestellen und eine Fahrrad-Sharing-Station. Es sind ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen und gegebenenfalls die Anzahl der Pkw-Stellplätze zu ergänzen. Das Umfeld ist attraktiv, übersichtlich und gut beleuchtet herzustellen, bzw. aufzuwerten.

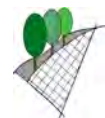


DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 4.1	Neue Haltestelle Burweg	Deutsche Bahn Gemeinde Burweg	A 3

Beschreibung:

Ziel der Gemeinde Burweg ist es, an der Strecke der Deutschen Bahn zwischen Hamburg und Cuxhaven eine zusätzliche Haltestelle einzurichten, die in erster Linie von den Einwohnern der Gemeinde Burweg (als Pendler) genutzt werden kann. Außerdem stellt dieser Haltepunkt für Touristen eine weitere attraktive Möglichkeit dar, zügig zu den Wander- und Radwanderwegen im Burweger Umfeld (Naturschutzgebiete an der Oste, Deichwanderweg etc.) zu gelangen. An der neuen Haltestelle sind ein Wartehäuschen und eine überdachte Stellplatzanlage für Fahrräder aufzustellen und ggf. eine gewisse Anzahl an Pkw-Stellplätze herzustellen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 4.2	Erneuerung Bahnhof Hechthausen	Deutsche Bahn Gemeinde Hechthausen	A 3

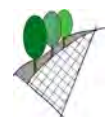
Beschreibung:

Der bestehende Bahnhof in Hechthausen ist in seinem gesamten Umfeld neu zu organisieren und nutzerfreundlicher zu gestalten. Dabei ist die Barrierefreiheit insgesamt zu verbessern.

Es ist u.a. zu prüfen, ob die Anzahl der Abstellmöglichkeiten für PKWs für den Pendlerverkehr vergrößert werden kann. Auf dem Gelände der DB würde sich eine Stellplatzenerweiterung anbieten. Die Abstellplätze für Fahrräder sind zu gering und sollen erweitert und mit einer Überdachung ausgestattet werden. Auch für den Fahrscheinautomat ist ein Unterstand zu errichten.

Darüber hinaus sollen E-Ladestationen für PKWs und Fahrräder eingerichtet werden.

Insbesondere ist das Augenmerk auf eine Vernetzung mit dem ÖPNV/Bürgerbus mit kurzen Wartezeiten einzurichten. Auch ein Sharing – Pendler– Angebot für Fahrräder ist denkbar und sollte geprüft werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 5	ÖPNV-Businfrastruktur	Gemeinden Verkehrsbetriebe	A 1

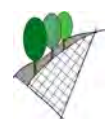
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Klima, Natur und Umwelt
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote • Minderung des Ausstoßes klimaschädlicher Verkehrsemissionen
-------------	---

Beschreibung:

Neben der Ausweitung des ÖPNV bzw. der verkehrlichen Vernetzung zwischen den einzelnen Gemeinde- und Ortsteilen trägt auch die Ausstattung (Infrastruktur) der einzelnen Bushaltestellen zur Attraktivität und Förderung des ÖPNV bei.

Dazu ist in der Dorfregion in den Gemeinden Burweg und Hechthausen in allen Ortsteilen die Haltestellen-Infrastruktur zu überprüfen und zu verbessern. Die Haltestellen sind barrierefrei zu gestalten, u.a. mit Wartehäuschen (Wetterschutz) und einer ausreichende Ausleuchtung zu ergänzen. Die gestalterische Einbindung in das Orts- und Landschaftsbild ist u.a. mit der Verwendung ortstypischer Materialien und heimischen Anpflanzungen zu gewährleisten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 6	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr
----------------------	---

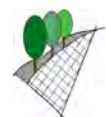
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen • Sanierung und Neugestaltung von Wohn- und Siedlungsstraßen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
-------------	--

Beschreibung:

In Hechthausen und Burweg ist geplant, bestehende Straßen auf ein verkehrstechnisch notwendiges Maß zurückzubauen, um den fließenden Verkehr zu verlangsamen und damit innerorts für eine Beruhigung zu sorgen. Der durch die Reduzierung des Straßenquerschnitts gewonnene Raum soll für eine Verbesserung des Rad-/Gehwegverkehrs und die Möglichkeit von Begrünungsmaßnahmen genutzt werden.

Die Pflanzung von Bäumen soll eine optische Einengung und Bildung von Torsituationen bewirken und zur Entschleunigung des Verkehrs beitragen.

Mit den Umbaumaßnahmen ist eine qualitative Aufwertung des öffentlichen Raumes verbunden, die das Orts-/ Siedlungsbild deutlich verbessert.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 6.1	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	C 1

Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen ist geplant, mehrere Straßen zu erneuern bzw. gestalterisch aufzuwerten, was die einerseits die Attraktivität steigert, andererseits eine Beruhigung der Verkehrsströme und Erhöhung der Verkehrssicherheit bewirkt.

Folgende Straßen sollen erneuert/ umgestaltet werden:

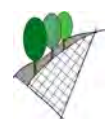
- Im Harder
- Marschweg
- Tulpenweg - Wendehammer
- Löhberger Straße / Auf den Wieden mit dem Kreuzungsbereich B 73

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 6.2	Straßenneugestaltung mit Verkehrsberuhigung in Burweg	Gemeinde Burweg	C 1

Beschreibung:

In der Gemeinde Burweg ist geplant, die Hüßlohstraße gestalterisch aufzuwerten und Baumpflanzungen zur räumlichen Gliederung vorzunehmen. Die Maßnahme erstreckt sich im Westen beginnend von der B 73 und führt über die gesamte Länge bis zur Einmündung im Osten in die Dorfstraße.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 7	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr
----------------------	---

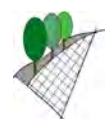
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Verbesserung und Neuanlage von barrierefreien Fuß- und Radwegen
-------------	---

Beschreibung:

In Hechthausen und Burweg ist geplant, Abschnitte der straßenbegleitenden innerörtlichen Geh- und Radwege gestalterisch und funktional aufzuwerten und neue Geh- und Radwege anzulegen. Dabei ist besonders auf Barrierefreiheit, Übersichtlichkeit, Sicherheit und eine ausreichende Wegebreite zu achten.

Auch hinsichtlich der Materialauswahl (u.a. Belag) sind ortstypische Materialien zu verwenden.

Ein besonderes Augenmerk ist bei der Neugestaltung auf die Schonung vorhandener Bäume zu legen. Auch Neupflanzungen von Gehölzen sind zu berücksichtigen. Sofern sich kleine Bereiche zur Rast anbieten, sollten diese entsprechend angelegt und ausgestattet werden (Bank etc.).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 7.1	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Straßenverkehrsbehörde	A 1

Beschreibung:

In Hechthausen sind diverse Abschnitte straßenbegleitender innerörtlichen Geh- und Radwege gestalterisch und funktional aufzuwerten, aber auch neue Geh- und Radwege anzulegen, u.a. um eine bessere Anbindung an die Ortsmitte für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu ermöglichen. Bei einigen Geh-/ Raderneuerungen spielt die Schulwegesicherung eine wichtige Rolle.

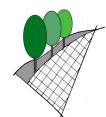
- L116 Klint (innerorts)
- Hinterm Holz
- Löhberger Straße
- Waldstraße
- K 30 (innerorts, Ortseingang Wisch)

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 7.2	Neugestaltung straßenbegleitender innerörtlicher Geh- und Radwege in Burweg	Gemeinde Burweg Straßenverkehrsbehörde	C 1

Beschreibung:

In Burweg ist im Ortsteil Bossel in der Dörpsstroot ein Teilstück des straßenbegleitenden innerörtlichen Gehwegs zu erneuern und in einem Abschnitt der Straße ein neuer Gehweg herzustellen, insbesondere unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit. Insgesamt ist die Dörpsstroot gestalterisch aufzuwerten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 8	Verkehrsberuhigung der Ortseingänge in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Straßenverkehrsbehörde	C 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Mobilität und Verkehr
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen
-------------	---

Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen sind bestimmte Ortseingänge verkehrsberuhigend umzugestalten. Eine enge Abstimmung mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde ist erforderlich. Dabei sollen die Ortseingänge gestalterisch u.a. mit Baumtoren, Heckenbegrenzungen, ggf. Belagswechsel aufgewertet werden.

Folgende Ortseingänge sollten entsprechend umgestaltet werden:

- Klint (L116)
- Laumühlen (L 116)
- Gemeindeverbindungsweg Laumühlen
- Gemeindeverbindungsweg Bornberg und Querungshilfe Bornberg (Bundesstrasse)



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

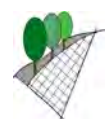
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
MV 9	Neugestaltung von Feldwegen (auch als Radwege genutzt)	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Verkehr • Naherholung und Tourismus
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Verbesserung und Neuanlage von barrierefreien Fuß- und Radwegen • Sanierung und Neugestaltung von Wohn-/ Siedlungsstraßen und Feldwegen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität • Erhöhung der Verkehrssicherheit durch verkehrsberuhigende Maßnahmen
-------------	--

Beschreibung:

In den Gemeinden Hechthausen und Burweg sollen außerorts liegende Feldwege erneuert und gestaltet werden. Diese Feldwege dienen v.a. dem landwirtschaftlichen Verkehr oder der Deichverteidigung, werden aber auch gleichzeitig von Fußgängern und v.a. vom (überregionalen) Radverkehr in Anspruch genommen. Bei der Sanierung und Neuanlage der Feldwege ist auf die gute Nutzbarkeit für Radfahrer*innen zu achten und auf die gestalterische Einbindung in die Landschaft (wegebegleitende Begrünung).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 9.1	Neugestaltung von Feldwegen in der Gemeinde Burweg	Gemeinde Burweg	B 2

Beschreibung:

In der Gemeinde Burweg sind zahlreiche Feldwege zu erneuern. Dabei sind die Anschlüsse/ Übergänge zu bestehenden Radwegen zu berücksichtigen bzw. neu anzubinden. Folgende Feldwege/ Radwege sollen erneuert werden:

- Eichenweg
- Teilstück Feldstraße
- Ochsenpohl
- Teilstück Milchstelle
- Im Schacht
- Teilstück Horst
- Weg (ohne Namen)

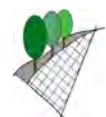
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
MV 9.2	Neugestaltung von Feldwegen in der Gemeinde Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	B 2

Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen sind zahlreiche Feldwege zu erneuern. Dabei sind die Anschlüsse/ Übergänge zu bestehenden Radwegen zu berücksichtigen bzw. neu anzubinden. Folgende Feldwege/ Radwege sollen erneuert werden:

- Marschweg
- Schulstieg
- Teilstück Feldstraße
- Am Bruch



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 1	Neue Rad-/Fußwege/ Lückenschluss mit vorhandenen Radwegen	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Naherholung und Tourismus • Mobilität und Verkehr
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Verbesserung, Neuanlage und Vernetzung attraktiver Fuß- und Rad(wander)wege mit erholungsbezogener Infrastruktur-ausstattung • Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume
-------------	--

Beschreibung:

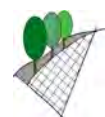
In der Dorfregion Burweg – Hechthausen gibt es zahlreiche separate Rad- und Fußwege, aber ebenso Feldwege/ Landwirtschaftswege, die als solche genutzt werden und Teil des (Freizeit-) Radwegenetzes sind. Radwege entlang oder auf Hauptverkehrsstraßen (Landes- / Kreisstraßen) stellen ggf. eine notwendige Ergänzung im Wegenetz dar, werden aber hier nicht behandelt.

Die Rad-/Fußwege sind sehr unterschiedlich ausgeprägt: von gut erhalten bis sehr sanierungsbedürftig. Attraktive Rad- / Fußwege zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass die Wege abseits der Hauptverkehrsstraßen verlaufen, untereinander gut vernetzt sind, Rundtouren erlauben und keine "Sackgassen" aufweisen sowie umständliche/ weiträumige Umwege notwendig machen.

In der Dorfregion ist die Vernetzung der Wege z.T. unzureichend ausgeprägt. Die fehlenden Wegabschnitte (Lücken) sollen durch einen sogenannten "Lückenschluss" ergänzt werden. Gleichzeitig werden die vorhandenen Rad- und Fußwege auf ihren Ausbauzustand geprüft und ggf. saniert/ erneuert. Der bereits heute erkennbare Erneuerungsbedarf inklusive infrastruktureller Ausstattung ist jeweils für die Gemeinden in der Dorfregion separat dargestellt (s. NT 1.1 und NT 1.2); sofern möglich, ist grundsätzlich eine wegebegleitende Grünausstattung (Bäume Hecke) vorzusehen.

Zwei neue gemeindeverbindende bzw. –übergreifende Rad-/Fußwege (Lückenschluss) sind:

- Querung der Oste entlang der Bahnbrücke
- Querung der Oste über Fahrradfähre



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 1.1	Erneuerung und Ergänzung der Rad-/Fußwege in Burweg	Gemeinde Burweg	A 1

Beschreibung:

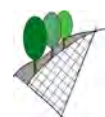
In der Gemeinde Burweg sind folgende Rad-/ Fußwegverbindungen zu erneuern bzw. mit einem Lückenschluss zu ergänzen:

- Rad- und Fußweg auf dem alten Sietwender Deich
- Rad- und Fußweg auf dem geplanten Ostedeich (zwischen neuer Fähre und Horst)
- Rad- und Fußweg entlang der Bahn zwischen B 73 und Brücke "Horsterbeck"
Die Brücke über die Horsterbeck ist ortstypisch zu erneuern.
- Rad- und Fußweg "Moorstraße bis zum geplanten Ostedeich"
- Rad- und Fußweg "Im Schacht/ Horst"
- Rad- und Fußweg "Ochsenpohl" zwischen Blaue Straße (Burweg) und Dörpstroot (Bossel)

Der Ausbauzustand der vorhandenen Rad-/Fußwege (separat und auf Wirtschaftswegen) ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und der Erneuerungsbedarf im Rahmen der Ausbauplanung festzulegen.

Die Infrastrukturelemente der Rad-/ Fußwege sind je nach Bedarf entsprechend auszustatten: Bänke, Infotafeln, Tische, Beschilderung, Fahrradanhängerbügel aus ortstypischen Materialien.

Im Kartenausschnitt sind die entsprechend zu erneuernden bzw. zu ergänzenden Rad-/Fußwege eingetragen. Teilweise sind bereits Eintragungen zur Infrastrukturausstattung vorgenommen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
NT 1.2	Erneuerung und Ergänzung der Rad-/Fußwege in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	A 2

Beschreibung:

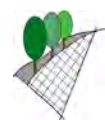
In der Gemeinde Hechthausen sind folgende Rad-/Fußwegverbindungen zu erneuern bzw. mit einem Lückenschluss zu ergänzen:

- Rad- und Fußweg zwischen "Verlängerung Moorreihe (Bornberg) und Ostedeich (Ihlbecker Kanal, Sethlerhemmer Str.)"
- Deichverteiligungsweg (Oste) zwischen "Ihlbecker Kanal und Marschweg"
- Rad- und Fußweg "Marschweg" zwischen Pumpwerk Gustav-Friedrich-Kanal und Alte Fährstraße" (Kleinwörden)
- Rad- und Fußweg "Schulstieg" zwischen Marschweg und Wriethstraße
- Rad- und Fußweg zum Telegraphenberg zwischen Bauernreihe (Laumühlen) und Schulberg (Klint)
- Rad- und Fußweg "Zur Oste" zwischen 'Lamstedter Str.' (Laumühlen) und 'Am Ferienpark' (Klint)
- Deichverteidigungsweg zwischen Pumpwerk Klint und neuem Deich
- Rad- und Fußweg zwischen neuem Deich und Bahnlinie
- Rad- und Fußweg an der Bahnlinie über Oste-Bahnbrücke bis B 73
- Rad- und Fußweg zwischen Bahnlinie und Feldstraße
- Deichwanderweg von Kleinwörden bis zur Mühle

Der Ausbauzustand der vorhandenen Rad-/Fußwege (separat und auf Wirtschaftswegen) ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und der Erneuerungsbedarf im Rahmen der Ausbauplanung festzulegen.

Die Infrastrukturelemente der Rad-/ Fußwege sind je nach Bedarf entsprechend auszustatten: Bänke, Infotafeln, Tische, Beschilderung, Fahrradanhängerbügel aus ortstypischen Materialien.

Im Kartenausschnitt sind die entsprechend zu erneuernden bzw. zu ergänzenden Rad-/Fußwege eingetragen. Teilweise sind bereits Eintragungen zur Infrastrukturausstattung vorgenommen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 2 NT 2.1 NT 2.2	Konzeptionierung und Ausbau von Themen(rad)(fuß)wanderwege <ul style="list-style-type: none"> • OsteErleb-WasTour • Vergessene Orte 	Gemeinden	A 1 A 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Verbesserung, Neuanlage und Vernetzung attraktiver Fuß- und Rad(wander)wege mit entsprechender erholungsbezogener Infrastrukturausstattung • Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume • Vermarktung und Bewerbung der Dorfregion (analog und digital)
-------------	---

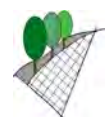
Beschreibung:

Die Dorfregion ist reich an landschaftsgebundenen, kulturellen und historischen Besonderheiten. Diese Besonderheiten sind vielfach identitätsstiftend für die Dorfregion und sollen hervorgehoben werden, um sie im Bewusstsein der Bürger*innen zu verankern, aber auch um sie Gästen (Touristen) erholungswirksam erlebbar zu machen. Hierfür ist es erforderlich, Themenrouten zu erarbeiten, die möglichst mit anderen (Themen)Rad- und Wanderwegen vernetzt sind, aber eigenständig - möglichst als Rundtour - wahrnehmbar sind. Die Besonderheiten sind an den entsprechenden Stationen informativ darzustellen, z.B. in Form von Infotafel (mit QR-Code), Flyer, interaktiv o.ä. Vielfach bieten sich die Stationen auch als Rastplatz mit entsprechender Infrastrukturausstattung mit Bänken, Tischen und Fahrradanhängern aus ortstypischen Materialien an. Die entsprechenden Themen(rad)(fuß)wanderwege sollten informativ mit Flyern (einschließlich eines Wegeplans) digital und analog beworben werden.

Für die Dorfregion soll eine eigenständige Rad-/Fußwegkarte erstellt werden

Für die Dorfregion sind bisher zwei Themenwege vorgesehen (s. NT 2.1 und NT 2.2):

- OsteErleb-WasTour (Hechthausen)
- Vergessene Orte (Burweg)



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
NT 3	Fahrrad-Leihstationen und E-Bike-Ladestationen	Gemeinden Private/ Investor	A 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus Mobilität und Verkehr
----------------------	--

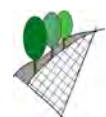
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt, Verbesserung, Neuanlage und Vernetzung attraktiver Fuß- und Rad(wander)wege mit erholungsbezogener Infrastrukturausstattung Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung Schaffung ergänzender klimafreundlicher Mobilitätsangebote
-------------	---

Beschreibung:

In der Dorfregion hat "naturegegeben" das Radfahren für Einheimische und Touristen einen besonderen Stellenwert. Die Zunahme der naturverbundenen Freizeitnutzung "Rad" hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, insbesondere bei der älteren Generation auch das Radfahren mit E-bikes oder Pedelecs. Die Möglichkeit, die vorhandenen und geplanten Radwege vor Ort zu nutzen, wird durch das Angebot von Fahrrad-Leihstationen und E-Bike-Ladestationen verbessert und angeregt. Diese Stationen sollten möglichst zentral oder an besonders frequentierten Plätzen gelegen sein. Folgende Orte kommen hierfür in Betracht:

- Mühle „Caroline“,
- Geesthof in Klint
- Gasthof „Zur Linde“ in Bornberg
- Hechthausener Bahnhof
- Gasthof Dieckmann in Burweg (zentraler Dorfplatz)
- Grünanlage in der Ortsmitte von Hechthausen

Ein besonderer Service wäre sicherlich auch, wenn Fahrräder an unterschiedlichen Leihstationen wieder zurückgegeben werden könnten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
NT 4	Einheitliche Ausstattung der touristischen Rad-/ Fußwege inkl. Rastplätzen in der Dorfregion	Gemeinden	A 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

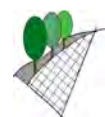
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt, Verbesserung, Neuanlage und Vernetzung attraktiver Fuß- und Rad(wander)wege mit erholungsbezogener Infrastrukturausstattung Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume
-------------	---

Beschreibung:

Ein attraktives Radwegenetz in der Dorfregion zeichnet sich v.a. durch eine einheitliche Beschilderung (Hinweisschilder), aber auch durch eine einheitliche Infrastruktur aus, wie Bänke, Tische, Infotafeln (Wiedererkennungswert).

Neue Rad- und Wanderwege, aber auch die vorhandenen, sollen entsprechend ausgestattet werden.

Als Besonderheit für die Dorfregion wird eine Beschilderung nach dem "Knotenpunkt-System" vorgeschlagen. Diese leicht verständliche Beschilderung ist v.a. für die Vernetzung der Rad- und Wanderwege sehr übersichtlich. Erprobt ist dieses Knotenpunkt-System bereits vielfach (u.a. Brandenburg, NRW, Rheinland, Niederlande).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 5	Aussichtsplattformen/Aussichtstürme	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume
-------------	--

Beschreibung:

Die Oste als naturnaher Freiraum bietet vielfältige zu beobachtende Naturereignisse und spannende Blickbezüge in den Landschaftsraum der Osteniederung. Diese besonders attraktiven Bereiche sollen sowohl Einheimischen als auch Gästen in besonderer Weise zugänglich gemacht werden. I.d.R. liegen diese Aussichtspunkte an vorhandenen Rad- und Wanderwegen oder sind in das neu konzipierte Rad- und Wanderwegenetz eingebunden (s. auch NT 2).

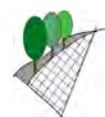
Durch die Errichtung von Aussichtstürmen oder -plattformen werden den Besuchern die Besonderheiten der Naturregion gezeigt und näher gebracht.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 5.1	Burweg: Neue Pütte	Gemeinde Burweg Deichverband	A 2

Beschreibung:

In der Gemeinde Burweg wird durch den Deichverband Kehdingen-Oste der Deich nordöstlich der Ostebrücke verlegt, sodass hier eine neue Pütte entsteht; die neue Pütte bietet nach einer gewissen Entwicklungszeit besondere Naturbeobachtungen von Fauna und Flora. Gleichzeitig entsteht eine neue Wegeverbindung (in Richtung Horst). In dem Zusammenhang bietet es sich an, einen mit natürlichem Material (Holz) hergestellten Beobachtungsturm o.ä. an dem neuen Weg zu errichten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
NT 5.2	Hechthausen: Alter Brückenkopf	Gemeinde Hechthausen	A 2

Beschreibung:

Die Brücke über die Oste wird aufgrund von Materialermüdung abgerissen und ca. 40 m südlich wird eine neue Brücke errichtet; entsprechend verschieben sich auch die Straßenanschlüsse nach Süden. An der Hechthausener Seite der Oste wird der Straßendamm bis zur Brücke verbleiben, der Straßenbelag wird zurückgebaut. Mittig des Dammes soll ein Fußweg hergestellt werden, der zum verbliebenen Ende des Dammes führt (Alter Brückenkopf). Hier soll eine Aussichtsplattform erstellt werden, die weiträumige Blickbezüge auf die Oste und auf die Windmühle freigibt. Informationen zum Wasserregime und zum Naturraum Oste sollen hier vermittelt werden (Infotafeln etc.). Eine neue Wegeanbindung von der Aussichtsplattform zur Mühle soll hergestellt werden (s. auch NT 1).

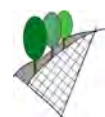
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
NT 5.3	Püttenausblick in Klint	Gemeinde Hechthausen Privat / Investor	A 2

Beschreibung:

In Klint gibt es bereits einen Püttenausblick und einen Fähranleger. Diese Komponenten sind ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil des Tourismus (Ferienanlage Geesthof). Von hier fährt auch zu bestimmten Zeiten der Püttenhüpfer ab, der es der Allgemeinheit ermöglicht, v.a. die Vogelwelt "hautnah" zu beobachten.

Der Aussichtspavillon ist "in die Jahre gekommen" und soll neu gestaltet und hergerichtet werden.

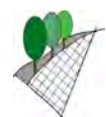


DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 5.4	Aussichtspunkt Telegraphenberg	Gemeinde Hechthausen	A 2

Beschreibung:

Der Telegraphenberg nördlich von Laumühlen als höchste Erhebung der Dorfregion mit 44 m über NN verdankt seinen Namen der Schifffahrt, als 1837 an der Niederelbe von Cuxhaven nach Hamburg optische Telegrafen für Schiffsmeldungen errichtet wurden. Hierzu war ein hohes Gerüst mit einem Kreuz aufgestellt, an dessen drei Enden jeweils ein beweglicher Arm befestigt war; die Ausrichtung der Arme in verschiedene Stellungen konnten als Buchstaben gedeutet werden. 1849 wurde der Betrieb eingestellt. Der Telegraphenberg, von dem man bei gutem Wetter einen weiten Rundumblick genießt, ist touristisch bisher wenig bekannt und kaum erschlossen. Durch eine Aussichtsplattform bzw. einen Aussichtsturm mit entsprechendem Panoramablick und informativen Erläuterungen soll der Telegraphenberg zu einem touristischen Highlight entwickelt werden und Wanderer*innen, Radtourist*innen, aber auch Ortsansässige zu einem Ausflug/ Aufstieg anlocken. Denkbar wäre auch ein historischer Nachbau des damaligen optischen Telegraphen (Kreuz mit beweglichem Arm).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

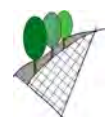
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 6	Seebühne in Klint	Gemeinde Privat/ Investor	A 3

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume Kulturelle Veranstaltungen für Touristen attraktiv gestalten
-------------	--

Beschreibung:

Im Ortsteil Klint ist der Ferienpark und Campingplatz "Geesthof" ansässig. V.a. in den Sommermonaten verzeichnen die beiden Anlagen eine hohe Anzahl an Gästen. Vom Betreiber der Anlagen werden bereits heute verschiedene Events angeboten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde könnte am See beim Geesthof oder Vorplatz am Fähr- oder Bootsanleger in Klint an der Oste eine "Seebühne" errichtet werden: Openair-Kulturveranstaltungen oder -Musikevents etc. könnten sowohl von den Gästen des Geesthofes als auch von den Bürger*innen aus der Dorfregion besucht werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 7	Reitwegekonzept und Beschilderung	Gemeinden Reitvereine	A 2

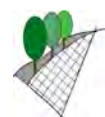
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Angebote für den Reittourismus Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume
-------------	---

Beschreibung:

In der Dorfregion spielt der Reitsport (Wanderreiten) als Freizeitnutzung ebenso wie der Reittourismus insgesamt eher eine untergeordnete Rolle. Unterkünfte (Bed&Box) und Reitwege sind nur sehr begrenzt vorhanden und letztgenannte als solche nicht ausgewiesen. Um den Reitsport/-tourismus zu fördern, aber auch mit anderen Nutzungsinteressen, v.a. an Natur und Landschaft abzustimmen, soll ein Reitwegekonzept erstellt werden. Ein solches Konzept ermöglicht es, Interessenkonflikten vorzubeugen, aber gleichzeitig auch den Reitsport und -tourismus in der Dorfregion zu entwickeln und zu verbessern. Das Reitwegekonzept sollte zusammen mit den ortsansässigen Reitvereinen, Reiterhöfen sowie unter Beteiligung der Gemeinden und der Bürger*innen erarbeitet werden.

Die Reitwege sind dann entsprechend herzurichten und zu beschildern.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 8	Angelstationen und -aktionen in der Dorfregion	Angelvereine Priv. Interessenten	A 1

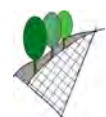
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume Ausbau und Verbesserung des Wassertourismus
-------------	--

Beschreibung:

Angeln ist i.d.R. eine ruhige Erholungsform mit Naturerlebnis. Die Möglichkeit, dieses Naturerlebnis ausüben zu können, bedarf einer Ausweisung/ Einrichtung von "Angelplätzen", um keine Beeinträchtigung der Naturlandschaft (z.B. Störung der Fauna) hervorzurufen. Die "Angelplätze" sollten in Abstimmung von Angelverein, Naturschutzvereinen/-behörden geplant und eingerichtet werden. Hierzu ist eine Beschilderung wünschenswert.

Darüber hinaus wäre es auch denkbar, für Touristen geführte "Angeltage" oder "Schnuppertage" oder einen Ferienspaß für Kinder/Jugendliche anzubieten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
NT 9	Gemeinsame Tourismusvermarktung	Kreisverwaltungen Gemeinden Tourismusverbände	A 1

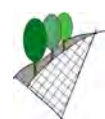
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der touristischen Attraktivität Vermarktung und Bewerbung der Dorfregion (analog und digital) Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie
-------------	---

Beschreibung:

Der Tourismus ist in der Dorfregion ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor und trägt zur Belebung der Dorfregion, insbesondere der Ortskerne bei. Entscheidend ist u.a. eine moderne Vermarktung. Hierzu sollte ein gemeinsames Vermarktungskonzept für die Dorfregion aufgestellt werden. Wichtig erscheint u.a., dass z.B. über das Internet "auf einen Klick" (über eine Plattform) erkennbar wird, was man in der Dorfregion an Unterkunfts-möglichkeiten, Gastronomie, Events, individuellen oder geführten Touren, Tagesausflügen, Rad-, Bootsverleih, kulturellen und Naturattraktionen, etc. erwarten kann. Darüber hinaus sollten Informationen auf der Plattform enthalten sein, wie die Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist und wie die Mobilität vor Ort gegeben ist. Neben der digitalen Information ist es auch wichtig, dass vor Ort analoge Möglichkeiten vorhanden sind, sich zu informieren (Touristenservicepoint, Flyer zu Touren, aktuellen Events, etc.).

Hierfür ist es wichtig, dass die Tourismusverbände und -abteilungen der Kommunen sich untereinander abstimmen und ein gemeinsames Konzept entwickeln, um die Dorfregion für (neue) Gäste attraktiv zu erhalten und zu verbessern.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 10	Wohnmobilstellplätze	Gemeinde	A 1

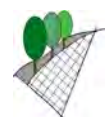
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Naherholung und Tourismus
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der touristischen Attraktivität durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie
-------------	--

Beschreibung:

Tourismus findet in unterschiedlichsten Facetten statt. In der Dorfregion werden u.a. zentral gelegene Wohnmobilstellplätze in beiden Gemeinden nachgefragt. Sie sind ein Baustein des Tourismusmarktes.

Eine attraktive Lage der Wohnmobilstellplätze bestimmt u.a. vielfach die Dauer des Aufenthaltes. Wichtig ist zudem, dass eine infrastrukturelle Ausstattung der Wohnmobilstellplätze gegeben ist, wie Ver- und/ oder Entsorgungsstationen (Wasser, Strom, Abwasser) oder Sitzgelegenheiten im „Freien“. In der Dorfregion ist zu eruieren, an welchen Stellen Wohnmobilstellplätze attraktiv erscheinen und gleichzeitig eine wirtschaftliche Wertschöpfung entwickeln (Einkauf, Gastronomie). In Hechthausen sind im ersten Schritt auf der neuen Stellplatz- und Grünanlage im Ortskern (ehemaliger Hof Brinckmann) 4 Caravan-Stellplätze vorgesehen (s. VIW 13). In Burweg ist eine Wohnmobilstellplatzanlage im Bereich des zentralen Ortskerns denkbar.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
NT 11	Gesamtnutzungskonzept für das Mühlenareal (Mühle, Freifläche, Fähre, Anleger) mit Einbeziehung der anderen Osteseite (Fähranleger)	Gemeinden Vereine	A 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Naherholung und Tourismus • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
----------------------	---

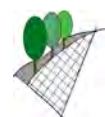
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der touristischen Attraktivität und der Naherholung durch besondere kulturelle und naturnahe Anlaufpunkte und Freiräume • Ausbau und Verbesserung des Wassertourismus • Kulturelle Veranstaltungen für Touristen attraktiv gestalten • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Lebens
-------------	---

Beschreibung:

An der Oste, der Schnittstelle der Gemeinden Hechthausen und Burweg liegt exponiert die denkmalgeschützte Galariewindmühle "Caroline", Wahrzeichen für Hechthausen. Als Fährstelle (an beiden Seiten der Oste) war der Bereich historisch lange ein wichtiges und das einzige verbindende Element zwischen Burweg und Hechthausen und ist noch tief im Bewusstsein der Bevölkerung beider Gemeinden verankert. Der Gesamtkomplex "Mühlenareal" (einschließlich der Fährstellen) bietet vielfältige Möglichkeiten, das Areal zukunftsweisend in touristischer und soziokultureller Hinsicht sowie als verbindendes – brückenschlagendes - Symbol des Zusammenwachsens für die Dorfregion Burweg-Hechthausen zu entwickeln.

Um die in den Arbeitskreissitzungen diskutierten vielfältigen Ideen und Möglichkeiten zusammen-zuführen, zu bündeln und deren Machbarkeit abzuschätzen ist zunächst vorgesehen, ein Gesamt-konzept für das "Mühlenareal" aufzustellen. Hierbei sollen sowohl die bisher erarbeiteten Ideen Berücksichtigung finden als auch weitere Planungsüberlegungen partizipatorisch mit den Bürger*innen erfolgen.

Die im Folgenden dargestellten Projekte sind Ideen, die auf dem Mühlenareal umgesetzt werden sollen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 11.1	Sanierung/ Erneuerung und Umnutzung der Mühle zur „Kulturmühle“	Gemeinde Vereine	A 1

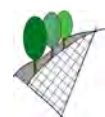
Beschreibung:

Die historische holländische Galariewindmühle "Caroline" soll die Dorfregion Burweg – Hechthausen für Touristen attraktiver machen (Anziehungspunkt), aber gleichzeitig auch der heimischen Bevölkerung als kultureller Treffpunkt dienen.

Neben umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Mühlenbauwerks einschließlich der Mühlentechnik sind folgende Nutzungen denkbar:

- Ausstellungsräume (Örtliche Geschichte, Kunst-/Fotoausstellungen)
- Raum für kleine Konzerte, Theatervorführungen und Trauungen
- Gastronomie/ Café
- WC/ öffentlichen Toiletten/ Sanitäreanlage

"Bespielt" wird die Kulturmühle mit diversen Veranstaltungen u.a. von Vereinen aus der Dorfregion (Heimat- und Kulturverein, Theatergruppe, Musikbands), geführte Mühlenbesichtigungen etc.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

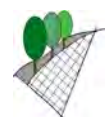
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 11.2	Neugestaltung des Mühlenumfeldes	Gemeinde	A 2

Beschreibung:

Die Neugestaltung des Mühlenumfeldes ist ein wesentlicher Aspekt des Gesamtkomplexes, will man die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität des Freiraumes steigern bzw. neu herstellen, nicht zuletzt auch, um Besuchern und Gästen ein angenehmes Ambiente im ‚Freien‘ zu ermöglichen.

In einem aufzustellenden Freiraumplan sind Fähranleger (s. NT 11.3) und IBH-Steganlage (s. NT 11.4) zu berücksichtigen. Ansonsten sind folgende Aspekte im Rahmen der Planung und Umsetzung zu berücksichtigen:

- Rastplatz mit Infopoint
- Sitzgelegenheiten mit Blick auf die Oste
- Kfz- und Fahrradstellplätze
- Fahrradverleih, -servicepoint und E-Bike-Ladestation
- Café-Garten/- Terrasse
- Rasen/Wiese für Openair-Veranstaltung (Zelt) u.a. für Tauziehen über die Oste, Weihnachtsmarkt, Fährfest



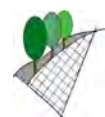
DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 11.3	Historischer Fähranleger u. (Solar)Fahrradfähre (Oste)	Gemeinde Verein	A 2

Beschreibung:

Die Wiederherstellung des historischen Fähranlegers bzw. eine Fährverbindung zur Querung der Oste für Radfahrer und Fußgänger stellt eine attraktive Alternative zur Brücke dar und würde das Mühlenareals insbesondere für den (Rad)Touristen deutlich beleben, zumal eine neue Radwegverbindung durch die Deichverlegung in der Gemeinde Burweg (in Richtung Horst) entsteht. Beispiele aus anderen Regionen zeigen, dass eine Fährverbindung an Wochenenden und Feiertagen in der Hauptsaison eine Attraktion darstellt; vielfach werden die Fähren von Vereinen ehrenamtlich mit gemeindlicher Unterstützung betrieben (Fährverein). Für das Projekt sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Neuanlage/ Wiederherstellung eines Fähranlegers an beiden Seiten der Oste
- Anschaffung einer Fahrradfähre, möglichst solar betrieben
- Organisation des Fährbetriebs
- Anbindung des neuen Radweges (G. Burweg) an den Fähranleger



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 11.4	Erweiterung /Ausbau der IBH-Steganlage (Kanuten, Ruderer)	Gemeinde Verein	A 1

Beschreibung:

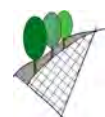
Der Freiraum um die Mühle ist auch ein idealer Standort/ Ausgangspunkt für den ‚sanften‘ Wassertourismus wie Rudern und Paddeln/ Kanu. Z.Z. sind eine kleine Steganlage, die erneuerungs-/ sanierungsbedürftig ist, und ein privat betriebener Bootsverleih vorhanden. Hier soll eine "moderne" Steganlage errichtet werden, die den Standort für Wassersportler/-touristen insgesamt interessanter macht und zur Belebung des Areals beiträgt. Die Steganlage ist mit ortstypischen Materialien so herzustellen, dass sie sich in die Umgebung einfügt.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
NT 11.5	Ertüchtigung der alten Schiffsladestelle als Anleger für Osteschiffahrt	Gemeinde	A 2

Beschreibung:

Im Bereich des Mühlenareals befindet sich auch noch eine historische Schiffsladestelle. Die soll wieder ertüchtigt werden und könnte als Anleger für die Osteschiffahrt genutzt werden und somit auch zur Belebung des Mühlenareals beitragen. Die notwendigen technischen Erfordernisse für die Wiederherstellung der Schiffsladestelle sind im Rahmen der Umsetzung zu ermitteln.



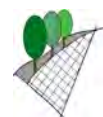
DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	TRÄGER	Priorität
VIW 1	Flächen- und Gebäude- management in der Dorfregion	Gemeinden	B 1

Handlungsfeld:	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
-----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige stationäre Nahversorgung mit kleinen Läden/ Büros (spezielle Angebote und Dienstleistungen), Markt • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen • Unterschiedliche Wohnformen ermöglichen, insbesondere in den Ortsmitten: Wohnen für Familien, Senioren, Wohngemeinschaften, Singles, Mehrgenerationshäuser
-------------	---

<p>Beschreibung:</p> <p>In der Dorfregion ist in den Gemeinden ansatzweise ein Baulücken- und Leerstandskataster vorhanden. Die Voraussetzung einer zukunftsweisenden Dorfentwicklung zur Erreichung der o.g. Ziele ist die vollständige Erfassung der Baulücken und (Teil)Leerstände/ Unternutzungen mit unterschiedlichen aussagekräftigen Parametern. Auf der Basis wird dann ein aktives Flächen- und Gebäudemanagement ermöglicht. Hierbei sind folgende Maßgaben zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung und Fortschreibung eines vollständigen Baulücken- und Leerstandskataster • Gemeindliche Beratung für Interessenten • Aktive(s) Vermarktungsstrategie/ -konzept
--



DORFENTWICKLUNG

DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN

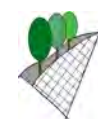
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 2	Aufstellung eines Innenentwicklungskonzeptes und Anpassung der Bauleitplanung	Gemeinden	C 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige stationäre und mobile Nahversorgung mit kleinen Läden/ Büros (spezielle Angebote und Dienstleistungen), Markt, Verkaufswagen Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen Unterschiedliche Wohnformen ermöglichen, insbesondere in den Ortsmitten: Wohnen für Familien, Senioren, Wohngemeinschaften, Singles, Mehrgenerationshäuser Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung und Erhalt historischer Bausubstanz
-------------	--

<p>Beschreibung:</p> <p>Zentrale Bedeutung für Dorfregion insgesamt hat die Entwicklung der Ortskerne von Hechthausen und Burweg: Die Dorfregion "lebt" von diesen Ortszentren, ökonomisch, kulturell und sozial.</p> <p>Um eine ausgewogene dörfliche Entwicklung zu erreichen, ist es deshalb wesentlich, bestimmte Nutzungen im Ortsinnenbereich zukunftsfähig zu erhalten und zu stärken, neue öffentliche und private Nutzungen zu entwickeln und zu etablieren und letztendlich die Ortskerne identitätsstiftend mit einer hohen Aufenthaltsqualität auszustatten. Hierfür ist es erforderlich, die vorgenannten Aspekte zu analysieren, notwendige Entwicklungen aufzuzeigen und ggf. entsprechend zu steuern.</p> <p>Hierfür wird ein Innenentwicklungskonzept unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit (Bürger*innen der Dorfregion), u.a. in Workshops, Dorfwerkstatt o.ä. erarbeitet.</p> <p>Ggf. wird für die Umsetzung des Konzeptes (in Teilbereichen) die Anpassung der Bauleitplanung an die zukunftsweisende dörfliche Innenentwicklung erforderlich.</p>



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 3	Markthalle für regionale Lebensmittel/ Produkte	Gemeinde	B 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

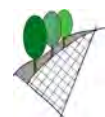
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige stationäre und mobile Nahversorgung mit kleinen Läden/ Büros (spezielle Angebote und Dienstleistungen), Markt, Verkaufswagen, örtlichem Bestellservice, u.a. mit Produkten aus der Region
-------------	---

Beschreibung:

In der Dorfregion werden viele Produkte angebaut und hergestellt, die nur in begrenztem Umfang vor Ort vermarktet werden bzw. erhältlich sind.

Die Vermarktung regionaler Produkte soll in der Dorfregion als fester Bestandteil der lokalen Ökonomie verankert werden und zur Wertschöpfung in der Dorfregion beitragen. Hierfür soll in zentraler Lage gut erreichbar in der Ortsmitte eine Markthalle errichtet werden, die v.a. an 1-2 Markttagen/ Woche durch frische Produkte von Erzeugern aus der Region beschickt wird. Hierdurch werden neben der Versorgung mit frischen regionalen Produkten weitergehende Synergieeffekte erzielt: Belebung des Ortskern, ggf. weitere Einkaufstätigkeit, Anreiz für Touristen, Klimaschutzeffekte (kurze Wege zwischen Verbraucher und Erzeuger), Vertrauensverhältnis zwischen Verbraucher und Erzeuger etc.

Zur Etablierung eines regionalen Marktes ist es zudem hilfreich, ein Verbraucher-Erzeuger-Netzwerk aufzubauen, u.a. um entsprechende Produktnachfragen, Organisationsmöglichkeiten etc. zu besprechen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 4	Digitale Versorgung in allen Ortschaften der Dorfregion	Gemeinden Netzwerkbetreiber	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

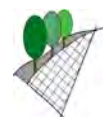
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Gewährleistung der digitalen Infrastruktur mit hohem Standard • Technische Ver- und Entsorgung umweltfreundlich erhalten und verbessern
-------------	--

Beschreibung:

Die Dorfregion ist zurzeit noch nicht flächendeckend mit Breitband versorgt. V.a. die abgelegenen Ortsteile in den Gemeinden sind sehr schlecht ausgestattet.

Die Gemeinden der Dorfregion wollen mit dem Ausbau des neuen Breitbandnetzes (5 G-Standard) eine flächendeckende Versorgung ermöglichen. Entsprechende Anforderungen sollen formuliert bzw. hierfür ggf. Initiativen ergriffen werden.

Darüber hinaus soll an den zentralen Dorfplätzen bzw. im Ortsinnenbereich freies öffentliches WLAN eingerichtet werden. Sogenannte kostenlose "Hotspots" beleben Plätze (Jugendliche) und werden auch von Besuchern/Touristen nachgefragt.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

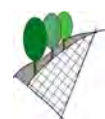
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 5	Ortsübergreifende Kindergartenplätze in der Dorfregion	Gemeinden Samtgemeinden	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen • Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden/ Samtgemeinden
-------------	---

Beschreibung:

Durch die interkommunale Zusammenarbeit ist beabsichtigt, dass die Kindergartenplätze in der Dorfregion auch gemeindeübergreifend genutzt werden können. Dabei steht nicht nur die Auslastung der Kindergartenplätze im Vordergrund, sondern v.a. auch, dass die Dorfregion gestärkt wird und zukünftige Generationen zusammenwachsen. Durch die gemeindliche/ kommunale Vernetzung bauen u.a. Kinder, Eltern/Großeltern Kontakte auf, die das "Zusammenwachsen" fördern und verbessern. Die Kommunen wollen ein Konzept entwickeln, wie die Kooperation erfolgen soll.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 6	Mobile Nahversorgung	Gemeinden Private/ Investor	B 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige mobile Nahversorgung mit Markt, Verkaufswagen, örtlichem Bestellservice, u.a. mit Produkten aus der Region
-------------	--

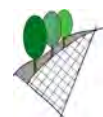
Beschreibung:

In der Dorfregion liegen zahlreiche Ortsteile außerhalb der Kernorte Hechthausen und Burweg. In diesen Ortsteilen gibt es keine Möglichkeiten, Lebensmittel oder Artikel des "täglichen Bedarfs" einzukaufen. In der Mobilität eingeschränkte Bürger*innen, insbesondere ältere Menschen, ist es dann nur mit erheblichem Aufwand möglich, sich ausreichend zu versorgen.

Diesem Umstand geschuldet werden verschiedene Möglichkeiten erwogen/ vorgeschlagen:

- Etablierung eines ortsansässigen Verkaufswagens zur Versorgung v.a. mit Lebensmittel (u.a. mit frischen Produkten)
- Einrichtung eines analogen und digitalen Bestellportals mit Bringservice

Hier können die Gemeinden eine Anschubunterstützung durch Gespräche mit privaten Investoren, und zukünftigen Nutzern, analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Homepage, App) etc. leisten.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 7	Gewerbeflächen für den Mittelstand	Gemeinden	A 2

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatzsicherung und -schaffung durch Ansiedlung mittelständischen Gewerbes mit orts- und landschaftstypischer Einbindung
-------------	--

Beschreibung:

In der Dorfregion liegen zahlreiche Gewerbeflächen, die unterschiedlich ausgelastet sind. Die Gemeinden beabsichtigen, weitere Gewerbeflächen bedarfsgerecht auszuweisen, um Arbeitsplätze in der Dorfregion zu sichern und zu schaffen. Dabei soll das Augenmerk auf die Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen gelegt werden. Im Rahmen des neuen Autobahnanschlusses in der Gemeinde Burweg sind hier bereits zukunftsweisend umfangreiche Gewerbeflächenausweisungen in der Flächennutzungsplanung vorgeschlagen/ ausgewiesen. Ein wichtiges Kriterium ist im Fortgang der weiteren Planung und Ansiedlung mittelständischer Unternehmen, dass die neuen Gewerbegebiete qualitativ entwickelt werden. Dazu gehören neben einer ortstypischen baulichen Gestaltung auch die innere Durchgrünung und Einbindung des Gewerbegebietes in die Umgebung.

Grundsätzlich ist die Auslastung vorhandener Gewerbeflächen zu prüfen und zu forcieren, bevor neue Gewerbeflächen erschlossen werden.

Vorhandene Gewerbeflächen sollten gestalterisch aufgewertet werden (u.a. durch die Einbindung in die Landschaft).



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 8	Erhalt und Umnutzung ortsbildprägende Bausubstanz	Gemeinden Private/ Investor	A 1

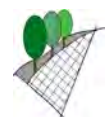
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung und Erhalt historischer Bausubstanz
-------------	---

Beschreibung:

Ortstypische historische Gebäude/ -ensemble prägen in der Dorfregion das Orts- und Dorfbild seit jeher. Es erinnert an "alte Zeiten" und wirkt identitätsstiftend. Diese identitätsstiftende Baukultur zu erhalten und mit Leben zu füllen (neue Nutzungen in alten Gebäuden) trägt u.a. auch dazu bei, die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen zu verbessern und zu fördern.

Die demographische Entwicklung und die Ansprüche an das Wohnen tragen dazu bei, dass immer mehr "alte" Gebäude leer stehen oder untergenutzt sind. Die Umnutzung/ Modernisierung solcher historischer Bausubstanz soll seitens der Gemeinden unterstützt werden, z.B. in Form von Werbung für "alternatives Wohnen in alten Gemäuern" (s. auch VIW 9) etc. oder auch durch Beratung von Fördermöglichkeiten für private Bauherr*innen. Beispielhaft vorangehen kann die Gemeinde bei der Umnutzung/ Sanierung/ Erneuerung ihrer eigenen baulichen Immobilien.



DORFENTWICKLUNG
DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN

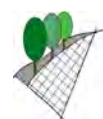
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 9	Vielfältige Wohnformen ermöglichen	Gemeinden	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Wohnformen ermöglichen, insbesondere in den Ortsmitten: Wohnen für Familien, Senioren, Wohngemeinschaften, Singles, Mehrgenerationshäuser • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken
-------------	---

<p>Beschreibung:</p> <p>Neben den klassischen Ein- und Zweifamilienhäusern werden auch "auf dem Lande" zunehmend alternative Wohnformen nachgefragt, nicht zuletzt auch durch den Generationswechsel und die demographischen Entwicklung. So sind Gemeinden zunehmend auch mit dem Bedarf an altersgerechten und/ oder betreutem Wohnen oder Mehrgenerationswohnen sowie der Nachfrage nach mehr Singlewohnungen und Wohngemeinschaften konfrontiert.</p> <p>Diese Herausforderung soll durch eine Konzepterarbeitung (Bedarf, Umsetzungsmöglichkeiten, Werbung) angegangen werden, um entsprechend zukunftsweisend aufgestellt zu sein.</p> <p>Darüber hinaus wird ein solches Konzept in der Dorfentwicklungsplanung durch die Projekte VIW 1 und VIW 2 weiter unterstützt.</p>
--



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 10	Kleine Hilfen im Alltag	Verein Gemeinden	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

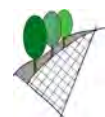
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftshilfe stärken und ausbauen • Soziale Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen
-------------	---

Beschreibung:

Im Ortskern von Hechthausen ist ein Projekt des Vereins "Nachbarschaftsengel" für soziale Unterstützung im Alltag im Aufbau. Dieses Projekt soll auf die Dorfregion ausgeweitet werden.

Im ehemaligen "Kinderkeller" in Hechthausen befinden sich die Räumlichkeiten des Vereins. Hier soll ein Anlaufpunkt für alle Bürger*innen entstehen, wo man sich in angenehmer Atmosphäre zu einem warmen Essen oder Getränk treffen und im Gespräch austauschen kann oder Informationen zu Möglichkeiten der Unterstützung erhält. Die Räumlichkeiten sind sanierungsbedürftig und bedürfen einer Erneuerung. Ebenso soll die Außenanlage so hergerichtet werden, dass die Möglichkeit besteht, sich bei schönem Wetter draußen zu treffen; hier bestehen Überlegungen, Sitzmöglichkeiten zu schaffen und einen Grillplatz einzurichten.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, einen Helferkreis aufzubauen, der ältere und hilfsbedürftige Menschen im Alltag unterstützt, beispielsweise Begleit- und Fahrdienste, Gartenarbeit, kleine handwerkliche Arbeiten. Hierfür sind neben organisatorischen Arbeiten auch Informationsbroschüren, Plakate, Flyer oder eine HelferApp zu erstellen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 11	Stärkung der Bildungseinrichtungen	Gemeinden	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
----------------------	---

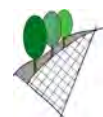
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen • Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken
-------------	---

Beschreibung:

Ein wichtiger Aspekt der Daseinsvorsorge ist die Bildung bzw. sind Bildungseinrichtungen für alle Generationen. In den Gemeinden Burweg und Hechthausen sind bereits zahlreiche solcher Infrastruktureinrichtungen vorhanden, einige sollen noch ergänzt bzw. ausgebaut werden, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Ziel ist dabei auch ein reger Austausch zwischen den Gemeinden. Die Nutzung der Einrichtungen soll allen Bürger*innen der Dorfregion offenstehen.

Folgende neue Einrichtungen und Veranstaltungen sollen zur Stärkung/ Verbesserung der Bildungsqualität beitragen:

- Kindergartenneubau (mit Spielplatz) in Hechthausen
- Schulhofgestaltung in Hechthausen
- Umgestaltung der Jugendtreffs in Hechthausen und Burweg
- VHS "vor Ort" in der Dorfregion



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 12	Ärztehaus/ Medizinisches Zentrum im Ortskern von Hechthausen	Gemeinde Private/ Investor	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen
----------------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen • Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung und Erhalt historischer Bausubstanz
-------------	--

Beschreibung:

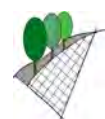
Zur Daseinsvorsorge gehört auch eine gute und zentral gelegene ärztliche/ medizinische Versorgung für die Menschen vor Ort und aus der Umgebung/ Dorfregion.

Ein Ärztehaus wäre für Kund*innen/ Patient*innen vorteilhaft, da sich verschiedene medizinische Fachdisziplinen unter einem Dach vereinen.

Wichtig ist zu dem, das ein Ärztehaus gut an den ÖPNV angebunden und eine barrierefreie/ behindertengerechte Zugänglichkeit gegeben ist.

Darüber hinaus trägt ein zentral gelegenes Ärztehaus auch zur Belebung des Ortskerns von Hechthausen bei.

Denkbar wäre auch die Umnutzung eines historischen Gebäudes/ alter Bausubstanz im Ortskern.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
VIW 13	Grün- und Stellplatzanlage in Hechthausen (ehem. Hof Brinckmann)	Gemeinde Hechthausen	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung, Innenentwicklung und Wohnen • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
---------------	---

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung und Stärkung der Ortskerne und der lokalen Ökonomie durch eine vielfältige stationäre und mobile Nahversorgung • Öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen • Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens
------	---

Beschreibung:

Das Grundstück für die neue Grün- und Stellplatzanlage befindet sich zentral in der Ortsmitte an der Hauptstraße (B 73) im Einmündungsbereich der Kreisstraße 30 (Wischer Straße).

Gegenüber dem Grundstück jenseits der B 73 liegen zentrale gemeindliche Einrichtungen wie Rathaus, Feuerwehr, Kita, Festsaal sowie Kirche und Marktplatz.

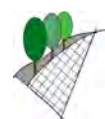
Die Belebung des Ortskerns von Hechthausen wird wesentlich durch eine gute öffentliche Infrastruktur bestimmt: hieran mangelt es in der Ortsmitte.

Voraussetzung und Teil der Innenentwicklung sind grüne Aufenthaltsbereiche/ -plätze und moderne Stellplätze für PKW mit barrierefreier Zugänglichkeit, E-Ladestationen, Behindertenstellplätze etc. in zentraler Lage, die die Attraktivität des Ortskerns deutlich erhöhen.

Die neuen Pkw-Stellplätze führen zu einer Entlastung der Parkplatzsituation im Ortskern, insbesondere des Rathaus- und Marktplatzes als Stellplatzfläche; dadurch wird dort eine multifunktionale Nutzung mit höherer Aufenthaltsqualität erreicht.

Die Rad- und Fußwege um die Grün- und Stellplatzanlage werden breiter ausgebaut, taktile Leitsysteme vervollständigen die hohe Aufenthaltsqualität für alle Bürger*innen.

Am nördlichen Rand werden Wohnmobilstellplätze eingerichtet (vgl. NT 10), die ebenso wie die E-Bike-Ladestationen zur Belebung des Ortskerns durch Touristen beitragen können.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 1	Sport-/ Mehrzweckhalle in Hechthausen für die Dorfregion	Gemeinde Hechthausen	A 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

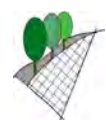
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden/Samtgemeinden • Spezielle und neue Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern • Verbesserung der Infrastruktur der Vereine oder anderer Initiativen • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen
-------------	---

Beschreibung:

In der Dorfregion gibt es zahlreiche Vereine, insbesondere auch Sportvereine, die tragende Säulen der Dorfgemeinschaft sind und wesentlich zum Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft beitragen. In der Dorfregion fehlt eine "größere" Veranstaltungshalle für entsprechende Sportarten und Veranstaltungen. So können bestimmte Veranstaltungen der Vereine nur begrenzt durchgeführt werden oder nachgefragte Hallensportarten nicht angeboten werden.

Es bietet sich daher an, eine größere Mehrzweckhalle für die Dorfregion zu bauen oder eine vorhandene Sporthalle zu erweitern.

Ein solches Projekt würde das Vereinswesen und das Spektrum der Freizeitnutzung in der Dorfregion deutlich verbessern und nicht zuletzt das Zusammenwachsen durch gemeinsame Veranstaltungen in der Dorfregion stärken.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 2	Verbesserung der Informationsmöglichkeiten in der Dorfregion	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Verbesserung der analogen und digitalen Informationsmöglichkeiten für alle Bürger*innen in der Dorfregion • Flächendeckende Gewährleistung der digitalen Infrastruktur mit hohem Standard
-------------	---

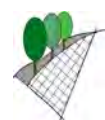
Beschreibung:

Aufgrund der Zugehörigkeit der beiden Gemeinden zu unterschiedlichen Samtgemeinden und Landkreisen endete bisher vielfach die Kommunikation bzw. der Austausch an den Gemeindegrenzen; dieses spiegelt sich auch im Austausch der Kommunen, Vereine etc. wieder.

Seit dem gemeinsamen Dorfentwicklungsprozess findet fortwährend ein Austausch und Umdenken statt: die Dorfregion wird als Chance gesehen, die Lebensqualität "auf dem Land" gemeinsam zukunftsweisend zu stärken und zu verbessern. Hierfür ist es erforderlich, die Bürger*innen über die Entwicklungen und neuen Möglichkeiten, die sich in der Dorfregion "auftun" zu informieren, aber auch aufzufordern, die Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Ein wichtiger Schritt dorthin ist es, dass die Bürger*innen der beiden Gemeinden leicht und umfassend Zugänglichkeit zu den vorhandenen Gegebenheiten (Bestand) in den jeweiligen Gemeinden und zu den beabsichtigten Entwicklungen haben. Hierfür sollen neue digitale und analoge Informationsmöglichkeiten entwickelt bzw. verbessert und zur Verfügung gestellt werden. Folgendes ist vorgesehen:

- Internetportal und DorfregionsApp
- Aufstellung von Schaukästen, Kalenderüberarbeitung



DORFENTWICKLUNG DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 2.1	Internetportal und DorfregionsApp	Gemeinden	A 1

Beschreibung:

Ein gemeinsames Internetportal bzw. eine Homepage "Dorfregion Burweg-Hechthausen" sowie eine DorfregionsApp sollen den regionalen digitalen Informationsaustausch ermöglichen und alle wesentlichen Komponenten/ Gegebenheiten in der Dorfregion übergreifend beinhalten. Dabei soll man sich einen Überblick über die Dorfregion verschaffen können. Aktuelle kulturelle, sportliche und politische Veranstaltungen der Gemeinden, Vereine und Initiativen sowie wichtige Anlaufpunkte und Anschriften etc. sollen dort eingestellt werden bzw. einzusehen sein.

Die Homepage/ App sollte so konzipiert/ angelegt sein, dass sie auch gleichzeitig Touristen einen guten Überblick über die Dorfregion, Freizeit- und

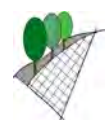
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 2.2	Aufstellung von Schaukästen und sonstiger analoger Informationen	Gemeinden	B 1

Beschreibung:

Um alle Bürger*innen in der Dorfregion zu erreichen, ist es wichtig, auch analoge Informationen zur Verfügung zu stellen. Dieses soll in folgender Form erreicht werden:

- Aufstellung von Schaukästen: Schaukästen sind an zentralen, gut zugänglichen Orten aufzustellen bzw. zu erneuern
- Veranstaltungskalender: Der Veranstaltungskalender sollte überarbeitet bzw. neu konzipiert werden
- Plakate/ Wurfmitteilungen/ Flyer: Wichtige Veranstaltungen sollten weiterhin entsprechend angekündigt werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 3	Gemeinsame Veranstaltungen, Kooperation von Vereinen und anderen Institutionen und neue Vereine in der Dorfregion	Vereine	B 1

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte
----------------------	--

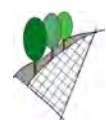
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung/ Kooperation der vorhandenen Vereine/ Initiativen in der Dorfregion und Gründung von gemeinsamen Vereinen/ Initiativen • Spezielle und neue Angebote für bestimmte Altersgruppen ermöglichen und fördern: Kinder, Jugendliche, Senioren
-------------	---

Beschreibung:

In der Dorfregion gibt es zahlreiche Vereine und Initiativen, die tragende Säulen der Dorfgemeinschaft sind und wesentlich zum soziokulturellen Zusammenleben beitragen. In der Dorfregion sind Vereinswesen und Veranstaltungen bisher im Wesentlichen auf die jeweiligen Gemeinden/Samtgemeinden zugeschnitten. Aktivitäten und Veranstaltungen sollen nunmehr mit- einander koordiniert werden, u.a. um inhaltliche und zeitliche Überschneidungen möglichst zu vermeiden, Veranstaltungsangebote zu erweitern, gemeinsame Veranstaltungen und Feste durchzuführen oder durch Gründung neuer Vereine zusätzliche Aktivitäten zu erschließen.

Hierbei sind bisher folgende Ideen und Überlegungen angeregt worden:

- Veranstaltungen: Tauziehen über die Oste, Bürgerball
- Vereine/ Initiativen: Gemeinsame Theatergruppe, gemeinsame Angebote der Sportvereine, Neugründung eines Kanuvereins Burweg-Hechthausen, gemeinsame Jugendförderung im Schützenverein, Kooperation der Feuerwehren



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 4	Dorfplätze/ -mitten in der Gemeinde Burweg	Gemeinde Burweg	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Senioren • Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung
-------------	---

Beschreibung:

In der Gemeinde Burweg nehmen die Dorf-/ Ortsmitten bzw. die Dorfplätze wichtige Funktionen wahr, als generationsübergreifende Treffpunkte, Austausch-/ Kommunikationsorte, für Freizeitaktivitäten und Spielorte für Jung und Alt, Openair-Veranstaltungen etc. Diese Orte und Plätze tragen wesentlich zur Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens bei.

Der Erhalt/ die Erneuerung dieser Dorf- und Ortsteilplätze hat für die Bürger*innen in der Gemeinde Burweg einen hohen Stellenwert. Einige Dorfplätze entsprechen nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an eine generationsübergreifende Nutzung und/ oder sind sanierungs-/ erneuerungsbedürftig. Folgende Orts-/Dorfplätze sind zu erneuern/ umzugestalten:

- Umgestaltung der Dorfmitte mit Schulstraße in Burweg
- Erneuerung des Dorfplatzes in Bossel
- Erneuerung des Dorfplatzes in Blumenthal mit integriertem Jugendtreff (ehemalige Sandgrube)

Auf den Dorfplätzen bzw. in den Ortsmitten soll grundsätzlich freies WLAN/ Hotspot ermöglicht werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 4.1	Umgestaltung der Dorfmitte mit Schulstraße in Burweg	Gemeinde Burweg	C 2

Beschreibung:

Der Dorfplatz mit angrenzender Schulstraße als zentrale Ortsmitte der Gemeinde Burweg ist in die Jahre gekommen, die Infrastrukturausstattung auf dem Platz wird z.T. nicht mehr benötigt oder ist sanierungsbedürftig. Es ist geplant, den Dorfplatz multifunktional/ generationsübergreifend umzugestalten. Dabei soll die Schulstraße in die Neugestaltung einbezogen werden; u.a. durch die Lage des Kindergartens an der Schulstraße (ehem. Schule) soll hier insgesamt eine verkehrsberuhigte Ortsmitte entstehen. Die Neugestaltung soll sowohl den Menschen vor Ort als auch gleichzeitig Touristen als attraktive Aufenthaltsfläche dienen. Erhaltenswerte Infrastrukturelemente sind zu sanieren, neue Elemente entsprechend den zeitgemäßen und generationsübergreifenden Erfordernissen aufzustellen. Insbesondere solle auch Wert darauf gelegt werden, Informationen über die Geschichte/ Entwicklung und Besonderheiten der Gemeinde in Text und Karten zu geben; solche Informationen sind nicht nur identitätsstiftend, sondern liefern auch einen Beitrag zur touristischen Qualität der Gemeinde.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 4.2	Erneuerung des Dorfplatzes in Bossel	Gemeinde Burweg	C 1

Beschreibung:

Im Ortsteil Bossel liegt ein kleiner Dorfplatz an der K 66. Der Dorfplatz dient v.a. als Treffpunkt und wird für Sommerfeste genutzt. Hierfür fehlt ein Stromanschluss. Die Ausstattungselemente sind erneuerungs-/ sanierungsbedürftig. Die Überquerung der K 66 zum Dorfplatz und v.a. für Schulkinder soll sicherer gestaltet werden. Hier soll eine Bedarfsampel installiert werden.

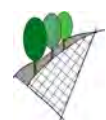


DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 4.3	Erneuerung des Dorfplatzes in Blumenthal mit integriertem Jugendtreff (ehemalige Sandgrube)	Gemeinde Burweg	C 1

Beschreibung:

Der Treffpunkt und der Aufenthaltsbereich im Freien in Blumenthal ist die ehemalige Sandkuhle. Hier mangelt es der Dorfgemeinschaft an Ausstattungsinterieur: Bänke und Tische, aber v.a. ein Strom- und Wasseranschluss für Openair-Veranstaltungen. Zudem ist eine Informationstafel in Text und Karten wünschenswert. In einem Gestaltungskonzept sollen diese Belange Berücksichtigung finden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 5	Dorfplätze/ -mitten in der Gemeinde Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

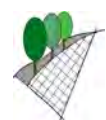
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Senioren • Stärkung der Ortsmitten durch Verbesserung der Umfeldgestaltung
-------------	---

Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen nehmen die Ortsmitten bzw. die Dorfplätze wichtige Funktionen wahr, als generationsübergreifende Treffpunkte, Austausch-/ Kommunikationsorte, für Freizeitaktivitäten und Spielorte für Jung und Alt, für Openair-Veranstaltungen etc. Diese Orte und Plätze tragen wesentlich zur Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens bei.

Der Erhalt/ die Erneuerung dieser Dorf- und Ortsteilplätze hat für die Bürger*innen in der Gemeinde Hechthausen einen hohen Stellenwert. Einige Dorfplätze entsprechen nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an eine generationsübergreifende Nutzung und/ oder sind sanierungs-/ erneuerungsbedürftig. Folgende Orts-/Dorfplätze sind zu erneuern/ umzugestalten:

- Neugestaltung des Marktplatzes und Kirchenumfeldes in Hechthausen
- Neugestaltung des Dorftreffs (Dudei) in Kleinwörden/ Wisch
- Neugestaltung des Dorftreffs (Brunnenplatz) in Bornberg
- Neugestaltung des Dorftreffs in Laumühlen
- Neugestaltung des Dorftreffs in Klint



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

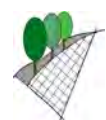
LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 5.1	Neugestaltung des Marktplatzes und Kirchengumfeldes in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Kirche	A 1

Beschreibung:

Der Marktplatz am Rathaus und angrenzend an der Kirche bzw. am Kirchengumfeld ist der zentrale Dorf-/Ortsplatz in der Gemeinde Hechthausen. Der Marktplatz wird z.Z. eher als Stellplatzfläche genutzt. Es ist beabsichtigt, diesen wieder zu einem lebendigen Platz zu gestalten, der seinem Namen Ehre macht, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das Rathaus erneuert und das angebaute alte Feuerwehrgebäude zu einem Bürgerhaus/-treff umgebaut werden soll (s. DT 7.1). Wesentlich für eine Neugestaltung ist die Einbeziehung des Kirchengumfeldes und der das Gesamtareal erschließenden Fußwege in die Ortsmitte und die angrenzenden Siedlungsbereiche.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht die verbesserte Funktionalität/ Aufenthaltsqualität des Gesamtareals für unterschiedlichste Nutzungen (Openair). Es ist beabsichtigt, ein Konzept für den Gesamtbereich zu erarbeiten.

Die Neugestaltung soll sowohl den Bürger*innen vor Ort als auch Gästen/ Touristen als attraktive Aufenthaltsfläche dienen. Insbesondere solle auch Wert darauf gelegt werden, Informationen über die Geschichte/ Entwicklung und die Besonderheiten der Gemeinde und der Kirche in Text und Karten zu geben; solche Informationen sind nicht nur identitätsstiftend, sondern liefern auch einen Beitrag zur touristische Qualität der Gemeinde.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 5.2	Neugestaltung des Dorftreffs (Brunnenplatz) in Bornberg	Gemeinde Hechthausen	C 2

Beschreibung:

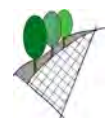
Der Brunnenplatz ist der zentrale Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft in Bornberg an der Wegekreuzung "Alter Postweg/ Prozessionsmoorweg/ Am Acker". Der in die Jahre gekommene Platz soll neu gestaltet und um einen Spielbereich erweitert werden. Hier sind neue Ausstattungselemente von Nöten: Bänke, Tische, Infotafel und Spielgeräte.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 5.3	Neugestaltung des Dorftreffs in Laumühlen	Gemeinde Hechthausen	C 1

Beschreibung:

Der Dorfplatz in Laumühlen liegt zentral am "Am Heuberg" in einer von prägendem Gehölzbestand umgebenen ehemaligen Sandkuhle. Der Dorfplatz wird generationsübergreifend genutzt als Festplatz, Spielplatz und Dorfgemeinschafts-/ Nachbarschaftstreff. Die Ausstattung des Platzes ist verbesserungswürdig: ein Strom- und Wasseranschluss für Openair-Veranstaltungen sowie Toiletten sollen installiert und ein überdachter Raum für die Lagerung von Zelten und Bänken erstellt sowie eine Informationstafel aufgestellt werden. Erweitert werden soll der Spiel(platz)bereich und ein andernorts gelegenes Ehrenmal in die Grünanlage transloziert werden.

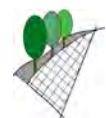


DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 5.4	Neugestaltung des Dorftreffs in Klint	Gemeinde Hechthausen	C 2

Beschreibung:

Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft Klint ist der Platz (einschließlich der PKW-Stellplätze) am Pavillon bei der Feuerwehr. Hier sind z.T. die Ausstattungsgegenstände und die Stellplatzfläche sanierungs-/ erneuerungsbedürftig. Der Platz soll zu einer kleinen Rastmöglichkeit für Radfahrer erweitert werden; hierfür ist eine Informationstafel/ Radwegkarte wünschenswert.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 6	Dorfgemeinschaftshaus/ Feuerwehr-/ Schützenhäuser in der Gemeinde Burweg	Gemeinde Burweg Feuerwehr Vereine	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Verbesserung der Infrastruktur der Vereine oder anderer Initiativen • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen
-------------	---

Beschreibung:

In der Gemeinde Burweg nehmen die Dorfgemeinschafts-, Feuerwehr- und Schützenhäuser seit jeher wichtige Funktionen als generationsübergreifende Treffpunkte und Austausch-/ Kommunikationsorte wahr. Diese Gebäude liegen in der Regel zentral in den Dörfern, vielfach ist auch der Dorfplatz hier angesiedelt. Diese Einrichtungen stellen die wesentliche Basis für den Erhalt und die Stärkung/ Entwicklung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens dar.

Vielfach sind die Gebäude in den 60-ziger bis 80-ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gebaut worden und entsprechen nicht mehr einer zeitgemäßen Ausstattung und Größe. Zudem fehlt in einigen Ortsteilen ein solches Veranstaltungsgebäude. Eine Sanierung/ Erneuerung/ Umgestaltung oder ein Neubau ist dringend geboten, will man den o.g. Zielen Rechnung tragen. An die vorhandenen oder neuen Gebäude werden unterschiedliche Anforderungen gestellt, die im Folgenden bei den Einzelprojekten benannt werden (s. DT 6.1 bis 6.5).

Folgende Dorfgemeinschafts-, Feuerwehr- und Schützenhäuser sind zu erneuern/ umzugestalten:

- Umgestaltung/ Erneuerung Schützenhaus in Burweg
- Umgestaltung/ Erneuerung Feuerwehrhaus in Burweg
- Umgestaltung des DGH/ Feuerwehr-/ Schützenhaus in Blumenthal
- Kleines Mehrzweckgebäude in Bossel
- Ausbau eines Mehrzweckraumes im Dachgeschoss des Kindergartens



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 6.1	Umgestaltung/ Erneuerung Schützenhaus in Burweg	Gemeinde Burweg Verein	B 1

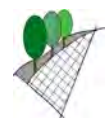
Beschreibung:

Das Schützenhaus in Burweg liegt zentral am Dorfplatz. Der Schützenverein ist traditionell im Dorf verankert und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben bei. Insbesondere hat sich der Schützenverein die Förderung der Jugend "auf die Fahnen geschrieben". Dieses soll weiter entwickelt werden, u.a. sind Kooperationen mit den Schützenvereinen aus Hechthausen vorgesehen.

Basis für eine Verfestigung/ Stärkung des Schützenvereins im Dorfleben ist ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Schützenhaus. Folgende Erneuerungen sind erforderlich:

- Anbau/ Erweiterung des Schützenhauses (für eine Lagerfläche)
Die Auslagerung von mobilen Gegenständen/ Utensilien schafft mehr Platz im Gebäude
- Einbau von elektrischen Luftgewehranzeigen
- Erneuerung der Heizungs- und Lichttechnik (Energieeinsparung)
- Einbau neuer Fenster (Energieeinsparung)
- Parkplatzbeleuchtung

Die Neugestaltung soll sowohl den Bürger*innen vor Ort als auch Gästen/ Touristen als attraktive Aufenthaltsfläche dienen. Insbesondere solle auch Wert darauf gelegt werden, Informationen über die Geschichte/ Entwicklung und die Besonderheiten der Gemeinde und der Kirche in Text und Karten zu geben; solche Informationen sind nicht nur identitätsstiftend, sondern liefern auch einen Beitrag zur touristische Qualität der Gemeinde.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 6.2	Umgestaltung/ Erneuerung Feuerwehrhaus in Burweg	Gemeinde Burweg Feuerwehr	C 1

Beschreibung:

Das Feuerwehrgebäude liegt zentral am Dorfplatz. Neben den hoheitlichen Aufgaben trägt die Freiwillige Feuerwehr auch zu einem lebendigen Dorfleben in Burweg bei. Darüber hinaus wird eine Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr in Hechthausen angestrebt. Die Räumlichkeiten sind sehr begrenzt, so dass eine Erweiterung bzw. ein Anbau an das Feuerwehrgebäude vorgesehen ist. Darüber hinaus sind einige Sanierungsarbeiten erforderlich.

Um die Feuerwehr zukunftsfähig aufzustellen sind folgende Erneuerungen vorgesehen:

- Erweiterung/ Anbau für Umkleidekabine, Spinte und Gemeinschaftsraum
- Erneuerung der alten Holztore (automatisch öffnend, breiter, höher)

Projektsteckbrief

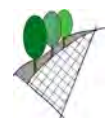
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 6.3	Umgestaltung des DGH/ Feuerwehr-/ Schützenhaus in Blumenthal	Gemeinde Burweg Verein Feuerwehr	B 1

Beschreibung:

Das DGH, Feuerwehr- und Schützenhaus in Blumenthal sind zentral in einem Gebäude untergebracht. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens in Blumenthal. Das Gebäude inkl. der Innenausstattung und Teile des Außenbereiches sind sanierungs- und erneuerungsbedürftig.

Um die Nutzungen dauerhaft zukunftsfähig zu erhalten, sind folgende Erneuerungen vorgesehen:

- Wandsanierung im Keller
- Überdachung des Treppenbereiches,
- Neue Lichttechnik (LED) und Akustik sowie Sanierung des Fußbodens im Saal
- Torerneuerung an der Nordseite des Gebäudes
- Elektronische Luftgewehr anzeigen
- Gestaltung des Freiraums mit Grillplatz, Parkplatzbeleuchtung, Fahrradbügel etc.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 6.4	Kleines Mehrzweckgebäude in Bossel	Gemeinde Burweg	C 2

Beschreibung:

Im Ortsteil Bossel haben die Dorfgemeinschaft und die Vereine keine Räumlichkeiten, in denen sie Versammlungen, Wahlen, kleine Feste o.ä. abhalten können. Ein solches Mehrzweckgebäude ist aber ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens und wird von den Bürger*innen aus Bossel als erforderlich erachtet. Dabei soll vorzugsweise nach einem (historischen) Bestandsgebäude Ausschau gehalten, welches entsprechend den Erfordernissen umgebaut werden kann.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 6.5	Ausbau eines Mehrzweckraumes im Dachgeschoss des Kindergartens	Gemeinde Burweg	C 2

Beschreibung:

Das Gebäude des Kindergartens liegt zentral am Dorfplatz in Burweg. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut, birgt aber Kapazitäten für einen größeren Mehrzweckraum. Allerdings wird ein Ausbau als langfristige Option gesehen, da z.Z. und in naher Zukunft Räumlichkeiten für diverse Veranstaltungen, Feste o.ä. im Dorf zur Verfügung stehen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 7	Dorfgemeinschafts-/ Feuerwehr- / Schützenhäuser in der Gemeinde Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Verbesserung der Infrastruktur der Vereine oder anderer Initiativen • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Soziale und öffentliche Infrastruktureinrichtungen stärken und ausbauen
-------------	---

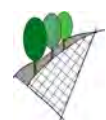
Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen nehmen die Dorfgemeinschafts-/ Bürger-, Feuerwehr- und Schützenhäuser seit jeher wichtige Funktionen als generationsübergreifende Treffpunkte und Austausch-/ Kommunikationsorte wahr. Vorhandene Gemeinschaftsgebäude liegen in der Regel zentral in den Dörfern bzw. Ortsmitten, vielfach auch angrenzend zum Dorfplatz. Diese Einrichtungen stellen die wesentliche Basis für den Erhalt und die Stärkung/ Entwicklung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens dar.

Vielfach sind die Gebäude in den 60-ziger bis 80-ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gebaut worden und entsprechen nicht mehr einer zeitgemäßen Ausstattung und Größe. Zudem fehlt in einigen Ortsteilen ein solches Veranstaltungsgebäude. Eine Sanierung/ Erneuerung/ Umgestaltung oder ein Neubau ist dringend geboten, will man den o.g. Zielen Rechnung tragen. An die vorhandenen oder neuen Gebäude werden unterschiedliche Anforderungen gestellt, die im Folgenden bei den Einzelprojekten benannt werden (s. DT 6.1 bis 6.5).

Folgende Dorfgemeinschafts-, Feuerwehr- und Schützenhäuser sind zu erneuern/ umzugestalten:

- Umbau/ Erneuerung zum Bürgerhaus (ehem. FW) und des Rathauses in Hechthausen
- Umbau und Erneuerung der Schützenhalle in Hechthausen
- Erneuerung der Schützenhalle in Kleinwörden/ Wisch
- Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses (DGH) mit Schießstand in Bornberg
- Umbau und Erneuerung von DGH/ Schützenhalle in Klint



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

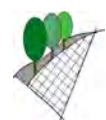
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 7.1	Umbau des ehem. FW-Gebäudes zum Bürgerhaus und Erneuerung des Rathauses in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	B 1

Beschreibung:

Das Rathaus und ehemalige Feuerwehrhaus liegen als ein Gebäudekomplex im Umfeld von Marktplatz und Kirche zentral im Ortskern von Hechthausen. In diesem zentralen Bereich soll das ehemalige Feuerwehrgebäude zu einem Bürgerhaus/ -treff umgebaut werden. Im Bürgerhaus sollen multifunktionale Nutzungen ermöglicht werden; eine Nutzung durch Vereine oder anderen Institutionen (z.B. Heimatverein, Kulturkreis, Ostemusikanten, DRK) soll ebenso ermöglicht werden wie ggf. ein Beratungs- und Informationsangebot für die Bürger*innen (z.B. Seniorenservicepoint, Dorfmoderation, Energieberatung, Touristeninformation). Im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Umbau des Rathauses wird u.a. eine energetische Sanierung, Erneuerung der sanitären Anlagen und der Küche sowie der Ausstattungsgegenstände erforderlich.

Die Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen sind mit der Neugestaltung des Marktplatzes und des Kirchengumfeldes (s. DT 5.1) eng verknüpft und mit der Freiraumgestaltung intensiv abzustimmen.

Die Neu-/ Umgestaltung von Bürger- und Rathaus bietet den Bürger*innen, aber auch Gästen/ Touristen einen attraktiven Treff-/ Anlaufpunkt sowie Aufenthaltsbereich an.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 7.2	Umbau und Erneuerung der Schützenhalle in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Verein	B 1

Beschreibung:

Der Schützenverein ist traditionell in Hechthausen verankert und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft bei. Aufgrund der Saalgröße finden im Schützenhalle auch größere externe Veranstaltungen (Feste) statt. Für ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Schützenhaus sind folgende Erneuerungen erforderlich:

- Erneuerung und Erweiterung der Sanitäreanlage
- Erneuerung und energetische Sanierung der Außenfassade
- Erweiterung des Gebäudes für einen Lagerraum (z.B. für Stühle o.ä.)
- Überdachung des Schießstandes
- Neuanlage einer Böschung am Kleinkaliberschießstand
- Verschlussluken

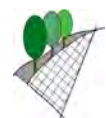
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 7.3	Erneuerung der Schützenhalle in Kleinwörden/ Wisch	Gemeinde Hechthausen Verein	C 2

Beschreibung:

Der Schützenverein ist traditionell im Ortsteil Kleinwörden/ Wisch verankert und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft bei. Die Räumlichkeiten werden auch von der Dorfgemeinschaft mitgenutzt. Am und im Gebäude sind u.a. folgende umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich:

- Erneuerung und energetische Sanierung der Außenfassade
- Erneuerung und Erweiterung der Sanitäreanlage
- Erneuerung von Inneneinrichtungselementen
- Erneuerung des Außengeländes



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 7.4	Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses (DGH) mit Schießstand in Bornberg	Gemeinde Hechthausen Vereine	C 2

Beschreibung:

Im Ortsteil Bornberg haben die Dorfgemeinschaft und die Vereine keine Räumlichkeiten, in denen sie sich treffen oder Versammlungen abhalten können. Zudem ist der vorhandene sanierungsbedürftige Schießstand des örtlichen Schützenvereins an ein Hotel angegliedert und kann nicht in dem erforderlichen Umfang genutzt werden. In ein neues Mehrzweckgebäude soll deshalb ein Schießstand integriert werden. Über genauen Standort, Größe und welche Vereine das zukünftige Dorfgemeinschaftshaus nutzen wollen, wird vor Ort diskutiert und in weiteren Gesprächsrunden erörtert.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 7.5	Umbau und Erneuerung von Dorfgemeinschaftshaus (DGH)/ Schützenhalle in Klint	Gemeinde Hechthausen Verein	C 1

Beschreibung:

Das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) mit Schützenhalle wird von den Bürger*innen in Klint als Versammlungsort, für Feste und andere dörfliche Aktivitäten genutzt und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft bei. Am und im Gebäude sind u.a. folgende umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich:

- Erneuerung und energetische Sanierung der Außenfassade
- Erneuerung und Erweiterung der Sanitär- und Heizungsanlage
- Erneuerung von Inneneinrichtungselementen



DORFENTWICKLUNG

DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 8	Um-/ Neugestaltung von Einrichtungen der Vereine/ Initiativen/ Institutionen	Gemeinden Vereine/ Initiativen/ Institutionen	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Verbesserung der Infrastruktur der Vereine oder anderer Initiativen • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken • Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Senioren
-------------	---

Beschreibung:	<p>In den Gemeinden Hechthausen und Burweg gibt es zahlreiche Vereine/ Initiativen/ Institutionen. Diese Organisationen nehmen sehr unterschiedliche, z.T. spezielle Aufgaben in den Gemeinden wahr, die dem Gemeinwohl/ Gemeinwesen dienen und leisten somit einen Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung des Dorflebens. Für die langfristige Stärkung dieser Vereine/ Initiativen/ Institutionen sind sowohl Indoor als auch Outdoor zahlreiche Maßnahmen/ Projekte erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung des Kirchengeländes in Horst (G. Burweg) • Erneuerung des Vereinsgebäudes und Sportplatzes in Burweg • Erneuerung der Flutlichtanlage des Sportvereins Bornberg • Schulungsraum für Therapiekinder des Reitvereins Bornberg • Umbau/ Erneuerung der Heimatstube Klint (ehem. Kindergarten) • Umgestaltung und Erneuerung des Areals am Tontaubenschießstand in Bossel
----------------------	---



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

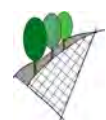
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 8.1	Neugestaltung des Kirchenumfeldes in Horst (G. Burweg)	Gemeinde Burweg Kirche	A 2

Beschreibung:

Die Kirche und das Kirchenumfeld in Horst stellen ein besonderes kulturhistorisches Ensemble dar. Das Kirchenareal wird von vielen Bürger*innen aus der Dorfregion, aber auch von (Fahrrad)Touristen gerne aufgesucht. Dieses kulturell bedeutsame Areal bedarf einer umfassenden Sanierung und Erneuerung, u.a., um die Besonderheiten hervorzuheben und zu erhalten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Hierzu sollte ein Gestaltungskonzept erarbeitet werden, welches u.a. folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einrichtung einer Raststelle/ überdachter Rastplatz mit Infopoint
- Fahrradanhängerbügel mit eBike-Station
- Sanierung der Natursteinmauer
- Neugestaltung der Zuwegung zur Kirche
- Dachsanierung

Auf der Grundlage des Gestaltungskonzeptes sollte die Umsetzung der Maßnahme erfolgen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
DT 8.2	Erneuerung des Vereinsgebäudes und Sportplatzes in Burweg	Verein	B 2

Beschreibung:

Der Sportverein in Burweg ist fest im Dorf verankert und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft bei. Das in die Jahre gekommene Vereinsgebäude bedarf einer umfangreichen Sanierung und Erneuerung. Ebenso sind Maßnahmen für den Sportplatz notwendig. Um sich zukunftsfähig aufzustellen, beabsichtigt der Sportverein folgende Erneuerungen durchzuführen:

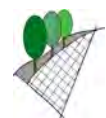
- Erneuerung und Erweiterung der Sanitär- und Heizungsanlage
- Erneuerung und energetische Sanierung der Außenfassade, Dach und der Fenster
- Errichtung einer Flutlichtanlage
- Überdachung des Schießstandes
- Bau einer Beregnungsanlage

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitle	Träger	Priorität
DT 8.3	Erneuerung der Flutlichtanlage des Sportvereins Bornberg	Verein	C 1

Beschreibung:

Der Sportverein ist im Ortsteil Bornberg verankert und trägt wesentlich zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft bei. Auf dem Vereinsgelände wird eine Flutlichtanlage benötigt, um in Zukunft den Spiel- und Trainingsbetrieb zufriedenstellend gewährleisten zu können.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 8.4	Schulungsraum für Therapiekinder im Reitverein Hechthausen e.V. in Bornberg	Verein	A 1

Beschreibung:

Im Ortsteil Bornberg ist der Reitverein Hechthausen e.V. ansässig. Der Reitverein bietet schon seit Jahren therapeutisches Reiten auf seiner Anlage an. Nunmehr möchte der Reitverein sein Angebot erweitern und benötigt hierfür einen entsprechend großen Schulungsraum.

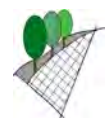
Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 8.5	Umbau zur Heimatstube Klint (ehemaligen. Kindergarten)	Gemeinde Hechthausen	B 3

Beschreibung:

Im ehemaligen Schulgebäude war bisher der Kindergarten unterbracht; durch den Neubau des Kindergartens in Hechthausen werden die entsprechenden Räumlichkeiten des Gebäudes frei und sollen zu einer Heimatstube umgebaut werden. Im Gebäude befinden sich zudem noch Mietwohnungen. Für das gesamte Gebäude ist eine energetische Sanierung erforderlich, die folgende Aspekte umfasst

- Erneuerung und Sanierung der Außenfassade und des Daches
- Erneuerung und Erweiterung der Sanitär- und Heizungsanlage
- Erneuerung von Inneneinrichtungselementen in der Heimatstube



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

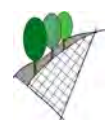
LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 8.6	Umgestaltung/ Erneuerung des Areal am Tontaubenschießstand in Bossel	Gemeinde Jägerschaft	A 1

Beschreibung:

Das Areal am Tontaubenschießstand liegt im Ortsteil Bossel. Es umfasst ein Gebäude sowie ein naturnah geprägtes Außengelände. Neben dem Tontaubenschießen ist das Gelände auch ein "Lernort Natur" bzw. "Grünes Klassenzimmer". Es finden regelmäßig Führungen und Begehungen mit Schul- und Kindergartenkindern statt. Solche dörflichen Aktivitäten leisten u.a. einen Beitrag zu einem lebendigen Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft.

Folgende Maßnahmen sollen auf dem Gelände durchgeführt werden:

- Erneuerung des Gebäudedaches
- Umgestaltung der Außenanlage zur Erneuerung des "Grünen Klassenzimmers"
- Ökologische Aufwertung des Teiches
- Neuanpflanzung heimischer Gehölze



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 9	Spielplätze in der Dorfregion	Gemeinden	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Dorflebens • Spezielle Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und fördern, insbesondere für Kinder, Jugendliche • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken
-------------	--

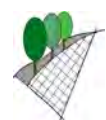
Beschreibung:

Angebote für Kinder und Jugendliche an Freizeit- und Spielmöglichkeiten sind in beiden Gemeinden der Dorfregion vorhanden und sind ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Auch für die weitere Entwicklung der Dorfregion soll dieser Aspekt verstärkt in den Fokus gerückt werden. Spielplätze sollen breit gestreut sein (Basisspielplätze in allen Ortschaften) und spezielle besondere Spielangebote an zentralen Punkten gut erreichbar ermöglicht werden, die insgesamt die Spiel- und Freizeitattraktivität in der Dorfregion erhöhen.

Es ist vorgesehen, zwei neue Spielplätze u.a. mit spezieller Ausrichtung herzustellen und vorhandene Spielplätze zeitgemäß zu erneuern.

Folgende Spielplätze sollen neu hergestellt bzw. umgestaltet werden:

- Öffentlicher Abenteuerspielplatz in Klint
- Öffentlicher Inklusionsspielplatz am neuen Kindergarten in Hechthausen
- Erneuerung der Spielplätze in der Waldsiedlung in Hechthausen
- Neuer Spielplatz in Bossel



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 9.1	Öffentlicher Abenteuerspielplatz Klint	Gemeinde Hechthausen	B 2

Beschreibung:

Der vorhandene Spielplatz am ehemaligen Kindergarten in Klint wird so nicht mehr benötigt und soll zu einem ortsteilübergreifenden Abenteuerspielplatz umgestaltet werden. Ein Abenteuerspielplatz ist in der Dorfregion bisher nicht vorhanden und könnte somit ein übergeordnetes attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche darstellen.

Die Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen sind mit der Neugestaltung des Marktplatzes und des Kirchengumfeldes (s. DT 5.1) eng verknüpft und mit der Freiraumgestaltung intensiv abzustimmen.

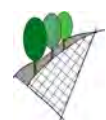
Die Neu-/ Umgestaltung von Bürger- und Rathaus bietet den Bürger*innen, aber auch Gästen/ Touristen einen attraktiven Treff-/ Anlaufpunkt sowie Aufenthaltsbereich an.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 9.2	Öffentlicher Inklusionsspielplatz am neuen Kindergarten in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	B 1

Beschreibung:

In der Gemeinde Hechthausen wird ein neuer Kindergarten gebaut, den u.a. im gemeindlichen/ interkommunalen Austausch zukünftig die Kinder aus der Dorfregion besuchen können (s. auch VIW 5). Auch der neue angrenzende Spielplatz soll den Kindern beider Gemeinden offen stehen. Insbesondere sollen auf dem Spielplatz auch die Bedürfnisse von Kindern mit Einschränkungen/ Behinderungen berücksichtigen werden, z.B. durch entsprechende Spielgeräte oder die Herrichtung des Spielplatzes.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 9.3	Erneuerung des Spielplatzes "Siedlung am Walde" in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	C 1

Beschreibung:

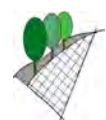
In der Waldsiedlung liegen mehrere Spielplätze, die in die Jahre gekommen und erneuerungs-bedürftig sind. Diese Spielplätze sollen umgestaltet/ erneuert werden. Hierbei soll auch geprüft werden, inwieweit ein Teil des Spielplatzareals zu einer erweiterten Nutzung als Mehrgenerationsplatz entwickelt werden kann/ soll. In solche Überlegungen sind die Bürger*innen der angrenzenden Siedlung mit einzubeziehen.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitlel	Träger	Priorität
DT 9.4	Neuer Spielplatz in Bossel	Gemeinde Burweg	C 1

Beschreibung:

Im Ortsteil Bossel gibt es bisher keinen Spielplatz. Insbesondere fehlt hier ein Spielplatz für Kleinkinder. Der genaue Standort und die Ausgestaltung/ Ausstattung des Spielplatzes soll in Gesprächsrunden mit den Bürger*innen vor Ort erörtert werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10	Friedhöfe in der Dorfregion	Gemeinden Kirchen	

Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft und Treffpunkte • Versorgung, Innenentwicklung, Wohnen
----------------------	--

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neu-/ Umgestaltung multifunktionaler Treffpunkte für den Erhalt und die Stärkung eines aktiven soziokulturellen Lebens • Generationsübergreifenden Austausch und Kommunikation stärken
-------------	---

Beschreibung:

In den Ortschaften der Dorfregion liegen zahlreiche Friedhöfe und Ehrenmale, z.T. mit angeschlossener Kapelle bzw. Aufbahrungsraum. Auf den Friedhöfen ist zunehmend zu beobachten, dass aus unterschiedlichen Gründen Grabfelder/ -stellen brachfallen oder nicht mehr gepflegt werden. Seit geraumer Zeit ist eine zunehmende Tendenz zu Urnengräbern unterschiedlichster Ausprägung und Gestaltung zu verzeichnen. Diesem Tatbestand im Friedhofswesen soll auch in der Dorfregion Rechnung getragen werden.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10.1	Konzept für die Neuausrichtung des Friedhofswesens in der Dorfregion	Gemeinden Kirchen	B 1

Beschreibung:

Um der Aufgabe oder das Brachfallens von Grabstätten und dem zunehmenden Trend zur Urnenbestattung Rechnung zu tragen, sollen konzeptionelle Überlegungen für die Neuausrichtung des Friedhofswesens angestellt werden, um daraus Rückschlüsse für die Neugestaltung der Friedhöfe zu erlangen. Die Erarbeitung des Konzeptes soll übergemeindlich erfolgen, da die o.g. Problematik in beiden Gemeinden gleichermaßen vorhanden ist. Daraus abgeleitet sollen dann konkrete Anforderungen für die einzelnen Friedhöfe erarbeitet werden.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10.2	Umgestaltung des Friedhofs/ Kolumbariums in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen Kirche	C 1

Beschreibung:

Der Friedhof in Hechthausen liegt zentral im Bereich der Ortsmitte am Waldrand und ist mit seinen alten Grabstellen und –malen/ Grabkreuzen auch von kulturhistorischer Bedeutung.

Neben der Berücksichtigung einer Neuausrichtung des Friedhofes (s. DT 10.1) sind hier Überlegungen zu überdachten Sitzmöglichkeiten und zur Gestaltung des Vorplatzes der Kapelle einzubeziehen.



DORFENTWICKLUNG**DORFREGION BURWEG - HECHTHAUSEN****Projektsteckbrief**

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10.3	Umgestaltung des Friedhofs in Bossel	Gemeinde Burweg Kirche	C 2

Beschreibung:

Neben der Berücksichtigung einer Neuausrichtung des Friedhofes in Bossel sind Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an den sanitären Anlagen, an der Heizung und am Dach der Kapelle sowie eine Neugestaltung des Platzes um die Kapelle vorzunehmen.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10.4	Umgestaltung des Friedhofs in Blumenthal	Gemeinde Burweg Kirche	C 2

Beschreibung:

Neben der Berücksichtigung einer Neuausrichtung des Friedhofes in Blumenthal sind Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an den Türen, Fenstern und am Dach der Kapelle sowie eine Neugestaltung des Platzes um die Kapelle vorzunehmen.

Projektsteckbrief

LFD. NR.:	Projekttitel	Träger	Priorität
DT 10.5	Umgestaltung des Platzes am Ehrenmal in Hechthausen	Gemeinde Hechthausen	C 2

Beschreibung:

Der Ehrenmal "Am großen Gehölz" in Hechthausen liegt zentral in einem kleinen Waldstück am Ortsrand von Hechthausen. Der Bereich wird vielfach zur Naherholung genutzt. Der Platz um das Ehrenmal ist unattraktiv und soll mit Sitzgelegenheiten etc. neu gestaltet werden. Überlegungen zu überdachten Sitzmöglichkeiten und zur Gestaltung des Vorplatzes der Kapelle sind einzubeziehen.

